



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

# Die geographie der altfranzosisc... chansons de geste

Willy Schober



LIBRARY

JUN 9 1960

UNIVERSITY OF CALIFORNIA  
BERKELEY



FD 71129

B2463285

**Die Geographie**  
der  
**altfranzösischen Chansons de Geste.**  
**I.**

---

**Inaugural-Dissertation**  
zur  
**Erlangung der Doktorwürde**  
der  
**Hohen Philosophischen Fakultät**  
der  
**Universität Marburg**  
vorgelegt von  
**Willy Schober**  
aus **Landsberg a. W.**

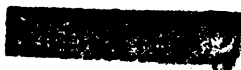
---

**Marburg i. H.**  
**1902.**

**Von der Fakultät angenommen am 7. Februar 1901.**



*Meinem Vater.*





## Abkürzungen Texte.

- Aigar Br.** Aigar et Maurin. Bruchstücke einer Chanson de geste nach der einzigen Handschrift in Gent neu hrsg. von A. Brossmer. Erlangen 1902. Separatabdruck aus „Roman. Forsch.“ Bd. XIV, Hft. 1.
- Aigar Sch.** Aigar et Maurin. Fragment d'une chanson de geste provençale inconnue p. p. A. Scheler. Bruxelles 1877.
- Aiol.** Aiol, chanson de geste p. p. J. Normand et G. Raynaud. Paris 1877. Soc. des anc. t. fr.
- Alisc.** Aliscans, chanson de geste, p. p. F. Guessard et A. de Montaiglon. Paris 1870. Anc. Poètes de la France.
- Alisc. J.** In: Guillaume d'Orange, chansons de geste, p. p. Jonckbloet. La Haye 1854. 2 vol.
- Alisc. R.** Aliscans mit Berücksichtigung von Wolframs von Eschenbach Willehalm kritisch hrsg. von G. Rolin. Leipzig 1894.
- Amis.** Amis et Amiles und Jourdain de Blaivies, hrsg. von K. Hofmann. 2. Aufl. Erlangen 1882.
- Ans. Cart.** Anseis von Karthago, hrsg. von J. Alton. Tübingen 1892. Stuttg. Litt. Verein 194.
- Ans. Mes. L.** E. Langlois, Un nouveau manuscrit de la Chanson d'Anseis, fils de Gerbert. Rom. XIV, 1885, 421-32.
- Ant.** La Chanson d'Antioche, p. p. P. Paris. 2 vol. Paris 1848. Rom. des douze pairs de France.
- Ant. J.** A. Jeanroy, Deux fragments des Chansons d'Antioche et du Chevalier au Cygne. R. L. R. XLII, Ve série, t IV, 1899, 489-95.

- Aquin.** Le Roman d'Aquin ou la Conquête de la Bretagne par le roy Charlemaigne, chanson de geste p. p. F. Jouon des Longrais. Nantes 1880. Société des Bibliophiles Bretons.
- Aspr. B I a.** Aspremont. J. Bekker, Der Roman von Fierabras. Berlin 1829, ss. LIII—LXVI.
- Aspr. B. I b.** J. Bekker, Der Roman von Aspremont, altfranz., aus der Handschrift der K. Bibl. (Ms. Gall. 4<sup>o</sup> 48) abgeschrieben. Abhandl. (philol. und hist.) der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin, 1847, ss. 1—48. (Fortsetzung zu B I a.)
- Aspr. B. II.** J. Bekker, Die altfranz. Romane der St. -Marcus-Bibliothek. Berlin 1840. Cod., IV.
- Aspr. B. III.** J. Bekker, ebenda: Cod. VI.
- Aspr. K.** A. Keller, Romvart. Mannheim — Paris 1844, ss. 1—11, 26—27, 158—78.
- Aspr. L.** E. Langlois, Deux fragments épiques. Otinél. Aspremont. Rom. XII, 1883, 433—58.
- Aspr. P. M.** P. Meyer, Fragment d'Aspremont, conservé aux Archives du Puy-de-Dôme. Rom. XIX, 1890, 205—216.
- Aspr. St.** E. Stengel: Ein weiteres Bruchstück von Aspremont. Zs. R. Ph. IV, 364—65.
- Aspr W. M. I.** W. Meyer, Franko-italien. Studien. II. Zs. R. Ph. V, 1886, 22—55. Hs. 1598.
- Aspr. W. M. II.** W. Meyer, ebenda. Hs. 25529.
- Aub.** Le Roman d'Aubery le Bourgoing; p. p. Pr. Tarbé Reims 1849. Coll. des poètes de Champagne 6.
- Aub. B.** Aubri le Borgonnon. In: J. Bekker, Der Roman von Fierabras, Berlin 1829, ss. LXVI—LXVIII.
- Aub. K.** Auberis li Borgignons. In: A. Keller, Romvart, Mannheim — Paris 1844, ss. 203—43.
- Aub. M.** Auberi le Bourguignon. In: Fr. Michel, La Ch. de Roland, Paris 1837, ss. XXXV—XLVI.
- Aub T.** A. Tobler: Mitteilungen aus altfranz. Handschriften I. Aus der Chanson de geste von Auberi. Nach einer Vaticanischen Hs, Leipzig 1870, (Fortsetzung zu Aub. K.).

- Auberon.** A. Graf, I complementi della Chanson de Huon de Bordeaux, testi francesi tratti da un codice della Bibliotheka nazionale di Torino, I. Halle 1878.
- Aye.** Aye d'Avignon, chanson de geste p. p. Fr. Guessard et P. Meyer. Paris 1861. Anc. Poètes de la France.
- Aye M.** P. Meyer, Fragment d'un ms. d'Aie d'Avignon, Rom. XXX, 1901, 489 ff.
- Aym Nb.** Aymeri de Narbonne. Chanson de geste p. p. L. Demaison. 2 vol. Paris 1887. Soc. des anc. t. fr.
- Bast. Buill.** Li Bastars de Buillon, poème du XIV<sup>e</sup> siècle, p. p. A. Scheler. Bruxelles 1877.
- Baud.** Li Romans de Bauduin de Sebourg, poème du XIV<sup>e</sup> siècle, p. p. L. Bocca. Valenciennes 1841.
- Berta.** Berta de li gran pié. Hrsg. von A. Mussafia. Rom. III, 639 ff. IV, 91 ff.
- Berta Mil.** Berta e Milone — Orlandino. Hrsg. von A. Mussafia. Rom. XIV 1885, 177—192.
- Berte.** Li Roumans de Berte as grans piés, par Adenés li Rois, p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- Boeve Hp.** Der anglonorm. Boeve de Haumtone, hrsg. von A. Stimming. Halle 1899. Bibl. Norm. VII.
- Bueve Con.** Bueves de Commarchis, par Adenés li Rois, p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- Castr.** H. Suchier: Le Siège de Castres Rom. Stud. I, 1874, 589—93.
- Charr.** Li Charrois de Nymes. In: Jonckbloet, Guillaume d'Orange. La Haye 1854.
- Charr M.** P. Meyer, Recueil d'anciens textes bas-latins, provençaux et français. II, Paris 1877, 237—53.
- Chét.** Les Chétifs. In: C. Hippeau, La Chanson du Chevalier au Cygne et de Godefroid de Bouillon. II<sup>e</sup> partie, Paris 1877, ss. 195—276.
- Chev. Cyg.** C. Hippeau, La Chanson du Chevalier au Cygne . . . Paris 1874.
- Chev. Cyg. J.** A. Jeanroy, Deux fragments des Chansons d'Antioche et du Chevalier au Cygne. R. L. R. XLII, Ve série, t. IV, 1899, 496—99.
- Chev. Og.** La Chevalerie Ogier de Danemarche, par Raimbert de Paris, p. p. J. Barrois. 2 vol. Paris 1842.

- Cl. Fl.** Clarisse et Florent. In : Escl. T. vv. 3482 – 6183.
- Cour. Louis.** Le Couronnement de Louis. Chanson de geste p. p. E. Langlois. Paris 1888. Soc. des anc. t. fr.
- Cov. Viv.** Li Covenans Vivien. In : Jonckbloet, Guillaume d'Orange, La Haye 1854.
- Daur. Bet.** Daurel et Beton. Chanson de geste provençale p. p. P. Meyer. Paris 1880. Soc. des anc. t. fr.
- Dav. Aub. D.** C. Valentin : Untersuchung über die Quellen der Conquestes de Charlemaine. Dresdener Hs. O. 81. Rom. Forsch. XIII, 1901, 1 ff.
- Delivr. Og.** A. de Longpérier, La délivrance d'Ogier le Danois. Fragment d'une chanson de geste. Journal des Savants 1876, 219—33.
- Destr. R.** G. Gröber : La Destruction de Rome. Première branche de la chanson de geste de Fierabras. Rom. II, 1—48.
- Doon. Ma.** Doon de Maience. Chanson de geste, p. p. A. Pey. Paris 1859. Anc. Poètes de la France.
- Doon Na.** P. Meyer, La Chanson de Doon de Nanteuil. Fragments inédits. Rom. XIII 1884, 1—26.
- Elie.** Elie de Saint Gille. Chanson de geste, p. p. G. Raynaud. Paris 1879. Soc. des anc. t. fr.
- Enf. Og.** Les Enfances Ogier, par Adenés li Rois, p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- Enf. Viv.** Les Enfances Vivien. Chanson de geste p. p. C. Wahlund et H. von Feilitzen. Upsala-Paris 1895.
- Entrée Esp.** L. Gautier, L'Entrée en Espagne, chanson de geste inédite. Notice, analyse et extraits. Bibl. Ec. Ch. 4<sup>e</sup> série, IV, 1858, 217—70.
- Escl. P.** Chanson d'Esclarmonde. Erste Fortsetzung der Ch. de Huon de Bordeaux. Nach der Pariser Hs. Bibl. nat. fr. 1451 hrsg. von Dr. H. Schäfer. Progr. Worms 1895.
- Escl. T.** Esclarmonde, Clarisse et Florent, Yde et Olive. Drei Fortsetzungen der Ch. von Huon de Bordeaux. Nach der einzigen Turiner Hs. veröffentlicht von M. Schweigel. Marburg 1889. Ausg. und Abh. 83 (v. 1—3481).

- Fier.** Fierabras. Chanson de geste, p. pour la première fois d'après les mss. de Paris, de Rome et de Londres p. A. Kroeber et G. Servois. Paris 1860. Anc. Poètes de la Fr.
- Fier. F.** V. Friedel, Deux fragments de Fierabras. Rom. XIV, 1 ff.
- Fier. K.** H. Knust, Ein Beitrag zur Kenntniss der Escorialbibliothek. Jb. R. E. Litt. IX, 1868, 44 ff.
- Fier. L.** W. List, Fierabras — Bruchstück. Zs. R. Ph. IX, 136 ff.
- Floov.** Floovant. Chanson de geste, p. p. H. Michelant et F. Guessard. Paris 1859. Anc. Poètes de la France.
- Floov. G.** P. Gehrt: Zwei altfr. Bruchstücke des Floovant. Rom. Forsch. X, 1899, 248 ff.
- Flor. R.** Florence de Rome. P. Meyer, Notice sur un recueil manuscrit de poésies françaises. Bull. de la Soc. des anc. t. fr. 1882, 55—59, 66—69.
- Foulque.** Le Roman de Foulque de Candie. par Herbert Leduc, de Dammartin, p. p. P. Tarbé. Reims 1860.
- Foulque B.** St. Bormans: La Geste de Guillaume d'Orange. Fragments inédits du XIII<sup>e</sup> siècle. Le Bibliophile Belge XIII, 1878, 262.
- Foulque W.** Wilmotte: Un fragment de Foucon de Candie. Bull. de l'Académie Royale de Belgique. 60<sup>me</sup> année, 3<sup>e</sup> série t. XIX, 1890, ss. 17—31.
- Galien.** Galiens li Restorés. Schlussteil des Cheltenhamer Guerin de Monglane unter Beifügung sämtlicher Prosabearbeitungen veröffentlicht von E. Stengel und K. Pfeil. Marburg 1890. Ausg. u. Abh. 84.
- Garin Loh.** Li Romans de Garin le Loherain, p. p. P. Paris. I. Paris 1833. II. 1835.
- Garin Mgl. K.** Garin de Monglane. A. Keller, Romvart ss. 338—65.
- Garin Mgl. R.** Reiffenberg: Chronique rimée de Phil. Mousket II, Bruxelles 1838, ss. CCXXXVIII—CCXLIV.
- Garin Mgl. St.** E. Stengel: Bruchstück der Chanson de Garin de Monglane. Zs. R. Ph. VI 1882, 403—13.

- Gaufr.** Gaufrey. Chanson de geste p. p. F. Guessard et P. Chabaille. Paris 1859. Anc. Poètes de la Fr.
- Gaydon.** Gaydon. Chanson de geste p. p. F. Guessard et S. Luce. Paris 1862. Anc. Poètes de la Fr.
- Girbert.** Anfang der Chanson de Girbert de Metz, Schluss des Teiles der Geste des Lohérains, welcher in vier Hss. Jean de Flagy zugeschrieben wird. Hrsg. von E. Stengel. Rom. Stud. I, 1874, 441—552.
- Girbert Ba.** K. Bartsch, Bruchstück einer Hs. der Geste des Lorrains. Zs. R. Ph. IV, 1880, 575—82.
- Girbert Bo.** Fr. Bonnardot, Rapport sur une mission littéraire en Lorraine. Archives des Missions, 1873, 3<sup>e</sup> série, t. I, 264 et App. XI (286).
- Girbert S.** H. Suchier, Bruchstück aus Girbert de Metz, Rom. Stud. I, 1873, 376—79.
- Gir. Rouss.** Girart de Roussillon. Ch. de geste. Traduite par P. Meyer. Paris 1884.
- Gir. Vi.** Le Roman de Girard de Viane, par Bertrand de Bar-sur-Aube, p. p, Pr. Tarbé. Reims 1850.
- God. Bouill.** C. Hippeau: La Chanson du Chev. au Cygne et de Godefroid de Bouillon. 2<sup>e</sup> partie. Paris 1877.
- Gorm.** R. Heiligbrodt: Fragment de Gormund et Isembard. Rom. Stud. III, 1878, 501—96.
- Gui Bg.** Gui de Bourgogne, chanson de geste, p. pour la première fois d'après les mss. de Tours et de Londres p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1859. Anc. Poètes de la Fr.
- Gui Bg. S.** A. Schmidt: Aus altfranz. Handschriften der Gr. Hofbibliothek zu Darmstadt. Zs. R. Ph. XIV, 1891, 521 ff.
- Gui Na.** Gui de Nanteuil. Chanson de geste p. p. P. Meyer. Paris 1861. Anc. Poètes de la Fr.
- Her. Mes.** B. Schædel: Bruchstück der Chanson de Hervis. Jb. R. E. Litt. XV., 1876, 445—50.
- Huon Bd.** Huon de Bordeaux. Chanson de geste, p. p. F. Guessard et C. Grandmaison. Paris 1860. Anc. Poètes de la Fr.



- Huon Cap.** Hugues Capet. Chanson de geste, p. p. le Mis de la Grange. Paris 1864. Anc. Poètes de la Fr.
- Jérus** La Conquête de Jérusalem, p. p. C. Hippeau, Paris 1868.
- Jérus. M.** P. Meyer, Recueil d'anciens textes bas-latins, provençaux et français. 2<sup>e</sup> partie. Paris 1877. ss. 264—74. (229 Verse der Originalfassung nach hss. B. N. fr. 12558, fr. 795, fr. 1621.).
- Jourdain.** Amis et Amiles und Jourdain de Blaivies, hrsg. von K. Hofmann. 2. Aufl. Erlangen 1882.
- K. Reise.** Karls des Gr. Reise nach Jerusalem und Konstantinopel. Hrsg. von E. Koschwitz. 3. Aufl. Heilbronn 1895.
- Mac.** Macaire. Chanson de geste, p. d'après le ms. unique de Venise, avec un essai de restitution en regard du texte, p. Fr. Guessard. Paris 1866. Anc. Poètes de la Fr.
- Mainet.** G. Paris: Mainet, Fragments d'une chanson de geste du XII<sup>e</sup> siècle. Rom. IV, 305—37.
- Maugis.** Maugis d'Aigremont, chanson de geste, p. p. F. Castets. R. L. R. 4<sup>e</sup> série, t. VI, 1892, 1—416.
- Mon. Guill.** C. Hofmann, Über ein Fragment des Guillaume d'Orange. Abhandl. der Kgl. Baier. Akad. der Wissensch., Philos.-Philol. Klasse, VI, 1852, 569—629, 683—87.
- Mort Aym.** La Mort Aymeri de Narbonne, Chanson de geste, p. p. J. Couraye du Parc. Paris 1884. Soc. des anc. t. fr.
- Mort Garin.** La Mort de Garin le Loherain. Poème du XII<sup>e</sup> siècle p. p. E. du Méril. Paris-Leipzig 1862.
- Narb.** Les Narbonnais. Chanson de geste p. p. H. Suchier. 2 vol. Paris 1898. Soc. des anc. t. fr.
- Octav.** Octavian. Altfranz. Roman. Hrsg. von K. Vollmöller. Heilbronn 1883. Afr. Bibl. 3.
- Orland.** A. Mussafia, Berta e Milone. — Orlandino. Rom. XIV, 1885, 192—206.
- Ors. Beauv.** Orson de Beauvais, chanson de geste p. p. G. Paris. Paris 1899. Soc. des anc. t. fr.

- Otinel.** Otinel. Chanson de geste, p. p. Fr. Guessard et H. Michelant. Paris 1859. Anc. Poètes de la France.
- Otinel L.** E. Langlois, Deux fragments épiques. Otinel Aspremont. Rom. XII, 433—58.
- Parise.** Parise la Duchesse, p. p. Fr. Guessard et L. Larchey. Paris 1860. Anc. Poètes de la Fr.
- Prise Cordres.** La Prise de Cordres et de Seville, chanson de geste p. p. O. Densusianu. Paris 1896. Soc. des anc. t. fr.
- Prise Or.** La Prise d'Orange. In : Jonckbloet, Guillaume d'Orange. La Haye 1854.
- Prise Pp.** A. Mussafia, Altfranz. Gedichte aus venetian. Hss. I. La Prise de Pampelune. Wien 1864.
- Raoul.** Raoul de Cambrai, chanson de geste, p. p. P. Meyer et A. Longnon. Paris 1882. Soc. des anc. t. fr.
- R. Mt.** Renaus de Montauban oder die Haimonskinder. Hrsrg. von H. Michelant. Stuttgart 1862. Stuttg. Litt. Verein 67.
- R. Mt. Mp.** F. Castets, Sur les rapports des Chansons de geste et de l'épopée chevaleresque italienne. I. Renaud de Montauban. R. L. R. XXVII, 3<sup>e</sup> série, t. XIII, 10—12. (hs. *Montpellier*).
- R. Mt. O.** J. C. Matthes, Die Oxforder Renaushandschrift Ms. Hatton 42. Bodl. 59 und ihre Bedeutung für die Renaussage. Jb. R. E. Litt. XV (N. F. III). 1876, 1 ff.
- Rol. St.** Das Rolandslied. Krit. Ausg. von E. Stengel. Bd. I. Leipzig 1900.
- Saisnes.** La Chanson des Saxons, par J. Bodel, p. p. Fr. Michel. 2 Bde. Paris 1839.
- Siège Barb.** Ph. Aug. Becker, Der Siège de Barbastre. In : Beiträge zur Roman. Philologie. Festgabe für Gröber. Halle 1899, ss. 252—66.
- Sibille.** A. Scheler, Fragments uniques d'un roman du XIII<sup>e</sup> siècle, sur la Reine Sibille, restitués, com-

- plétés et annotés. Bull. de l'Acad. Royale de Belgique, 2<sup>e</sup> série, t. XXXIX, 404 ff.
- Syracon.** E. Stengel, Die Chanson de geste Handschriften der Oxforder Bibliotheken. Rom. Stud. I, 380—408, No. 8: Ch. de Syracon 399—408.
- Trist. Na.** P. Meyer, Notice sur le Roman de Tristan de Nanteuil. Jb. R. E. L. IX, 1868, 1-42, 353-98.
- Viv. Mon.** F. Castets, Recherches sur les rapports des Chansons de geste et de l'épopée chevaleresque italienne. R. L. R. XXX, 61—237; Vivien de Monbranc 128—162.
- Y. O. =** Escl. T. vv. 6184—8420.

## Litteratur.

### I.

- Auc Nic.** Aucassin et Nicolette, hrsg. von H. Suchier. 4. Aufl. Oeuvres poétiques de Philippe de Remi, Sire de Beaumanoir, p. p. H. Suchier. 2 Bde. Paris. 1885. Soc. des anc. t. fr.
- Blanc.** Blancandin et l'Orgueilleuse d'amour. Roman d'aventure, p. p. H. Michelant. Paris 1867.
- Cla. La.** Li Romans de Claris et Laris. Hrsg. v. J. Alton. Tübingen 1885. Stuttg. Litt. V. 169.
- Cleom.** Li Roumans de Cleomadès, par Adenès li Rois, p. p. van Hasselt. Bruxelles 1865.
- Clig.** Cliges von Christian von Troyes. Hrsg. von W. Foerster. Halle 1884.
- Durm.** Li Romans de Durmart le Galois. Hrsg. von E. Stengel. Tübingen 1873. Stuttg. Litt. V. 116.
- El. Ser.** H. Suchier, Über Eledus und Serena. Zs. R. Ph. XXI, 1897, 112 ff.
- Eneas.** Eneas. Texte critique p. p. J. Salverda de Grave. Halle 1891.
- Erec.** Erec und Enide von Christian von Troyes. Hrsg. von W. Foerster. 2. Aufl. Halle 1896.
- Escanor.** Der Roman von Escanor von Gerard von Amiens. Hrsg. von H. Michelant. Tübingen 1886. Stuttg. Litt. V. 178.

- Escoufle.** L'Escoufle. Roman d'aventure, p. p. H. Michelant et P. Meyer. Paris 1894. Soc. des anc. t. fr.
- Flor. Lir.** Floris et Liriope. Afr. Roman des Robert de Blois. Hrsg. von W. v. Zingerle. Leipzig 1891. Afr. Bibl. 12.
- Gill. Chin.** Gilles de Chin, poème de Gautier de Tournay, trouvère du XIV<sup>e</sup> s., p. p. le Baron de Reiffenberg. Bruxelles 1847.
- Graal.** Perceval le Gallois ou le Conte du Graal, p. p. Ch. Potvin. 6 Bde. Paris 1867 ff.
- Guill. Angl.** Der Karrenritter und das Wilhelmsleben von Christian von Troyes. Hrsg. von W. Foerster. Halle 1899.
- Guill. Pal.** Guillaume de Palerne, p. p. H. Michelant. Paris 1876. Soc. des anc. t. fr.
- Ille Gal.** Ille und Galeron von Walter von Arras. Hrsg. von W. Foerster. Halle 1891. Rom. Bibl. 7.
- Ipom.** Hue de Rotelande's Ipomedon. Afr. Abenteuerroman, hrsg. von E. Kölbing und E. Koschwitz. Breslau 1889.
- Joinville.** Jean Sire de Joinville, Histoire de Saint Louis. Texte original etc. par N. de Wailly. Paris 1874.
- Joufr.** Joufrois. Afr. Rittergedicht. Hrsg. von K. Hofmann und Fr. Muncker. Halle 1880.
- Lancelot.** Der Karrenritter und — — —. Hrsg. von W. Foerster. Halle 1899.
- Marques.** Le Roman de Marques de Rome. Hrsg. von J. Alton. Tübingen 1889. Stuttg. Litt. V. 187.
- Méliador.** Méliador, p. J. Froissart, p. p. A. Longnon. 3 vol. Paris 1899.
- Meraugis.** Meraugis von Portlesgnez. Afr. Abenteuerroman von Raoul von Houdenc. Hrsg. von M. Friedwagner. Halle 1897.
- Mousk.** Chronique rimée de Phil. Mouskes, p. p. le Baron de Reiffenberg. 2 Bde. Bruxelles 1836—38.
- Philom.** Gesta Karoli Magni ad Carcassonam et Narbonam. Latein. Text und provenzal. Übersetzung. Hrsg. von E. Schneegans. Halle 1898. Rom. Bibl. 15.

- Rom. Rose.** Le Roman de la Rose ou de Guillaume de Dole, p. p. G. Servois. Paris 1893. Soc. des anc. t. fr.
- Rusteb.** Rustebuefs Gedichte. Hrsg. von A. Kressner. Wolfenbüttel 1885.
- Thèbes.** Le Roman de Thèbes, p. p. L. Constans. Paris 1890. Soc. des anc. t. fr.
- Torn. Ant.** Li Tornoïemenz Antecrit von Huon de Mery. Hrsg. von G. Wimmer. Marburg 1888. Ausg. und Abh. 76.
- Villeh.** La Conquête de Constantinople par Geoffroi de Ville-Hardouin. Texte original etc. par N. de Wailly. Paris 1872.
- Yvain.** Yvain von Christian von Troyes. Hrsg. von W. Foerster. Halle 1887.

## II.

- Bach.** V. Bach, Die Angriffswaffen in den afr. Artus- und Abenteuerromanen. Marburg 1887. Ausg. und Abh. 70.
- Bangert.** Fr. Bangert, Die Tiere im afr. Epos. Marburg 1885. Ausg. und Abh. 34.
- Desjardins.** E. Desjardins, Géographie historique et administrative de la Gaule Romaine. 4 Bde. Paris 1876—93.
- Ep. fr.** L. Gautier, Les Epopées françaises. 2. Aufl. 4 Bde. Paris 1878—94.
- Forbiger.** A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie, aus den Quellen bearbeitet. 3 Bde. Leipzig 1842—48.
- Förstemann.** Förstemann, Altdeutsches Namenbuch. 2. Bd. Ortsnamen. 2. Aufl. Nordhausen 1892.
- Gachet.** E. Gachet, Glossaire roman des Chroniques rimées de Godefroid de Bouillon, du Chevalier au Cygne et de Gilles de Chin. Bruxelles 1859.
- Hawickhorst,** Heinr. H., Über die Geographie bei Andrea de 'Magnabotti. Rom. Forsch. XIII, 689—784.
- Hist. litt.** Histoire littéraire de la France. Paris 1733 ff.

- Hist. poét.** G. Paris, Histoire poétique de Charlemagne. Paris 1865.
- Kempe.** H. Kempe, Die Ortsnamen des Philomena. Diss. Halle 1901.
- Kiepert.** Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. Berlin 1878.
- Kitze.** A. Kitze, Das Ross in den afr. Artus- und Abenteuerromanen. Dissert. Marburg 1887.
- Lalanne.** L. Lalanne, Dictionnaire historique de la France. 2. Aufl. Paris 1877.
- Longnon, Atlas.** A. Longnon, Atlas historique de la France. Liefer. I—III. Paris 1885—89.
- Longnon, Géogr.** A. Longnon, Géographie [de la Gaule au 6<sup>e</sup> siècle. Paris 1878.
- Mistral.** Fr. Mistral: Lou Tresor dou Felibrige ou Dictionnaire Provençal-Français. 2 vol. Aix-en-Pr.
- Müller.** C. Th. Müller, Zur Geographie der älteren Chansons de geste. Diss. Göttingen 1886.
- Nissen.** Nissen, Italienische Landeskunde. Berlin 1883.
- Nyrop, ital. Übers.** Kr. Nyrop, Den oldfranske Heltedigtning. Kopenhagen 1883. In das Italien. übers. von E. Gorra. Florenz 1886.
- Ritter.** Ritter, Geogr. Statist. Lexikon. 8. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1895.
- Saint-Martin.** Vivien de Saint-Martin, Nouveau Dictionnaire de géographie universelle. Paris 1879—87.
- Schirling.** V. Schirling, Die Verteidigungswaffen im afr. Epos. Marburg 1887. Ausg. und Abh. 69.
- Schultz.** A. Schultz, Das Höfische Leben zur Zeit der Minnesinger. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1889.
- Seiffert.** Fr. Seiffert. Ein Namenbuch zu den afr. Artusepen. Greifswald 1885.
- Smith.** Will. Smith, Dictionary of Greek and Roman Geography. 2 Bde. London 1870.
- Spr.-M.** Spruner-Menke, Handatlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 3. Aufl. Gotha 1880.

- Sternberg.** A. Sternberg, Die Angriffswaffen im afr. Epos.  
Marburg, 1886. Ausg. und Abh. 48.
- Westphal.** J. W. Westphal, Englische Ortsnamen im Afr.  
Diss. Strassburg 1891.



Die geographischen Namen und Vorstellungen der altfranzösischen Chansons de geste sind bisher erst einmal zum Gegenstand einer zusammenfassenden Untersuchung gemacht worden: in der Dissertation von C. Theod. Müller: Zur Geographie der älteren Chansons de geste, Göttingen 1886. Müller behandelt in einer Einleitung einige Reiserouten aus den 36 von ihm zu Grunde gelegten Texten und Textredaktionen und schliesst daran ein alphabetisches Verzeichnis der mit dem Buchstaben *A* anfangenden geogr. Namen. Eine Fortsetzung ist nicht erschienen.

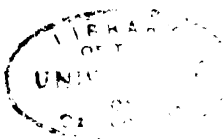
Wie aus dem vorausgehenden Textverzeichnis ersichtlich, ist der Kreis dieser Untersuchung bedeutend weiter gezogen worden. Die lexikalische Anordnung ist als die zweckdienlichste beibehalten worden. Mit Erlaubnis der philos. Fakultät der Universität Marburg wird nur der Abschnitt I (Buchstabe *A*) gedruckt. Eine etwaige Fortsetzung wird das Erscheinen mehrerer in naher Aussicht stehender Textausgaben sowie des angekündigten Dictionnaire onomastique des chansons de geste von E. Langlois \*) abwarten müssen.

Die Zeitschriftenlitteratur kommt bei den einzelnen Artikeln zur Sprache.

---

\*) Rom. XXX, 464 und XXVIII, 151.





**Abaion**, *la siste d'A.* Jérus. 7585. Heidenvolk. E. Stengel, Die Chansons de geste Handschriften der Oxforder Bibliotheken, Rom. Stud. I (380—408) s. 394 ff. druckt die vv. 7543—7602 des Hippeauschen Textes mit vollständigem Apparat ab und bietet für diesen Namen die Varianten: Oxf. Text Arboon; Arboons C; Arbolon A; Arbilon D; für Hippeaus A. in F. hat er Arbaion.

**Abari**, l'. Aub. T. 117, 12 (:). Ein Pferd. Verschrieben für arabi; s. Ar(r)abe.

**Abedrue**. Enf. Viv. 802 C<sup>1</sup> D<sup>1</sup>; *Aubedrue* C<sup>2</sup> C<sup>3</sup> C<sup>4</sup>, *Aubedune* A; *Ambedue* B. Name eines Marktes.

**Abeville**. *Enguerrant qui tenait Abbeville* Gir. Rouss. § 229 (O 3703 abbat uille; L 772 abeuile; P 3036 Enbeluila). Ritter Karls. *Richars, cil d'Aubeville* Raoul G. 523. *Abeville*, Wohnsitz der *Helisent* de Ponthieu Garin Loh. I 2441 (155, 10). *Abeville*, Besitz der *Heluis*, Verlobten des *Raoul* Raoul 3657. *Albeville*, Besitz eines *Herzogs Jehan* (de Ponthieu XVII 925) Baud XVII 914, 1005, 1035 (von Esmeré de Nimaie genommen). *Abeville* Mort Garin 4424 (von Garin genommen).

*D'Albeville les noble fremetes* Baud. XVII 922. *Albeville, celle ville loée* ebenda XVIII 15 (:). *Aubeville le bon borc signori* Raoul 6848.

*Por trestout l'or d'Abeville en Ponti* Raoul 2184.

*Abeville* God. Bouill. 2694. *Abbeville* Baud XVIII 140. *Albeville* Baud XV 996. *Aubeville* Raoul 6844.

Abbeville in Ponthieu, Dep. Somme, Arrhptst.

**Abilagne**. *Aufart d'A.* Chev. Og. 12712 (:); Sarrazene. Eine Umbildung von Abilant. (s. d.).

**Abilande**, *Morin d'A.* Elie fr. 1489. Ebenfalls eine Variation zu Abilant.

**Abilant**. Als heidnischer Besitz: Gehört dem *Baligant*, Bruder des Yvori de Monbrant Boeve Hp. *Abilent* 1509, 1533; *chastel d'Abilent* 1501, 1523; *cité d'Abilent* 1506.

— Residenz des *Rouges-Lions*, Baud I 397 f.

Li Rouges-Lions, qui fu roys d'*Abilant*

Et sirez *dez désers*, qui i sont si très grant.

Das Gedicht macht über A. noch folgende Angaben: *roys d'A., qui sus le mer s'estent* I 605 (:). — *Qu'il virent A., dont li murs reflamboie. Au port sont descendu* I 691 f. *le mer d'A.* V 223. *D'Abilant l'aute tour quarée. Cheste tour d'A. fu faite et compassée Contre le tour Babel qui si haute est murée.* XVII 86 ff. A. noch Baud. I 48; II 219, 243; III 344, 348, 361, 411; IV 440, 450, 495, 525, 627, 649; V 429, 438, 459, 462, 485, 488, 491; VI 15, 20, 157, 248; XIV 739, 765, 865, 867, 874, 900, 995, 1048, 1054, 1162, 1313, 1395; *Abilans* 1183; XV 1375, 1379, 1383, 1481, 1489; XVII 7, 36, 46, 75, 252, 254, 268, 295, 369, 456, 516, 533; XX 957; XXII 1154.

*Lions, qui A. maistrie* Baud I 383. *roy d'A.* XIV 1075. 1204, 1240. *rois qui tenoit A.* VI 42.

A. Besitz des *Gadifer* Narb. 4597.

Sarrazenen aus A: *Brunamons d'A.* Enf. Og. 3492. *Clamador d'A.* Elie fr. 1488. *Danemon d'Abilent* Maugis 5421. *Estorgant d'Abilent* Maugis 7719. Aus *Abilent* stammt eine Kolonne in *Baligants* Heer Rol. Ch. 296, 11. *Paiens — des puis de Bilante.* Ors. Beauv. 1633 (:). (sicher entstellt aus *Abilante*, *Abilant*).

*I. bliant d'A.* Aye 3702. Jérus. 5969 heisst es von der *jupe* des Sultans:

Es destrois d'*Abilant* fu faite et porpensée;

Iluec l'ovra Paullas, o lui Morge la fée.

*Pour tout l'or d'A.* Ans. Cart. 8271; Bast. Buill. 3549. *por l'onor d'A.* Cour. Louis. 2452; — *d'Aubilant* Aub. T. 38, 13.

*A.* in geogr. Hyperbel Boeve Hp. (Abilent) 3402. Escl.  
P. (Abillant) 164 v, 29.

Zur poetischen Charakteristik. Beschreibung Rol. Ch. 296, 12ff.

C'est une terre o solauz ne s'estent ;  
Ne deu ne croient lo paire omnipotent,  
Ne pas ne qident qu'il a umbrement.

*puis d'A.* K. Reise 260. (Der Antilibanon).

Die *desers d'A.* werden in mannigfachster Beziehung genannt:  
Gui Bg. 2641 heisst es in einem Gebet:

Cains murtri Abel es *desers d'Abilant*.

Girard 168 ist von dem Auszug der Juden aus Ägypten und  
ihrem Wüstenzuge die Rede:

Dedans Egipte, ou *desert d'Abillant*.

Doon Na. 50 ff. findet sich eine Anspielung auf den Alexan-  
derroman:

Onques par Aristote qui sot d'enchantement,  
Qui fit l'omme d'airain parler si hautement  
De nonante langaiges par ung tuel d'argent,  
N'ot si buen Alexandre es *desertz d'Abilant*  
Quant hipopotamus li firent le torment.

*desers d'A.* noch Ant. IV 122 (t I s. 218). Baud VII 149.  
XXII 1161. Jérus. 7306; — *Abilans* 7345 (:).

*tor d'A.*: bei Rustebuef 119, 35 findet sich folgende merk-  
würdige Verwendung: „Corbitaz le juif qui forja les trente  
pieces d'argent *en la tor d'Abilant*, à trois lieues de Jheru-  
salem, dont Diex fu venduz.“

*mont d'A.* Escl. T. 1817 spricht Huon mit Cain *sur le mont  
d'Abilant*.

*ille d'A.* Escl. P. 200 v. 31 (: ) bietet Huon Karl dem  
Grossen Edelsteine zum Geschenk an, die er *en l'ille d'Abil-  
lant* („oultre la mer bruiant, oultre le saint Sepulcre“) ge-  
funden haben will.

Gemeint ist **Abila**, die Hauptstadt der alten Tetrarchie  
Abilene, am Fusse des Antilibanon, heute Nebi-Abil, zwischen  
Heliopolis und Damaskus. Der heutige Name bedeutet „Pro-  
phet Abel“, und die Einwohner glauben, dass hier Kain sei-

nen Bruder erschlagen und begraben habe. S. G. Paris, Rom IX, 29; Koschwitz. K. Reise. \*)

**Abilois.** Chét. 282 (s. 205): *tos les plains d'A*. Wahrscheinlich eine durch Reimzwang hervorgerufene Abwandlung von Abilant.

**Abiron.** Rol. (St.) 1213 ff.:

Uns dus i est, si ad num Falsaron,

Icil ert frere al rei Marsiliun,

Il tint la tere Dathan et Abiron.

— O: datliun et balbiun. V<sup>4</sup> 1137: Il tent la t. entresquez Albiron; Ch. V<sup>7</sup> 132 (124), 2: Cil t. la t. Datan (Dathan) et Dabiron. T 29,2: Il t. la t. Dauton et Dabiron; n 23: er herrschte über das Land, welches Datan und Abiron hatten; d R. 4218 f.: Von there erthen Dathân unt Abiron Was er verre gevaren. Folgt n 23: diese waren so böse, dass die Erde sich unter ihnen öffnete und sie beide verschlang und sie fuhren zur Hölle. — Ch. V<sup>7</sup> 264 (259), 29 f.: *E Laugalie qi tint Cafarnaon Tote la terre Dathan et d'Abiron* (Datan et d'Auiron). Augenscheinlich ein Kopistenfehler ist *Adiron* im Aquin, wo v. 124 es von der Stadt Gardoyne am Bidon in der Bretagne heisst:

Il n'a plus belle de cy en Adiron.

Es handelt sich um die bekannten Personennamen Dathan und Abiron aus der Bibel. Vgl. Müller s. 17.

**Abranches.** Aquin 18.

Avranches, Dép. de la Manche, Arrhpst. Zur Entstehung aus Abrincas vgl. Schulz, Zs. R. Ph. XVIII, 427.

**Abreford.** Boeve Hp.: Die Residenz des Königs Hermins von Egipte 2782, 3066, 3129, 3182, 3191, 3265, 3314, 3421, 3447, 3511, 3540, 3556, 3652. Im Texte nicht näher localisiert. H. Suchier im „Nachtrage“ zu Stimmings Einleitung (p. CXCV) will im ersten Bestandteil des Wortes das kymrische *aber* „Flussmündung“ erkennen.

**Abriance.** Aym. Nb. 1840 C. Var. für Briance = Bregenz.

\*) Abilans, Abilant begegnet auch als Personennamen: Bast. Buill. 4767. 4774, 4815, 4833, 4848, 4869, 4880. Viv. Mon. 924.

**Abroine.** R. Mont 454, 18: Die Kranken strömen zur Leiche des heiligen Renaus nach Reoigne zusammen (auf dem Wege von Köln nach Dortmund):

Par toute la contrée dessi que vers Abroine  
I vinrent li malade.

**Abrubant.** Fier. 4256 Der Schauplatz ist in Aigremore in Spanien. Die gefangenen Franzosen haben Richard de Normandie als Boten zu Karl gesandt. Als nun Olivier von Floripas hört, dass Richard glücklich durch das feindliche Heer hindurchgekommen ist, wendet er sich zu Roland:

Compains, ce dist li dus, par Diu, le roi amant,  
Or sui je plus séurs k'en *la tour Abrubant*;  
Moult l'a bien fait Richars et honneréement.

Die Escorialhs. (Fier. K. s. 67) setzt dafür ein: *tor de Brebant*. Wahrscheinlich ist also zu lesen *a Brubant* Brubant ist eine häufige Form für Brabant, Brebant. (?)

**Acaron.** Syracon 91; *Acaronde* 174 (: ) Residenz des Königs von Indien.

Wahrscheinlich eine Variante zu Acre. (s. Müller).

**Achopart.** Heidenvolk. *Ans. Cart.* Acopart 6538; Acopart 3516. *Ant.* Acopart II, 590 (t. I, 119,2). Achopars IV, 22. (I 212, 12). Acopart VIII 997 (II 246,9.) *Bast. Buill.* Achopart 779, 1686. *Bueve Con.* Achopart 1823; Açopart 2827. *Chev. Og.* Achopart 796; Acopart 991. *Cov. Viv.* Acopart 1216. *Destr. R.* Ascopars 98, 426. *Enf. Og.* Achopart 760, 3801, 4750, 5066, 5510, 5894, 6150. *Enf. Viv.* Açopart 500 D<sup>1</sup>; Aquopars 500 D<sup>2</sup>. *Foulque* Acopart ss. 4, 68; Aquopart ss. 60, 135. *Galien* ce Lachopart 222,40. *Gaufr.* Achopart 3353, 4053, 4056, 4067. *Jérus.* Achopart 6039. *Mainet* Achopart II, 163. *Maugis* Achopart 2506; Acopart 7371 (var. Achopart, Escopart); Escopart 2816. *Mort Aym.* Açopart 1739, 2715. *Narb.* Açopart 6881; II, 66. *Prise Or.* Acopert 1216. *Prise Pp.* Acopart 6066. *Saisnes* Ascopars 1280 (var. Achopars, Acopars); Acopart 4752. *Thèbes* Açoparz 3482. *Viv. Mon.* Achopart 953, 958. *Marbrun l'Achopart* Bast. Buill. 1248. *Salemon d'Egypte, l. felon Achopart* Viv. Mon. 707.

Augenscheinlich eine Erinnerung an A. ist der Name des Alpenvolkes der *Escobarts* in *Gir. Rouss.* §§ 72 (O 1115 escobarz; P 539 Escobartz), 349 (O 5437 escobarz; P 4710 Escobartz; L 2081 escubart), 398 (O 6019 lor escobarz s. P. Meyer s. 194, anm. 3; P 5271 Escobartz).

(l)'Escopart, (l)'Escoupart ist der Name eines Riesen in Boeve Hp. (1781, 1784. 1799 ff.).

P. Meyer, Rom. VII, 437 ff. kommt zu folgender Deutung: „A. est visiblement un terme de langue vulgaire en usage chez les chrétiens établis en Orient, et il ne me semble pas qu'on y puisse voir autre chose qu'un mot formé de Aethiops avec le suffixe-art.“

**Aclavon.** *Païen et Aclavon* Narb. 6763. *fiert con Aclavons.* Ors. Beauv. 1445.

Gewöhnlich Esclavon = Slave (Sarrazene).

**Acopart.** s. Achopart.

**Acquienne,** *Aquilan d'A.* Galien 204, 34, ein Sarrazene.

**Acre.** *A. en Rommaigne.* Cl. Fl. 6051. Sarrazenen aus A.: *Lucien d'A.* Chev. Og. 3487. *le Soudain d'A.* Esclarm. P. 192 r 17; 193 r 34; 194 r 9. *cil d'A.* Cov. Viv. 1660. *Ein rois d'A.* Octav. 4789, 4797, 4826, 4840, 4843, 4878. Ein christl. *comte d'A.* R. Mt. Mp. 486. *Les Templiers d'A.* Escl. P. 193 r 33.

In geogr. Hyperbel Huon Bd. 5708.

*Acre:* Alisc. 6914. Ant. VIII 215 (t. II s. 303). Bast. Buill. 1124, 1125, 1422, 3064, 6309, 4005, 4183, 6535. Baud II, 11, 288. IV 459. X 1047. XIII 16, 292, 323. XVI 266. XVII 1052. XXI 397. XXV 294. Cl. Fl. 3961. Delivr. Og. 196 (les Templiers 195). Escl. P. (Huon in A.) 190 r 12; 190 v 26, 29, 34; 191 v 10, 16; 193 v 9, 12, 14; 194 r 2. v 8; 196 r 28, 31, v 32; 197 r 22, 24, 26; 197 v 3, 10, 34; 198 v 21, 30. Escl. T. 1469, 1681, 1720, 1839, 1869, 1914, 1916, 1918, 1927, 1931, 1935, 2025, 2032, 2036, 2070, 2074. God. Bouill. 2344, 2370, 4411. Huon Bd. 6404. Jérus. 1116, 2201, 2377, 4858, 4870, 5446,

5451, 5685, 7685, 7815, 8687, 8759, 8790, 8871, 8876, 8879, 8886, 8890, 8898, 9013, 9065, 9068, 9071, 9095. Mangis 979. Octav. 896, 906, 911. Ors. Beauv. 2797, 2900. Raoul 3427. R. Mt. 418, 27, 30. R. Mt. Mp. 118, 119.

Acco in Syrien.

**Adiron** s. Abiron.

**Adrenople.** Octav. 1374: von den Söhnen des Sultans von Coine wird gerühmt:

Jusqu'an la terre d'Adrenople  
N'out plus fors Sarrazins qu'il sont,  
Ne plus sachans d'armes qu'il sont.

— Adrianopel.

**Affons.** Ant. VI 4 (t II s. 69 = B. Soces C. E. Sotes D) Örtlichkeit bei Rohais. s. die Anm. von P. Paris.

**Affrique** s. Afrique.

**Agabie.** *Burabel, rey d'Agabie* Prise Pp: 4171; ebenba 1549 durch Schreibfehler *Burabel da Gabie*.

Derselbe Name begegnet im Turpin: Ausg. Ciampi, Florenz 1822, cap. IX, s. 18: Hospinellum regem Algabriae; cap. X, s. 22: regem Algabriae. Ausg. Castets, Montpellier — Paris 1880, s. 13: Ospinum regem Agabiae; s. 16: regem Agabiae. Ausg. Reiffenberg, Mousket I, 489 ff., s. 494: Ospinum regem Algarbiae; s. 495: regem Algarbiae.

In der poitev. Fassung, hrsg. von Auracher Zs. R. Ph. I, 1877, 259 ff., 273, 7: Ospinel le rej Dacie. In der provenz. Fassung, hrsg. von O. Schulz, Zs. R. Ph. XIV, 1891, 467 ff. 484, 38: Opisnum rei de Agabia; 486, 18: lo rei Agabie. In den von Wulff hrsg. afr. Texten, Acta Univ. Lund. t XVI 1879—80, I ss. 1—42; II ss. 43—76; I, 8, 4: Hospin le roi de Gaibe; 9, 25: roi de Gaibe. II, 49, 10: Hospinel roy de Gaibe; 50, 22: roy de Gaibe.

Algarve die südlichste Provinz von Portugal. Der Name ist arabischen Ursprungs.

**Agen.** *ros liart d'Agent* Aigar Sch. Br. 98. *mantel aginois* Chev. Og. 1025. *Agen* Daur. Bet 201.

— Der Pseudo-Turpin erzählt (Ausg. Castets cap. IX, ss. 13

—15) von einer Eroberung von A. durch Agolant und einer Rückeroberung durch Karl den Grossen. Auch im Philom.: apud Agenensem — ad Agen 2629; Agenenses — cels d'Aianes 2707.

Die Stadt Agen, im Dep. Lot-et-Garonne, Arrhptst. (lat. Aginnum).

**Aginois.** Heimat franz. Ritter. *Elyes d'A.* Foulque s. 109. *Hernaut d'A.* Gui Na. 525, 754, 1258, 1522, 1593; derselbe heisst *Hue d'A.* 646, 1484 (Ritter der Ayglentine von Gascogne). — *li quens d'A.* Foulque s. 61. *ceux d'Agénais*: Gir Rouss. §§ 136 (O 2309 agenei; P 1701 cilh d'Agenei); 318 (O 4892 dagenes; L 1798 cels dageneis; P 4180 los d'Aganes); auf Seite Girarts.

Die alte Grafschaft Agénois (Lot-et-Garonne).

**Agiane.** *Ugon duc d'A.* Gir. Rouss. O. 4174; L 1194; *Gui dux de Guiana* P 3502. (§ 203) Ritter Karls.

*Agiant* O 2408, 2418; *Gaines* P 1790, 1801 (§ 143). — *Guianes* P 4347 (Bretones O 4937; § 323).

P. Meyer übersetzt Agiane mit Aquitaine und Agiant (Gaines), Guianes mit Aquitains, jedoch nicht ohne Bedenken. (S. s. 80, anm. 6; s. 135, anm. 1; s. 163, anm. 5).

**aginois** s. Agen.

**Agoant.** *I. vert paille, fais fu en A.* Chét. 314 (: ant; s. 206).

**Agolaffre, li.** Aspr. B. I b f. 173 v (s. 16 a). Heidenvolk.

A. ist Personenname für einen Sarrazenen im Fier., z. B. 4290, 4294, 4304 (auch Golaffre 4267, 4274; Galafre \*) 4288, 4307).

**Agolant.** Heidenvolk. Alisc. 1853. Ant. VII, 40. (t. II, 139, 10). Jérus. 7520. *Agoulant* Cov. Viv. 229. *Algolanz* Rol. St. 2055 k. (P 119, 16 Augoulans; L 76, 14 Agolanz).

Gemeint ist die orientalische Völkerschaft oder Sekte der Agulani. Vgl. Du Cange I, 152. P. Meyer, Rom. VII, 440. Demaison, Aym. Nb, Table. Baist, Variationen über

---

\*) Galafre ist noch heidnischer Personenname. Z. B. in Cour. Louis 301, 348, 437, 448, 472, 474 etc. Jérus. 6020. Mort Aym. 673, 798, 956; Narb. 7345, 7370. Rol. St. 1664.



Roland 2074, 2156 in Beiträge zur Roman. und Engl. Philol., Festgabe für W. Förster, Halle 1902, s. 220.

Der Name des Heidenkönigs Agolant bei Turpin und in der Ch. d'Aspremont ist aus dem Völkernamen gemacht.

Die Deutung Stengels im Rol.: „Helgoländer“ ist hinfällig.

**Agorie.** s. Augorie.

**Agoz.** Gir. Rouss. § 94: „Le roi assemble son ost dans la prairie sous Orléans, le long de la Loire, dans le bois d'Agoz“. (O 1462 bruel dagoz; P 882 bruil d'Agotz).

**Agremolée,** *Maubrun d'A.* Fier. 3046; Sarrazene. Dafür die provenz. Fassung, Ausg. Bekker, Berlin 1829, 2746 *Malpi de Granmolada*.

Vielleicht identisch mit einer mehrfach bezeugten heidnischen Örtlichkeit Grimolée: *Maprin, qui tenoit Grimoulée* Gaufr. 1943. *Malin de Grimoulée* ebenda 3020.

*Haucebiers des puis de Grimolée* Alisc. 6733. (var. b: druz est de Guimorée; derselbe Haucebir de puis de Trimolée 290). *Haucebier del pui de Grimmolée* Cov. Viv. 191.

**Aguise.** R. Mt. 171, 20. Ein *bos d'A.* begegnet in einem Traume der Gattin des Renaus. Die Scene ist in Montauban: 171, 18 ff:

A nuit songe ai eü miravilleus et fier:  
Que g'estoie là sus, sor le tronc au paumier,  
Del parfont *bos d'Aguise*, qui est grans et pleners,  
Vi issir m. senglers del bos, tos eslaisiés,  
Les dens hors de le geule, tranchantes com aciers,  
Si vos voloient, sire. ocirre et destrancier.  
Les tors de Montauban vi à terre plaisier.

**Aiete.** Alisc. Es ist die Episode des Streites zwischen Rainouart und Guillaume; Rainouart droht 7564 f

Et dans Guillaumes loiés et atrapés  
Dedans *Aiete* (en) la cartre jetés.

(= hs a; e: Dedens Aiete comme chaitis menés; d: Dedanz Egiste comme chaitis menez).

7778 f wiederholt Rainouart diese Drohung:

Et toi ferai en grant *Aire* mener

Et en ma cartre trebuchier et verser.

(= hs a ; b en Egiste ; d en Egypte).

Die Drohung wird erst verständlich durch v. 6913 f, wo der Sarrazenenfürst Baudus, der Rainouart als seinen „cousin“ erkannt hat, ihm das Anerbieten macht ;

Partirai vos toutes mes iretés

(<sup>b</sup> Des forz tors d'*Acre*) ferés vos volentés.

Hier steht in a wieder Aire : Defors tors d'Aire.

**Aiglant, Anglant, Angler.** Ursprünglich der Beiname Milons, des Vaters Rolands im Karlsepos. Andere Texte haben den Namen häufig übernommen.

*Milon d'Aiglant*: Aigar Sch. Br. 97 (:; Ritter Maurins). Chev. Og. 9960. Foulque s. 21 (:). Parise 2235 (:). R. Mt. 45, 17 (:). *M. d'Aiglent*: Aiol 2287. Berte 3472. Cour. Louis 2705 C (:; Vater des Papstes). Gui Na. 391(:), 1213. Mainet I, 55; V 100. Maugis 5728 (:). *M. d'Aigline*: Gir. Rouss. § 65 (:; O 1025 Aigline; P 448 Aiglina). *le duc d'Aiglent*: Gir. Rouss. §§ 480 (:; O 6909 Aiglent; P 6099 Aiglen), 534 (:; O 7735 Agent; P 6798 Aiglan; L 2455 Aiglent). *M. d'Anglant*: Prise Pp. 1312 (:), 5419 (:). *M. d'Anglent*: ebenda 5637 (:). *M. d'Angler*: R. Mt. 296, 26 (:); 310, 22 (:). *M. d'Anglers*: Mousk. 2708, 4887. *M. d'Anglé*: R. Mt. 146, 25 (:). *M. d'Engler*: Fier. 2788 (:). *M. d'Aingler*: Fier. 3407 (:). *M. d'Angiers*: Ans. Cart. 6797. (var. C. d'Anglens). Im Turpin, Ausg. Castets, cap. XI, s. 17: Milo de Angleris (hs. 281: Angeris). Entrée Esp. s. 253 heisst Roland *sire d'Anglant*.

Ferner belege ich:

L'épée de *Genon d'Aiglin*: Gir. Rouss. § 339 (:; O 5263 Aiglin; L 1916 Aiglin; P 4544 Aigli). *Hernaut d'Ayglent* Gui Na. 503 (Ritter der Prinzessin Ayglentine von Gascogne). *Richart conte d'Eglen* Otinel 1225 (:). *Le conte d'Engler* Hug. Cap. 5941 (:; Anhänger des Fedry de Champagne).

Floov. 208 begegnet un *chaitel d'Anglers* in folgendem Zusammenhang:

Floovant s'an isi de la terre de France,  
Chaalons trespasai, qui siet en la Champene,  
Et le chaitel d'*Anglers*, et en Ardenne an antre.

Es ist mir nicht möglich eine Deutung dieses Namens zu geben. Hist. litt. XXVI, 4 und bei Müller sub Anglé ist an Anglure, (Anglitora), Dep. Marne. Arr. Epernay erinnert. Doch bieten die meisten Belege Aiglant. Aiglant = églantier? (Godefroy).

Andrea de' Magnabotti macht daraus: Milone d'Anglante Rin. 24. Milone d'Anglante Nerb. III, 22. Melone d'Anglante VIII, 49. Melone d'Agrante I, 9. — Ugon d'Angrante Aj. 386. (Hawickhorst).

**Aiglant.** Als Name eines heidnischen Ortes oder Landes. *Butor d'Ayglent* Foulque ss. 124, 140. *Ayglente d'Ayglent* ebenda s. 139. *la siste* (sc. eschiele) *est d'A.* Rol. St. 3257 (= Ch V.<sup>7</sup> 296 (291), 9; d R 8105 Imanzen; d S 9611 Imanse).

**Aiglin(e)** s. Aiglant.

**Aigremont.** Die Stadt des Bueves: R. Mt. 6, 1—14 beschreibt sie:

Li chastiaus fu molt fors, si fu haut encreoé  
Et l'eve d'environ li cort par le chané.

Les nes et les galies sunt par illuec passé,

Les praeries jantes et li vergier planté

Et la gaaingnerie dont i avoit planté.

Et li mur sunt bien fait et de masbre listé.

Il ne doutent karrel ne mangonel levé,

Ne pierriere turcoise qui tant ait lonc rué.

La tor iert en la roche de vielle antekité,

Si luist et refflamboie comme flors en esté;

Reluisent li palais ki tot sunt painturé.

Je ne vos auroie hui ne dit ne devisé

La biauté de la vile qui tant ot de bonté

Ne l'orgueil des borgois que il ont demené.

*Aigremont sus mer* Maugis 37, 3409, 7008. *A. qui siet sor mer salec* ebenda 362. *A. sor la roche qui pent* ebenda 100. Fine porte Fochier 7822; porte Noroiz 8306.

**Bues d'Aigremont:** Gaufr. (Aigremon) 93; *B., qui puis tint Aigremon* 2823. Gaydon (Aygremont) 5315, 5365, 5484. Gui Na. (Aygremont) 1668. Maugis 13, 28, 47, 89, 98, 129,

146, 301. 307, 567' 569, 760, 856, 1839, 2432, 2925, 3406, 3420, 4336, 4383, 4605, 4630, 4638, 4938, 5286, 5448, 7214, 7224, 7750, 7755, 7774, 7792, 7972, 8068, 8364, 8370, 8627, 8660, 8749, 9300, 9352. 9359, 9486, 9572. R. Mt. 2, 11; 5, 4; 7, 27; 9, 6, 29; 12, 16; 13, 10; 19, 32; 21, 20; 22, 7, 23; 25, 7; 28, 30, 37; 29, 17; 33, 6, 27, 31; 38. 16, 26; 41, 17; 147, 21; 180, 5; 215, 22; 227, 14; 229, 29; 293, 31. *B. d'Aigremont* 27, 13; 156, 10, 17; 182, 4; 205, 14. Viv. Mon. 4. 344, 666, 976, 1096. Derselbe als *dus d'Aigremont*: Maugis 7211. R. Mt. 1, 17; 7, 32; 8, 14; 29, 32; 32, 28; 35, 29; 40, 8, 11. *dus d'Aigremont* R. Mt. 27, 38; 39, 17; 43, 4. — *la dame d'Aigremont* Maugis 9086, 9234, 9329.

Ein *Unnaus d'Aigremont* R. Mt. 215, 24. *Viviens d'Aygrement* Gaydon 5492, 6959, 7252.

*A.* noch R. Mt. 2, 18, 37; 3, 10; 5, 37; 6, 19, 25; 8, 19; 11, 2; 12, 7; 14, 24; 24, 22; 25, 14; 28, 21; 29, 13; 34, 36; 39, 9; 40, 15. Maugis 25, 45, 93, 95, 123, 249, 253, 319, 552, 1872, 4361, 4399, 4415, 5301, 5313, 5331, 5336, 5342, 5497, 6960, 6971, 6983, 7004, 7221, 7288, 7543, 7794, 7819, 7852, 7904, 7928, 7931, 7958, 8043, 8130, 8176, 8283, 8391, 8451, 8468, 8618, 8816, 9057, 9072, 9294, 9320, 9342, 9347, 9413, 9420, 9532, 9535, 9586. *Aigremont* R. Mt. 156, 13. Maugis 7135, 7145, 7171. — Schlachtruf *A.* Maugis 5402, 5476, 6507, 8528, 8682. *Aigremont* 8540.

*A.* als Besitz des Bueves noch Aye 167. Viv. Mon. 129, 261, 377, 385, 1079.

Gaufr. macht aus *A.* eine Sarrazenenstadt; nach 2192 gehörte *Aigremont* dem dritten Bruder des Guitant von Grellemont. 2224 bestimmt es Gaufrey dem Buevon zur Eroberung. 5267 erscheint *Aygrement* als Buevons Besitz.

Cl. Fl. 3827 ist *Aigremont* „la terre“ des Vaters des Marados d'Aquilée.

Vermutlich liegt zu Grunde *Aigremont-le-Duc*, Dep. Haute-Marne.

**Aigremore.** *A.* ist die Residenz des amiraus d'Espagne, Balans in Fier.: Nach v. 1971, 2162, 2192, 2197 f, 3104 liegt der

Ort am Meer. In der Nähe, auf dem Wege nach *Morimonde*, befindet sich die befestigte Brücke *Mautrible*, die über den Fluss *Flagot* führt. A. noch Fier.: 1869, 2267, 2338, 2428, 2462, 2510, 2554, 4425, 4608, 4775, 4786, 5032, 5097, 5525, 5655, 5865, 5874, 5890, 6023, 6047, 6164. Destr. R. 95, 106, 377. Schlachtruf Fier. 5639, 5719.

Der provenz. Fier. hat *Agremonia*.

In Aye ist A. die Residenz des Königs Ganor und liegt auf der Insel Maiogres: s. 1408 f:

Aigremoire

Une cité qui sist es illes de Maiogres.

A. noch 1680, 1876, 2020, 2090, 2200, 2308, 2553, 3352; Aigremoire 3333. Aye M. 110, 253. *Aigremor* Gui Na. 66. — Gaufr. 4734.

Hist. litt. XXII, 196 hält den Namen für erfunden.

**Aingleterre.** *Loth d'A.* Gaydon 4792; Vasall Karls des Grossen.

**Ainglois.** Gaydon 480.

I. **Aire**, le port d'A. Enf. Viv. 3400 C<sup>1</sup> C<sup>2</sup> C<sup>3</sup> d; Ere 3400 C<sup>4</sup>; Ore 3400 A.

Gemeint ist Aire-sur-l'Adour, das alte Atures, Atura, Residenz des Westgotenkönigs Alarich II., Dep. Landes, Arr. Saint-Sever.

Dasselbe A. auch bei Bertran de Born, Ausg. Stimming, Halle 1879, 43, 15 (s. 215):

que da Londres tro qn'a la ciutat d'Aire  
non i a un, qu'en la terra son paire  
nolh faisson tort senes tot calonhar.

II. **Aire.** Als Besitz des Grafen von Flandern Jérus 952. *Gautier d'A.* Jérus. 2122. *Gontiers d'Aire escuiers au Frison* Ant. VI 710 (t. II s. 112). A. Girbert 221 d 21 + G F (Ere). Ein *conte d'Aire* Gill. Chin 969, 1067; *quens d'Eres* 865 (hs. de Res).

Aire-sur-la-Lys, Dep. Pas-de-Calais, bei Saint-Omer.

III. **Aire.** s. Aiete.

**Airebloiz.** Maugis 8327: Justamons li Bascloiz

Qui tint tote la terre jusc'au val d'Airebloiz  
(var. C d'Araboïs). = Arrabloi (?).

**I. Ais.** Gilt als eine der Residenzen Karl des Grossen: **Rol:**  
*Ais en France* (= O Ch V<sup>7</sup> P; Eis n; Asia V<sup>4</sup>; Ache d R) 36, 135, 330 p 435, 528, 726, 255<sup>4</sup>, 3696, 3734, 3873, 3945; Karls *capelle* 52, 726 O, 2917, 3744. Karls *estage* 188. *Ais le siet* 478. *a Ais al meillor sied de France* 3706. *Ais, o Carles soelt plaidier* 2667. *el plait ad Ais* 1409. *li bain ad Ais* 3984.

*Es en France* Aym. Nb. 3573. *Esz an France qui siet desus le Rin* Narb. 5535. *Aiz desor le Rin* Saisnes 2728.

*Ais la chapele:* Aioli 4155. Charr. (Es-) 784. Chev. Og. 9720, 10107, 10236, 11166. Destr. R. 145, 194. Enf. Viv. 421 A. (Ays 421 d; Es 421 c). Entrée Esp. (Aisse) s. 225. Fier. 5604, 6138. Garin Loh. I 1329 (84,1). God. Bouill. 327, 365. Jérus. (Aix) 6454. Mainet IV, 108. Narb. II, s. 101. Prise Or. (Es) 1420. Raoul. (Aiz) 735. Saisnes (Aiz) 870, 889, 954, 1073, 7645. *Ais au perron:* Chev. Og. 9834. Raoul. 775. R. Mt. 210, 8. *Aiz son maistre palais* Saisnes 832. *Ais als Begräbnisstätte Karls:* Ans. Cart. 11601. Aioli 24. Narb. (Es) 5327.

Karl der Grosse als *Karles d'Ais:* Chev. Og. 3724, 6246, 8121, 9244, 12489. R. Mt. 164, 33. Saisnes (Aiz) 21, 166, 5514, 6020. *L'empereor d'Ais:* Chev. Og. (Es) 9012. Gaydon 134. R. Mt. 18, 29. Saisnes 336, 972, (Aiz) 4312. *Le roi d'Aiz-la-Chapele:* Maugis 5648. Saisnes 6498. *roi de la Chapele* Maugis 6262.

Ein *Garin d'A.* Gir. Rouss. § 343 (O 5337 G. da. I. 1986 G. daz. P 4615 G. d'Atz). Mann des Girart. *cels d'Ais* Gir. Rouss. § 50 (O 777; P 202).  
*por tot l'or qui'st á Ais-la-Chapele* Chev. Cyg. 5514. In geogr. Hyperbel Bast. Buill. 2368.

Hug. Cap. 4768 beruft sich der Dichter auf eine Quelle in Ais.  
*Ais* noch Alise. 1277. Aspr. B I b (Aes) f 158 r (s. 1 b). Aspr. B II (III. Asie) ss. 267, 269. B III (Asia) s. 274. Aspr. K. (Hayz) 160, 52. Aub. T. 21, 19. Cour. Louis 27. Enf. Og. 228, 1374, 7835, 7960, 7963, 7966, 7999, 8139, 8181. Foulque (Aiz) s. 10. Gir. Rouss. §§ 123, 547, 564, 567, 573, 586 (O 2043, 7990, 8272, 8321, 8424, 8633; P 1442, 7042, 7452, 7647; L 2645, 2958, 3057). Narb. (Ays) 3368.

II ss. 39, 53, 65. Mort Garin (Aiz) 4328. Parise (Hais) 3074. Prise Pp. 380. Saisnes (Aiz) 880, 1089, 1110.

Vgl. noch Mousk 2388 ff.

Aix-la-Chapelle, Aachen.

**II. Ais.** In Aye 2362 (s. 73) bedeutet *Ays*, *la grant cité* die Stadt Aix-en-Provence, Bouches-du-Rhône.

Dieselbe Stadt ist wohl auch gemeint in Philom. 2877 : *fuerunt ibi Aycensium — d'Aix*. Vgl. Kempe a. a. O. s. 25 und Schneegans, Zs. R. Ph. XXVI, 1902, s. 123.

**Ais en Gascoigne.** Residenz des Königs Yvon de G. Ans. Cart. 8896, 9560; (*Ais*) 8957, 9564, 9586. Gui Bg. 320, 1854 (von Karl genommen). Mort Garin (*Aiz en G.*) 2596 (von Garin besetzt und befestigt). Mainet I, 82.

Gemeint ist Dax (Aquae Tabellicae, Civitas Aquensium), Dep. Landes, Arrhptst., das noch im 18. Jdt. Acqs geschrieben wurde.

**Aise.** s. Asie.

**Aissent.** Hafenstadt im Lande des Maurin Aigar *port d'A.* 460, 462; *port d'Eissent* 670, 685, 809 (Br. 804); *Eisse* 624.

**Alape.** *Raol de Halape* Jérus. 5157; Sarrazene. *Synagon*, *Chi tint A, e la tera in viron* Aspr. B. III s. 265. Sarrazene. Ein Sarrazene *Sanguin de Halape* Gill. Chin. 3042. In geogr. Hyperbel: Alisc. 6339 f

Ains t'en aurai doné telle soupape

Mielz te vendroit tu fusses en Halape.

Im Guill. Angl., v. 2292 f:

De la meillor marcheandise,

Que l'an trovast jusqu'an Halape.

Haleb, früher Aleppo, im nördlichen Syrien, Hptst. des gleichnamigen Wilajets.

**Alastrée.** (?) Var. zu Aurenee. S. Aurenee.

**Albanie.** *d'A. et de Kent* Rol. Ch. V<sup>7</sup> 296 (291), 7 (= St. 3255). *d'Albeigne* Rol. V<sup>7</sup> 289, 19 (= Ch Baile; = St. 3230). Heidenvolk. *Li sires d'A.* Bueve Con. 2193. Sarrazene.

*Albanei Une bone cuntree clos ert d'un maraskei* Horn C O 503 f. (Ausg. Brede-Stengel) Besitz des Herzogs Godefroi.

Alter Name für Schottland. Man liest bei Wace, Rom. de Rou, Ausg. Andresen, I s. 14, v. 91: Escosce out nun iadis Albaine (ebenso II s. 30, v. 23).

**Albe** *sor les gués*. R. Mt. 98, 32.

Gemeint ist Aups, Aulps im Dep. Var. Vgl. A. Longnon, Revue des questions hist. XXV, 1879, s. 177.

**Albeigne**. s. Albanie.

**Albeville**. s. Abeville.

**Albion**. Gir. Rouss. § 347 (O 5399 albion; L 2045 albion; P 4675 Arlio). Ort, wo Karl Rat hält (auf dem Marsche nach Reims). § 352 überschreitet er erst die Gironde und Dordogne.

**Albiron**. s. Abiron.

**Albort**, *en la terre d'A*. Mainet II, 5; die Stelle ist nur lückenhaft überliefert.

**Alemaigne**. Gehört zum Reiche Karls des Gr.: Ans. Cart. 350. Aspr. B I b f 186 r (s. 40 a; Baiviere et A.). Aspr. L. 65. Chev. Og. 9830 Cour. Louis 17 (B. et A.). Escl. P. (Allemaigne) 165 v 17, 168 r 24, 171 r 18. Escl. T. 58 (Alemaigne), 188 (Alemengne), 708, 946, 2243. 2527. Galien 168, 4. Girard 6287 (B. et A.). Huon Bd. 842, 1155. Mort Aym. 3075 (B. et A.) Saisnes 201, 315, 335, 358, 535, 1004, 1184.

Karl als *empereur d'Alemaigne*: Escl. P. 167 v 14; als *roy d'Alemaigne* ebenda 166 r 11; *roy d'Allemaigne* 170 v. 28; *roy allemant* 181 r 11; *le noble roy Allemaigne tenant* 166 v 23; *roy de Coulongne ou Alemaigne apent* 172 r 13. *Li emperere ki tenoit Alemaigne* Ans. Cart. 10351.

*Alemaigne* zum Reich des Kaisers Otes: Chev. Cyg. *Othes li empereres, qui sire est d'A*. 6403. Derselbe God. Bouill.: *Sires d'A., de Coloingne et d'Ansai* 7; *li emperere qui sire ert d'A*. 28, 1771; *li rois d'A*. 1938.

*Alemaigne*: Besitz des Kaisers Doun Boeve Hp. 51, 52, 72; *Almayne* 2247; *l'emperur de Alemaigne* 25; *l'e. ke Alemaigne guie* 50. s. Boeve Hp. einleit. s. CLXXXVI, anm.

*Alemaingne* Besitz des Königs Loteire Octav. 33. *L'em-*



*perere d'A.* 37; *l'e. d'Alemaingne* 1501, 3011, 3026, 3571, 3599, 4526.

*A.* ist Mort Aym. 12 das Reich des *Lohier*, Sohnes Karls. *Alamagne* ist die Heimat der „Verräter“ Mac. 1003.

Thiebaut d'Aspremont hat Besitzungen in *Alemaingne* Gaydon 22.

Ritter aus *A.*: *un duc Antiaume d'Alemaigne* Aspr. B I b f 178 v (s. 25 b). *Bues d'Allemagne* Maugis 8545; *B. l'Alemant* 8401, 8414 (der christliche Name des Murgalans li Persoiz). *L'aleman Cherfons* Ant. II 386. *Doon l'Alemant* Gaufr. 6113. *Droon l'Alemant* Otinel 1192. *Eudelon l'Alemant* Girard 680. *Gaineton l'Aleman* Prise Pp. 2845. *Garnier l'Alemant* Alisc. 2678. *Gaudin l'Aulemant* Narb. 7991. *Gautier d'Alemaingne* Aub. s. 30 (Ritter des Orri von Bayern). *Gautier l'Alemant* Girard 682. *Godefroi Nés fu d'Almaine* Garin Loh. I 3982. („chanberlains Garin“) *Gondebuef l'Alemant* Aym. Nb. 473. *Gondebuef d'Allemagne* Maugis 5164. *Goniot d'Alemengne* Aym. Nb. 1775. *Gui d'Almaigne* Cour. Louis 2241, 2289, 2355, 2361, 2365, 2389, 2405, 2423, 2510, 2562, 2582; *Gui l'Alemant* 2435, 2453, 2458, 2470. *Gui l'Alemant* Charr. 204 Chev. Og. 6418. *Guiguiers l'Allemands* Ant. II 226. *Hanton l'Alemant* Girbert 219 b 12. *Hemon d'Alemaigne* Prise Cordres 664. *Hernaut l'Alemant* Otinel 1851. *Hongier l'Alemant* Jérus. 3263, 3327, 3366. *Huon l'Alemant* Jérus. 2845. *Joffrois l'Alemant* Girard 1051. *Naimés l'Alemant* Prise Pp. 1658; *N. l'Aleman* 2199. Berte 2565 sagt Namles zu Pepin: „Né sonmes d'Alemaigne, de la terre delà, Fiex le duc de Baviere sui“. *Othon l'Alemant* Aye 2572, 2586, 2627, 2696, 2984, 3132. *L'Al(t)emant O(u)ris* Garin Loh. I 771, 1323, 1419, 1785, 2662, 3095, 3688, 4071, 4172, 4178, 4856; II 78, 202, 221, 397, 419, 1610, 1682, 1920, 2736, 3530, 4307. Mort Garin (l'Alemant Orri) 278, 319, 347, 362, 516, 524, 580, 798, 872, 2861, 2920, 3007, 3078, 3214, 3276, 3312, 3665, 3799, 4332: d'Alemeigne le duc Orri 3099. Derselbe als *Al(t)emant* Garin Loh. I 1345, 1366, 1597 (l'A. qui de Coulongne est né), 1656, 4477. II 2323, 3096. Mort Garin 3209, 3222, 3391. *Païen*

*l'Alemant* Jérus. 1466. *Ung conte d'Alemaingne c'on apeloit Patris* Hug. Cap. 1333; derselbe als *l'Alemant* 1336. *Ripex d'Alemaigne* Saisnes 2274; *R. l'Alemant* 2132, 4080, 4143, 4175, 6217. *Savari d'Alemaigne* Aub. s. 30. Aub. T. 140, 17 (Ritter des Ouri von Bayern). *S. l'Alemant* Aym. Nb. 1692, 2698. *Symon l'Alemant* Gaufr. 4942 (: ; Wirt in Paris; = S. de Pontois 4944, 4954). *Tieri l'Al(l)emant* Chev. Og. 7996, 8021, 8027. *Tierri l'Alemant* God. Bouill. 4032 (: ; = T. de Losane 3754). *Urban l'Aulemant* Floov. 478, 499, 864.

*roi d'Alemaigne* Baud. VII, 181. *le roy d'Alemaigne* Foulque s. 144. *un princhez d'Allemaingne* Hug. Cap. 526. *baron d'Alemaigne* Ant. J. 61 (im Kreuzheere). Aspr. B II s. 272 (Alemagne; III Ali —). Enf. Og. 5604 (in Karls Heer). God. Bouill. 34 (am Kaiserhofe in Cambrai). — *d'Alemaingne* Narb. 225. *I. chevalier qui estoit d'Alemaingne* Baud. XX 164 (Söldner des Gaufrois de Frise). *un soudoier, qui estoit d'Alemaigne* Foulque s. 156 (in Ludwigs Heer). *gent d'Alemengne* Aym. Nb. 1719, 2955. *g. d'Alemaingne* Narb. 2439. *g. d'Alemagne* Prise Pp. 5826. *cil (etc.) d'Alemaigne*: Ant. I 956 (t. I s. 67). Aspr. B I b (— *d'Alemaigne*) ff 175 r (s. 19 a), 176 v (22 a). Aspr. W M I (II. — *d'Alemaigne*) 147. R. Mt. (*d'Alemagne*) 143, 5. Rol. 3977.

Pferde aus A. *cheval d'Alemaigne* Gui Na. 2570. *destrier d'Alemaigne*: Aym. Nb. (*d'Alemengne*) 1788. Bast. Buill. 198. Girbert (*d. qui d'Alemangne vint*) 223 c 2. God. Bouill. 3373. *ferrant d'Alemaigne* R. Mt. 429, 31. *vair d'Alemaigne* Gaydon 5447.

Aus einer provenz. Hs. des 15. Jdts. giebt Hertz, Spielmannsbuch, 2. Aufl., Stuttg. 1900, s. 413 folgende Stelle wieder: „En Alamanha son los plus bels palafreus ambladors que sian“.

Waffen aus A. finden sich in den Ch de g. nicht belegt. Ich gebe einige Nachweise aus anderen Texten:

*grant espée d'Alemaigne* Chron. des Ducs de Norm. II 10470 (Schultz II s. 19, anm. 3). *espce d'Alemaigne* Cla.

La. 2102, Joufrois 2191. *branc d'acier d'Alemaigne* Cla. La. 30089. *anste à fer d'Alemaigne* Cla. La. 12784.

*drap de soie d'Alemaigne* Rom. de Troie 19318 (Schultz I s. 332, anm. 3).

*Alemaigne* in geogr. Hyperbel: Aquin 706. Floov. (*Aulemene*) 1388. God. Bouill. 4731. *pors d'Alemaigne* Alisc. *Almaigne*) 1401. *por tretoute Allemaigne* Aub. s. 55.

Zweimal finde ich A. mit der Insel Majorka in Verbindung gebracht. Maugis 7269 heisst es: Brandoines d'Espagne *Qui tient Maiogre quite jusc 'as pors d'Alemaigne*.

Und in Aye: Das Heer der Söhne des Marcille landet an der Insel Maiogre, 2014:

As pors de Monjardin, as gués de Male Estraingne  
Une eve ravinouse descent de la montaingne.

Dafür in Aye M. 247:

Au port soz Montardon, *as guez soz Alemaigne*,  
Une eve ravinose i descent de montaigne.

**Alemaigne** noch Ant. I 966 (I, 67). Aub. T. 19, 28. Baud. VII 500. Berte 115, 230, 2565. Charr. 1178. Chev. Cyg. 4981, 4988. Doon Ma. 3187. God. Bouill. 2674. Prise Or. 186. Rol. 3038. Y. O. 6552. *Allemaigne* Hug. Cap. 384. *Alamaigne* Parise 795. *Alemaingne* Alisc. 5007. Aye 2621. Baud. VIII 506. Doon Ma. 2014. Hug. Cap. 1031, 1052, 1184. *Allemaingne* Hug. Cap. 410, 1046, 1400 (*d'A. y ot tant de Thiois*), 3359. *Alemengne* Aym. Nb. 2800, 3105. Y. O. 6796. *Alemagne* Aspr. B III s. 260. Berta 25, 1336, 1355. God. Bouill. 4139. Maugis 8399. *Alamagne* Berta 735, 1391. *Alemagna* Berta 311. *Ale-mayne* Aspr. B II s. 260. S. noch Gir. Rouss. §§ 72, 140, 320, 400, 531.

Allemannien. (s. Meyer-Longnon, Raoul, Müller s. 20 f., G. Paris, Ors. Beauv.).

**alemande, alemandine.** K. Reise 581: Encore ai un chapel d'alemande engolet. Gir. Rouss. § 65: pierre alamandine (O 1016 p. alemandine; P 439 p. alamandina).

Gemma alamandina oder alavandina oder lapis Alabandicus war eine besondere Steinart, die in der Umgebung von Alabanda in Carien gewonnen wurde. Vgl. Du Cange; Forbiger II, 229; P. Meyer, Gir. Rouss. s. 31, anm. 1.

*Alemandie* „Land von Alabanda“ findet sich Thèbes, 3250.

**Alemant, Alement.** Zur Charakteristik:

Saisnes 4104: Alemant, la pute gent sauvage.

Rol. Ch. 280, 12 (in Karls Heer):

ia uos seront ci les autres nomees,  
faisons la quarte d'une gent desfaees,  
*d'outre les monz les auez amenees,*  
*Alemant* sunt, *si ont les barbes lecs,*  
*tuit sunt locu sunt grans pax afublees,*  
cil fesront bien de lor trenchant espees,  
deci als elz seront ensanglantees.

Baud. VIII 270 (im Dienste des Grafen von Clarves):

Car une gent avoit, si hardie et doubtée  
*Que tout vont tresbuscant.*

Mainet IV 129 heisst es:

Dis pumiaus ot desus de fin or reluisant,  
*Du menour peust on cargier un Alemant,*  
Ne l' portast une liue por un membre perdant.

Chét. s. 206: es wird eine Sarrazenin beschrieben:

Moult par fu sage feme la mere Corbarant;  
*En trestote Alemaigne n'ot si grant Alemant.*  
Et avoit demi pié entre sorcil devant.

Und Aub. T. 23, 4: die Ritter am Hofe des Baudouin in Courtrai bewundern die Körpergestalt des Auberi:

Dient li autre „*si grant sont Alemant,*  
*Il ne sont mi (mie) si preu com il sont grant.*

Alisc. 727 heisst es von Vivien:

Parmi le cors ot XV. plaies grans;  
*De la menor morust uns Alemans.*

Foulque s. 64: von einem Sarrazenen:

car des cops ot pris tans

De trons, de hanstes et d'espées tranchans!

*Bien en peust morir un Alemans.*

Schliesslich Doon Na. 62:

Et Alemant et Sesne *qui jurent Godeherre.*

**Alemant, Alement:** Amis 981. Ans. Cart. 8831, 9596. Ant. III 774 (t. I s. 202); VII 291 (t. II s. 152). Aspr. B I b ff 177 r (s. 22 a) 179 r (s. 26 a). Aspr. K. 169, 24; 173, 35. Aub. T. 15, 23, 28, 31; 16, 10, 25. Aym. Nb. 1617, 1621, 1666, 1714, 1723, 1727, 1756, 1800, 1850, 1897, 1916, 1941, 2465, 2766, 3037, 3111, 3173, 3225. Baud. VIII 270, 279, 305, 309, 326, 348. 361, 365, 371, 465, 492, 546, 567, 579. Berte 163. Boeve Hp. 2337, 2352. Bueve Con. 681. Chev. Cyg. 5088, 5099, 5385, 5628, 6266, 6490, 6508, 6576. Chev. Og. 203, 4463, 4469, 5512, 7987, 9772, 9983. Doon Ma. 3187, 7993. Enf. Og. 192, 879, 2105, 2491, 5510, 6172. Escl. P. 170 r 31, v 8; 171 v 19; 172 r 31, v 3, 24, 30; 173 r 4, 20, v 6; 181 r 23, v 13, 28; 182 r 20, 26, v 14, 25, 27; 183 r 3, 22, 30; v 1, 7, 13, 19, 22, 26, 31; 184 r 1, 21, v 6; 199 r 36. Escl. T. 200 (Alemanc), 376, 539, 804, 820, 847. Floov. (Aulemant) 549, 550, 555, 2134, 2151, 2483. Foulque s. 100, 114, 134, 142, 144. Galien 167, 18; 200, 34; 210, 18; 252, 9; 267, 15. Garin Loh. I, 325, 1319, 4027; II 2062. Gaydon 9682. Girard 950. God. Bouill. 325. Gorm. 27. Gui Na. 862. Gui Bg. 1192, 1197. Huon Bd. 31. Huon Cap. 1046, 1320. Mac. 2939, 3323. Maugis 6320. Mort Garin 2950, 2964, 3358, 3463, 3740. Narb. 2349, 2354, 2381, 2383, 2394, 2465, 2503. Ors. Beauv. 3342. Otinel 701, 1318, 1819. Otinel L. 63. Prise Pp. 219. Raoul G. 431, 440. R. Mt. 74, 21; 75, 8; 142, 13. Rol. 3038, 3124 Ch V<sup>l</sup>. Saisnes 4193, 4531. Y. O. 6564, 6588, 6630.

S. noch Gir. Rouss. §§ 7, 139, 143, 157, 163 f, 313, 325, 335, 391 f, 473, 588, 624 (auf Girarts Seite); §§ 163, 191 f (auf Karls Seite).

Die formelhafte Verbindung *Alemant (Alement) et Baivier*: oder *B. et A.*: Aiol 4567, 8061. Ant. II 707 (t I s. 127);

VIII 1012 (t II s. 247). Aquin 1639. Aspr. B I b ff. 168 r (s. 5 b), 171 r (12 a), 186 r (40 a). Aspr. B II s. 267 (III Elemans). Aub. K. 235, 4. Aye 1260. Chev. Cyg. 3048, 5058, 6469, 6553 (auf der Seite des Kaisers gegen die Sachsen). Chev. Og. 193, 3650. Doon Ma. 9243. Enf. Og. 1710, 2569. Escl. P. 184 v 27. Escl. T 584. Floov. (*Aulemanz*) 2499. Foulque ss. 73, 78, 96, 106. Galien 171, 30. Garin Loh. I 4930 (s. 296, 18). Girard 1085, 1396, 4632. Gui Na. 177, 2910. Huon Bd. 1199. Jérus. 788. Narb. 740. Ors. Beauv. 3418. R. Mt. 23, 10; 26, 26; 46, 21. Rol. 3701, 3960. Saisnes 4063, 4149, 4197, 4210, 4302, 4326, 5003.

*Alemant et Frison.* Ans. Cart. 86. Ant. VIII 1205 (t II s. 259). Aspr. B I b f 186 r (s. 40 a). Chev. Cyg. 5617. Ors. Beauv. 3437.

*Alemant et Tiois* (etc.) oder T. et A.: Chev. Og. 11197. Cligès 2965, 3634. Gaydon 438. Girard 5894. Hug. Cap. 3060. Mort Garin 3945. Ors. Beauv. 3437. Raoul 725. Rol. 3795. Saisnes 6998, 7578.

**alemant.** Die Sprache. Gaufr. 9299. Auch Cligès 3960.

**Alençon.** *Fouciens d'A.* Ant. VI 713 (t II s. 113); VII 741 (II, 178); VIII 1202 (II, 259). *Foques d'Alenchon* Jérus. 1589. *A.* Galien LXIII a 18. *Alenchons* Jérus. 1115.

Alençon, Hptst. des Dep. Orne.

**Alenie.** *Adanz d'A.* Saisnes 1396, 1567, 1577, 1642, 1683; *cez d'A.* 1605; im Heere der Sachsen; *A.* 177. *Justamont d'A.* Ans. Cart. 2545. Sarrazene.

Wahrscheinlich *Alania*, Land der Alanen. Der Name begegnet auch sonst, z. B.

Benoît de Ste More, Ausg. Depping (s. Mousk. II 31) II 239:

Entre *Alane* qui mult est lée

Et Jece qui n'est senz gelée,

Est Danemarche la plenère.

Wace, Rom. de Rou, Ausg. Andresen, I s. 39 v. 87:

Ceo fu entre dous terres, *Alane* e Danemarche.

und ebenda I s. 17 v. 184 ff:

De l'une part mainent Daneis  
De l'autre part sunt *Aleneis*  
*Aleneis* que l'um dit *Alains*,  
De devers Scitie veisins  
Devers Norwerge plus prochains.

Mousk. 12885: Mainte contrée a Europe  
12893 ff: *Alénie* qui moult est grans  
Est dedens Europe manans:  
Si a tant aigues et palus  
Que la tière en est forte plus.  
Danemarce si est apriés. —

**Alerie.** Aym. Nb. 106 A<sup>2</sup> B. (Text Lerie). — Im deutschen Rolandslied, Ausg. Bartsch, v. 2649 begegnet ein *kuninc vone Alerie*.

Wahrscheinlich = *Lerie*. Lerie ist Lerida in Catalonien.  
— Reiffenberg, Mousket I, s. CLXVIII, anm. deutet *Alegria*.

**Aleschans.** s. Aliscans.

**Alfanie.** s. Aufenie.

**(Alfatt)** *Kareld d'A*. Elie sag. s. 158. Heide.

**Alferne.** *Lalgalifes Ki tint . . . Alferne . .* Rol. St. 1915.  
(O: al frere V<sup>4</sup> 2040: Alverne; Ch. 205, 3: Olinferne;  
V<sup>7</sup>. 194, 6: Olinferne; L. 34, 6: Ongrie; P. 106, 7:  
Eufanie; n 33: Affrika).

Weder Stengel noch Baist, der sich a. a. O. s. 217 ausführlicher mit den Heidennamen im Rol. beschäftigt, bringen eine Deutung bei.

**Algolanz.** s. Agolant.

**Algorie.** s. Augorie.

**Alibaigne.** *Aufar d'A*. Maugis 8556 (var. M: Oufer d'Alibaigne; P: Sorbrin d'Aquitagne); Sarrazene.  
Vgl. Albanie.

**Alibrandin.** Viv. Mon. *le port A*. 86 (:), 87; *desi A*. 585.  
Der Hafen von Monbranc (v. 88: A. V. lieuez petitez de Monbranc la chité).

**Alie.** s. Alis.

**Alier.** Heidenland. *Estorgant d'A.* Rol. L. 49, 14. *E. d'Aliier* Rol. P. 89, 12. *Gaudeas d'A.* Galien 255, 40.

*Blanchart d'A.* ist der Name für ein Pferd Karls Chev. Og. 3273, 6345.

*A.* ist nun im *Roman d'Alixandre* der Beiname Alexanders. Ausg. Michelant s. 16 v. 36 „En la tiere d'Alier de coi ot le sornom“.

Denselben Beinamen finde ich noch: Gill. Chin 2406. Graal (*Aliers*) 13486. Mousk. 19408.

**Alis.** *Heudré d'A.* Gaydon 6977. *Jehan d'A.*: Ant. I 255 (t I s 20), 364 (I, 29), 387 (I, 30), 630 (I, 46), 662 (I, 48). Bast. Buill. 19, 200, 453, 3003, 3189, 3350, 3424; *J. d'Ali* 1924 (:), 4218 (:); *J. d'Alie* 2822 (:). — Baud. I, 204; XXII, 762, XXV, 362. *J. d'Alie* XXII, 147 (:), 416. Chét. 183, 1177, 1464, 1744 (ss. 202, 238, 250, 260); *J. d'Alie* 1320 (:), 2058 (:) (ss. 243, 272). God. Bouill. 5189. Jérus. 373, 1409, 1589, 1916, 2147, 4171; *J. d'Alie* 282, 395, 419.

Vielleicht Alise-St.-Reine, das alte Alesia, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur.

**Aliscans.** Alisc.: *Alicans* 2, 47; *Aliscans* 104, 199, 418, 568, 748, 1629, 3008, 3065, 4321, 4348, 4783, 5128, 7524. *Aliscant* 409. *Alischans* 318, 1117, 1388, 1827, 1849, 2227, 4166, 4485, 5269, 5578, 5671, 5680, 6817, 7295, 7328, 7446, 8110, 8171. *Aleschans* 6004, 6189. Cov. Viv.: *Aleschans* 273, 315, 1111, 1182, 1446, 1450, 1452, 1603, 1653.

*Aliscans sor mer* Alisc. 3365 (:). *Alischans sor mer* Alisc. 4853 (:), 8212 (:). *Aleschans sor mer* Alisc. 1707 (:). Cov. Viv. 327 (:), 1059 (:), 1168 (:). *Aleschamps sor mer* Cov. Viv. 1759 (:).

Anspielungen auf Vivien und die Schlacht bei A.:  
Ant. VIII 868 ff (t II s. 239 f):

Les grans peines qu'en ot Oliviers ne Rollans,  
Ne celes que souffri Jaumons ne Agolans,  
Ne li ber *Viviens* quant fu en *Aleschans*,  
Ne valut à cestui le pris de troi besans.



Aym. Nb. 4541 ff : es ist von dem Gelübde Viviens die Rede gewesen :

Ceste parole tint bien que n'en menti :

*En Aleschans tante poine soffri*

Qu'il en fu morz por le veu que je di

En Aleschans Guillaumes l'enfoi ;

Encore i gist il ores.

Enf. Viv. : *Vivien d'Alechans* 5 A. ; — *d'Aleschās* 5 C<sup>2</sup> ;  
— *d'Aleschans* 5 d. *Aleschans* 2211 A, c, d ; 4627 A. *Alle-*  
*chant* l. 943. *Arleschant* l. 2447. — God. Bouill. 1696.

Rom. Rose 2295 *Viviens d'Aleschans*.

Auch bei Raimon Feraut, Vie de saint Honorat, Rom. V 247 :  
Vezians — Qu'en *Aliscamps* mortz es.

Im Pseudo-Turpin (Ausg. Castets, s. 53) wird berichtet,  
dass ein Teil der bei Roncevaux gefallenen Ritter *apud Arc-*  
*latem in Aylis campis* begraben worden sei. Und bei  
Mousk. 8970 ff heisst es :

A cel tans estoient conté

Doi cimentère eu dignité :

L'uns iert à Arle *en Aliscans*.

A. ist **Aliscamps** (Elisii campus), der alte, im Mittelalter  
weit berühmte Kirchhof von Arles. s. Jonckbloet, Guill.  
d'Orange II s. 58 f., Demaison, Aym. Nb. I s. CCVII ; Rol-  
lin s. XLII ff.

**Alixandre.** Als Sarrazenenstadt. Rol. 2626 : Suz A. ad un  
port juste mer (= V<sup>4</sup> 2813 ; Ch V<sup>7</sup> 259 (254), 24 ;  
T 141, 15. d R 7163 Alexandria) ; die Flotte des Baligant  
sammelt sich hier. A. zum Reiche des *Corsolt* Mort. Aym.  
619. Zum Reiche des *Fierabras* : Fier. 50 ; *F. d'A.* 66,  
373, 538, 578, 604, 620, 638, 743, 836, 898, 966, 992,  
1058, 1151, 1248, 1417, 1433, 1446, 1460, 1467, 1518,  
2054, 4519. Derselbe als *rois d'A.* 1096, 1114, 1353, 1385,  
1455 ; als *païens d'A.* 395, 584, 828, 1271. *F. d'Alisandre*  
Destr. R. 71, 1237, 1315, 1469. Zum Reiche des *Garsile*  
Otinel (Alexandre) 137. Residenz des *Sinagos* Girard  
(Alex.) 72. Ein *Burrabellum regem Alexandriae* im Turpin,  
Castets cap. IX, s. 13. *Hiaumont d'Aufrique et d'A.*  
Aspr. B I b f 169 r (s. 8 a). Ein *cuens d'A.* Jourdain 1645.

*Cheval qui d'A. fu* Mort. Aym. 930. *paile d'Alisandre* Joufrois 967. *porpre d'A.* Octav. 2584. *mantel gris En Alexandr'e en fu li dras faitis* Rol. Ch 42, 16 (V<sup>7</sup> Alisandre).

A. noch: Aye 2232. Chev. Og. 6697. Doon Na. (Alexandrie) 33. Elie fr. 1295. Octav. 4151. Rol. V<sup>4</sup> (Alex.—) 2489 (= St. 2333 V<sup>4</sup>).

Bei Andrea de' Magnabotti (Hawickhorst): Alessandria Reali I, 67; III, 2. Rin. 8; 60. Nerb. I, 32; 40. II, 2; 23; 29 (Parnadas re d'A.). V, 5; 5 (Sarabrun d'A.). VI, 1; 1 (Arabrun d'A.). VIII, 13; 29; 50. Aj. 15. Ugo III, 15. Allessandria Reali III, 10. Nerb. VIII, 29. var. Alexandria. S. alixandrin.

**alixandrin:** *drap a.* Parabel von den drei Freunden, Aug. H. Andresen, Zs. R. Ph. XXII, 48 ff, s. 51, v. 64. *drap de soie a.* Beaum. Man. 8440. *gingenbras alexandrin* Graal. 4506. *paille a.* Aspr. B II (alexandrin) s. 271. Aspr. L (alisandrin) 45. Aspr. W. M. I (alesandrin) 129. Foulque (alex.—) s. 16. Girbert 225 c 16 (var. F *drap qui fu d'a.*) Prise Cordres 2106. Rol (alex.—) 408, 463. Thèbes 880. — *covers d'un riche alexandrin* Chev. Cyg. 5997 (: ; se. paile). *enseigne de paile alixandrine* Ans. Cart. 3368. *porpre alexandrin* Graal 16975, 21247. *p. Alexandrine* Octav. 1381. *soie alixandrine* Ans. Cart. 10818. *tref de mire Alixandrine* Hug. Cap. 2188. *velu alexandrin* Prise Pp. 3256.

**Alixandrin, li.** Saisnes 4754; im Sachsenheere.

**Alixant.** Foulque p. 100: *Morgant, Un roy d'outremarin, qui fu nez d'A.* Ein Sarrazene. — Wahrscheinlich entsteht aus Alixandre.

**Almadaine, les plains d'A.** Foulque s. 143 (:). Auf dem Wege von Arrabloi nach Frankreich.

**Almarie.** s. Aumarie.

**Aloenois.** Gaydon 503; gehört zum Besitz des Riol del Mans. Vielleicht ist damit gemeint das 4 km südwestlich von Le Mans gelegene Dorf Allonne, das Longnon im 10. Jdt. als Alauna verzeichnet.

**Alverne.** s. Auvergne.

**Alui, *Milon d'A.*** Gir. Rouss. § 129. (O 2175; P 1571).  
Ritter Karls.

Vielleicht Arleux (Arlodium, Arlegia), Ort im Dep. Nord,  
Air Douai. (?)

**Alvergne.** s. Auvergne.

**Alyee.** *Syngnadel qui est rois d'A.* Rol. P. 212, 14 (: ; = Rol.  
St. 3313 + P), Sarrazene.

**Alyon.** Als Heimat sarrazen. Könige : *roy d'A.* Foulque s.  
126 (:). *rois d'A.* Narb. II s. 53.

Vielleicht der Flecken Alio, Prov. Tarragona (Suchier).  
S. Alyee.

**Amandon, *la chit d'A.*** Gaufr. 5952 : die Residenz des Heiden  
Machabré. 4508 (:): in der Aufzählung der Orte, die Gau-  
frey und seine Brüder den Heiden entreissen (sc. Nantueil,  
Roussillon, Riviers, Dordonne, Grellemont, Vantamise).

**Amblenisse, *Huon d'A.*** Galien 239, 47. Ritter Karls.

**Ambour, *lanche d'A.*** Baud. IX, 47 (: our).

Wahrscheinlich verschrieben aus aubour = cytise aubour  
(vgl. Littré).

**Ameguin.** *Miconet li petit des isles d'A.* Saisnes 4751. Im  
Sachsenheere.

**Amenanuile.** Aub. T. 145, 6. *Ermenainuile* ebenda 155, 13.  
*Ermenail Mesnil* Aub. K. 220, 25. *Ermenail Maisnil* eben-  
da 220, 31. *cil d'Ermenal Mesnil Raol ot non* Aub. s. 11.  
Le Mesnil-Herman, Dep. Manche.

**Amendians.** Rol. P. 119, 15, sarrazenische Völkerschaft. —  
(= Rol. St. 2055 i + P).

**Amiens.** Ritter aus A.: *Bernart d'A.* Aym. Nb. 1546 BC.  
*Droés (Dreues) d'A.*, Bordelese : Garin Loh. I 2311 (147, 4),  
2408 (153, 8), 2500 (158, 10), 2529 (159, 16), 2539 (160, 7),  
2577 (163, 3). II 2714 (161, 17). Mort Garin 608, 1144,  
3573, 4008. *A.* als dessen Residenz: Garin Loh. I 2434  
(155, 3), 2450, 2457 (155, 19; 156, 6). Mort Garin 4433  
(von Garin ohne Erfolg bestürmt). *A.* Schlachtruf des Droon:

Garin Loh. II 3221 (189, 3). Mort Garin 3988. Nach Garin Loh. I 2471 ff gab es in A. zwei Paläste (s. s. 157 anm.).

*Droon d'A.* noch Foulque s. 90; *li quens d'A.* s. 59. *D. d'A.* Jérus. 8422 Raoul G. 518, 566.

*Jocelin nés fu d'Amicnz* Mort Garin 3304. *Raoul d'A.* Fier. 4702, 4732, 4802 (= Raous del Mans 4717).

A. als vom Herzogtum Beauvais abhängig: Ors. Beauv. 214, 1227, 1551, 1822; Orson verspricht es Guinemant 3504.

*La commune d'A.* Baud. XVIII 161 (im königl. Heere unter Gaufrois de Frise).

A. noch Airol 8090. — Escoufle 4926. Lancelot (Je ne voldroie por A.) 1998.

**Aminois.** A., *une terre joie* God. Bouill. 2695 (:). — *Druos d'A.* Foulque s. 143. *Gyrart d'A.* Foulque s. 154. *Henri d'A.* Raoul 6587. Ein *conte d'Amienois* Hug. Cap. 3916. — *d'Amienois* 3926, 4145. — *Hauberc ne heaume d'A.* Prise Or. 324 (:). — *Foi que doi saint Fremin d'A.* Aym, Nb. 612 (Firmin, erster Bischof von Amiens, gest. um 290). *Par saint Morise, qu'en quiert en A.* Prise Or. 321. *Dec'au val d'A.* Aym. Nb. 213 C.

Die alte Grafschaft Amiénois.

**Aminois.** Ans. Cart. 10103. Die Bewohner von Amiens.

**Amoravi(s).** Heidenvolk. Ans. Cart. 2677, 3733, 10243. Aye 2174. Enf. Og. 1813, 3802, 6150. Foulque ss. 78, 82, 83, 95, 104. Gir. Rouss. § 191 (O 3244; L 344). Jérus. 8208. Narb. 6147, 6174, 7291. Prise Or. 1215. R. Mt. 414, 19.

*Amoravies* Rol. V <sup>7</sup> 76, 4; 128, 9. Saisnes 4754. *Amorabis* Aye 3235. *Amoraris* Aub. s. 36. *Amoraive* Aye 3405. Cov. Viv. 94. Foulque ss. 44, 45, 46, 69, 70. Mort Aym. 1288, 2714. Rol. Ch. 79, 1; 136, 9. Rol. P. 206, 1. *Amorave(s).* Foulque ss. 77, 90, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 106, 110, 121, 137, 138. *Amorarves* Foulque s. 45. *Amoragu* Foulque s. 102 (:). *Amoravin* Chev. Og. 991, 2325. *Amorazins* Floov. 551. *Amorasmes* Aye 3381. *Amoraine* Jérus. 7607. *Amorin* Rol. T. 13, 1. I. roi de *Moravis* Viv. Mon. 750. Aus dem Völkernamen ist ein Ländernamen geworden: *ceuls d'Amoravie* Foulque s. 139 (:); *Amoravie* s. 105; *Amorave* 128, 129.

*un paille d'Amoravine* Aye 193 (: i—e). *frains, si vint d'Amoravis* Chev. Og 11271.

a. als Bezeichnung für Pferde (= cheval a.) : *l'amoravis* Chev. Og. 2602. *l'amoravy* Narb. 4869. *l'amoravin* : Chev. Cyg. 5996. Foulque s. 27. Prise Pp. 1011, 3262.

Der Name ist sicher abgeleitet von dem Herrschergeschlecht der **Almoraviden**.

**Amorois.** *Branz (Brauz) l'A.* Rol. V <sup>7</sup> Ch 46, 11 (= St 504 a Malprimes li Moreis). Derselbe *Brans (Braz) de More(s)* Ch V <sup>7</sup> 57, 1. (= St vor 634).

**Amorois.** *l'amorois Foucon* Raoul 769. Geisel des Königs.

**Anage.** Rol. Ch. V <sup>7</sup> 294 (289), 18: *L'uitine (L. est) d'Anage et la nueme d'Enoz (des Noz)*. Dafür Rol. St.: *L'oitme est de Nigres et la noefme de Gros.* d R 8053: *Thiu ahtethe vone Walgres.* —

**Ancele.** *Torcus d'A.* Foulque s. 64; Sarrazene.

**Anchin** — **l'albéye.** Baud. XVIII 581. (bei Valenciennes).

Wahrscheinlich Anzin, Flecken im dép. du Nord, 2 km nordwestlich von Valenciennes.

**Ancre.** Ors. Beauv. 1822 (hs. anore); hängt vom Herzogtum Beauvais ab. — Raoul 8533.

Die kleine Kantonshauptstadt Albert, dép. de la Somme, die erst seit 1620 Albert heisst. (Lalanne, Saint-Martin).

**Andaor, un.** Rol. V <sup>4</sup> 3318; Bezeichnung für einen Sarrazenen (= St. 3131).

**Andioche.** s. Antioche.

**Andre.** Als Bezugsquelle für Bekleidungsstoffe genannt:

*paille d'Andre*: Chev. Og. 7306. *bliaut d'Andre*: Narb. 1563. *cendal d'Andre* Foulque s. 113. Gaydon 598. Thèbes 9182. *viestement d'Andre*: Thèbes 10108.

Die griech. Insel Andros, die noch heute als eines ihrer Haupterzeugnisse Seide liefert.

**Andrenas.** Die Eroberung der spanischen Stadt *Andrenas* durch einen Helden des südfranz. Sagenkreises, *Guibert*, ist der Inhalt der noch nicht veröffentlichten Ch. de g. de Guibert d'Andrenas.

Anspielungen auf A. als Guiberts Wohnsitz oder seine Eroberung Mort Aym. \*) (Andrenas) 4161. Prise Cordres (Andernai) 416 ff \*\*), 616 ff, 2170 f \*\*), 2269 ff, 2372, 2623 f.

Narb. 7918 schliesslich nennt *Andernas* als sarrazen. Stadt, die der Vater des Clargis dem Guibert giebt.

Die Persönlichkeit des Guibert d'A. begegnet in folgenden Texten: Alisc. *Guibert ki rois ert d'Andernas* 4214; *G. d'Andernas* 4635. *Andernas* als sein Besitz 8376. *Audeurnas*, sein Schlachtruf 5133. (kommt Guillaume in Orange zu Hilfe und kehrt nach A. zurück 8376). Cour. Louis: *Guibert d'Andernas le meinzne* 825 (unter den Brüdern Guillaumes und den Söhnen Aymeris). Enf. Viv. *Guibeli d'And'nas la cite* 2285 C<sup>1</sup> D<sup>1</sup>. *Guibert cil qi d'And'nais fu* 2800 B. *Gib't cil qui d'Andaine fut* 2803 A. Als sein Besitz: *Andrenas* 4610 d, *Andrenai* 4610 A, *Andernas* 4610 C<sup>2</sup>, C<sup>3</sup>.

Die Persönlichkeit des Guibert oder Guibelin ist schon dem Haager Fragment bekannt („Wibelinus puer“ z. 122 der Ausg. von Suchier, Narb. II 168 ff.). Seine Aufnahme in die Wilhelmfamilie und die Verlegung des Ortes A. nach Spanien sind Schöpfungen sekundärer cyklischer Tendenz. Der Ursprung des Beiworts rois d'A (Alisc.) bleibt dunkel. Vgl. noch

P. Paris, Hist. litt. XXII, 1852, ss. 498 – 501. C. Hofmann, S. B. der Münchener Akad. 1871, Bd. I, 341 f. Couraye du Parc, Mort Aym., introd. s. VII f. Demaison, Aym. Nb. II s. 267. K. Siede, Über die Ch. Guib. d'Andr. Classification der Hss; Analyse und Quellenuntersuchung, Dissert., Marburg 1891. Dazu P. Meyer, Rom. XX, 509. Densusi-anu, Prise Cordres, introd. ss. LXXXVIII ff. Ph. Aug. Becker, \*\*\*) Zs. R. Ph. XXII, 426. Suchier, Narb. II s. VIII, XXXVII f.

**Anflor.** *Aicard d'A.* Aspr. B. III, s. 263 (:). Sarrazene. Derselbe *Aycart dan Flors* B. II s. 256; dafür B. III: *Aycard de Flors*.

\*) Die Stelle ist interpolirt. S. Couraye du Parc, Mort Aym. introd. s. VIII; Densusi-anu, Prise Cordres, introd. s. XC anm. 1.

\*\*) Nach diesen Anspielungen hätte Aymeri, der Vater, an der Belagerung von A. teilgenommen.

\*\*\*) B. äussert die Vermutung, dass dem Beiwort Andrenas vielleicht die Stadt *Andernach* zu Grunde liege.

**Anfrun**, *li Aigar Br.* 467. *li Enfrun* 700. Völkerschaft, die bei dem Schlosse le Lans ansässig ist:

462 ff: Del port d'Aissen d'aiqui entros al Lans

A doe lignes de dreis cemins errans.

Lo Fars lo clau, une aigue perillans,

Tot en rodont come solaus virans,

E entrels dos est lo vaus de Brians,

E li *Anfrun* a los aces trenchans

E ab les lances com es levas li bans.

700: Eis li *Enfrun* qui sont plan de felnie.

*Enfruns* ist im Rol. St. 3518 (Ch. V<sup>7</sup> 315 (310), 21 Enfrus; V<sup>4</sup> 3684 Unces) der Name einer Völkerschaft Baligants.

**Angarie.** *la terre d'A.* Ant. VII, 406 (t. II s. 159; var. Urgalis, Ulgarie, Ungarie). In Romanie, vom Kaiser verwüstet.

In Dav. Aub. D. s. 85 (cap. 134, Ch. de Rol.) wird ein Sarrazene *Danemond d'Angorie* genannt. Roland soll Regnault (de Montauban) auf seinem Zuge nach Palästina begleitet und dort gegen D., Marsilie und Baligant gekämpft haben.

**Angeli.** Amis 1874: *A Saint Jehan sont venu d'Angeli.*

Die Stadt Saint-Jean-d'Angely, Dep. Charente-Inférieure (Saintonge).

**Angevin.** Die Bewohner von Anjou: Aiol 3239. Ans. Cart. 40, 3564, 3572, 5280, 6060, 7273, 9550, 9556, 9598, 9650, 10087. Ant. III 611 (t. I s. 192), VIII 913 (t. II s. 242). Aquin 1638. Aym. Nb. 606, 1670. Aspr. B I b f 177 r (s. 22 a.), f 188 r (s. 44 a.) Baud. VII 208. XVIII 276. Chev. Cyg. 1352. Chev. Og. 202, 5399, 5404, 7991, 9984, 11037. 11056, 12477, 12722, 12749, 12882; II s. 543. anm. 7. Enf. Og. 2493, 6171. Foulque ss. 3, 61. Galien 210, 20; 252, 10, 31. Garin Loh. I 832 (54, 7), 967 (62, 6), 1100 (71, 9), 1312, 1317 (83, 4, 9), 1398 (88, 7), 1696 (108, 20), 4152 (250, 7), 4311 (260, 14), 4769, (285, 16). II 731 (47, 10), 1055 (65, 7), 1923 (116, 12), 2061 (126, 9), 2787 (165, 19), 2853, 2872 (169, 11; 170, 6), 3528, 3544, (204, 4, 20), 3639 (209, 14).

Garin Mgl. K. 353, 18. Gaufr. 3310. Gir. Rouss. §§ 152 (O 2590; P 1966), 154 (O 2639; P 2014), 155 (O 2658; P 2034), 325 (P 4389), 400 (O 6048; P 5297). Girbert 216 a 9; 230 c 20. God. Bouill. 4205. Gui Bg. 182. Gui Na. 470, 1925. Huon Bd. 34. Jérus. 1049, 1175, 1625. Maugis 6112, 6319. Mort Garin 3428. Narb. II s. 65; var. s. 67. Ors. Beauv. 2446. Otinel 1695. Otinel L. (Ageuins) 65. R. Mt. 65, 37; 142, 7, 9. Rol. Ch. V<sup>7</sup> 307 (302), 9; 318 (313), 8. Saisnes 560, 578, 646, 720, 766, 933, 1978, 2003, 2415, 2570, 7561.

*Engevin* Foulque s. 149. R. Mt. 2, 32; 25, 18; 30, 17: 64, 31.

Die Münze von Anjou *l'angevin* findet sich sehr oft in der Redensart *vaillant I. angevin* und ähnlichen Wendungen zur Verstärkung der Negation:

**vaillant .I. (II) angevin(s):** Aub. T. (aingevin) 120, 29; (n'i vaut .I. a.) 182, 19. Aym. Nb. A<sup>2</sup> 395, 3240. Chev. Og. 2910, (ne lor valt le pris d'un a.) 7753. Cour. Louis 154. Elie (angevine) 898, 937. Garin Loh. I 92 (7, 12), 103 (8, 4), 464 (30, 3), 1094 (71, 3), 1754 (111, 14), 2702 (170, 12), 2973 (184, 19), 3518 (216, 10), 3529 (217, 4), 3682 (224, 19), 4437 (267, 7). II 882 (56, 8), 2283 (138, 23), 2625 (157, 7), 4404 (254, 16). Girbert 218 b 25, c 24; 220 d 10; 221 c 28; 224 d 17; (por .IV. a) 233 d 10. Girbert Ba. 1 d 28; 3 d 3. God. Bouill. 1597. Gui Bg. 920, 933, 3213, 3376, 4210. Jérus. (ne valt .I. a.) 1635. Mort Garin 14, 94, 951, 1158, (ne pris un a.) 4274, 4690. Raoul 477.

ne t'aime I. aingevin Aub. T. 82, 11. n'en donne .I. a. Baud. XIV 390. N'est pas vostre hom, n'en tient .I. a. Gaydon 3607. S. Lancelot 1283 ff.

**Angiers.** *Angers.* Flor. R. 10; ist von dem Trojaner Eneus gegründet. *A.* Stadt des Gaydon: Gaydon 505, 878, 890, 930, 986, 1987, 2374, 2623, 3007, 3011, 3147, 3563, 4027, 4092, 4098, 4191, 4506, 4531, 4726, 4777, 4827, 4869, 4878, 4888, 4892, 4894, 4937, 4950, 5543, 5741, 6255, 6942, 7320, 7463, 7470, 8336, 8344, 8918, 9087, 9168, 9214, 9371, 9428, 9591, 9628, 9720, 9817, 10108, 10306, 10411, 10737, 10740, 10832, 10865. Ans. Cart. 9345. In *A.*



werden bezeichnet ein *mostier Saint Vincent* Gaydon 5824; eine *porte Doon* ebenda 9628. *Gaydon d'A.* Gaydon 3303, 5981. *Li dus d'A.* 1109, 8289.

Ritter aus Angiers: *Foulque d'Angers* Gir. Rouss. § 231 (Angens O 3734, L 799; Angieus P 3066). *Garnier d'A.* Otinel 1226. *Jofroi d'A.* Chev. Og. 335. (— *d'Angers*) 5207. (— *d'Anger* 130.) Enf. Og. 574. Garin Loh. I 1346 (85, 2). Gaydon 182. Gir. Rouss. § 154 (Angers O 2640; Angieu P 2014). R. Mt. 142, 34. Saisnes 2442. *Milon d'A.* Ans. Cart. 6797 (var. C Anglers). R. Mt. 119, 37 (verlesen aus Anglers; s. Aiglant).

*A.* Schlachtruf Enf. Og. 1228. *la terre d'A.* Baud. XX 110. *A.* Aiol 5999, 8087. Berte (Angieus) 2555. (var. B D E Angiers). Bueve Con. 3774. Elie fr. 229 Angers (Maine-et-Loire).

**Anglant, Angler,** s. Aiglant.

**Angleterre.** Ein *marquis Qui d'A. fu hauz hom et de pris* Aym. Nb. 4649. *roi d'Ilande et d'A.* Octav. 1511. *roi d'A.* ebenda 1554. *cil d'Irlande et d'A.* ebenda 1545. (im Heere des Dagonbert).

*A.* Aquin 1148. Charr. 1107, 1183. Mort Garin 3852. Narb. 479. Otinel 150. Prise Cordres 2184.

**Anglois.** Amis 982. Ans. Cart. 9362 (Führer: Salemon). Gaydon 8526. Jérus. 1049. Narb. 3503, 6747 var. Prise Pp. 4870 (Führer: Hestous). R. Mt. 46, 22; 142, 6; 157, 26; 179, 37; 231, 35.

**Angrie.** *li amirals d'A.* Rol. Ch. 84, 13 (= St. 967). Sarrazene. Vielleicht = Angarie.

**Anjou. Joffroi d'Anjou:** Aub. s. 127. Aym. Nb. 1545, 4200. Chev. Og. (*d'Aangiau*) 2433, 5018, 5493, 5502, 5509, 9961; (*d'Angiou*) 2450; (*d'Angieu*) 5181. Enf. Og. 513, 4567, 5583, 7660, 7765. Fier. (*d'Anjo*) 5233. Garin Loh. (*Jofrois li Angevins, Quens fu d'A.*) I 775 f (51, 5 f); 1226 (78, 7), 1322 (83, 14), 1367 (86, 11), 3039 (188, 7). Girard (*Joifroit le Breton, Celui d'Anjo*) 1113. Girbert 220 d 28. Mort Garin (*d'Anjo*) 2585, 3428, 3542. Narb. 7425, 7493; (*d'Anjo*) 2542, 5829, 6721, 7526, 7574. Otinel 1851. Raoul (*d'Angon*)

863, 871, 886, 892. R. Mt. 265, 4. Rol. 106, 2883, 2945, 2951, 3093, 3535, 3545, 3938 (= O Ch V<sup>7</sup> P T; Ançoi, Açor V<sup>4</sup>; Angio n; Ajûne d R).

**Joffroi l'Angevin:** Aspr. B I a 1147. Aspr. B I b f 167 v (s. 5 a); 170 v (s. 11 a). Bueve Con. 165, 459, 508, 1663, 2450, 2792, 3212, 3330, 3382, 3408, 3587, 3635. Doon Ma. 7354. Enf. Og. 5488. Fier. 1559, 1725, 1747, 3422. Garin Loh. I 1660 (107, 3); II 222 (15, 3), 1686 (102, 22), 2747 (164, 2), 3011 (176, 16), 3531 (204, 7), 4490 (258, 6), 4502 (258, 18). Gaydon 150, 263, 290, 402, 544, 905. Gui Bg. 650. Maugis 6684, 7444, 8719. Mort Garin 937, 1606, 2180, 2274, 3142, 3452, 3678, 3687, 3692, 4191, 4484. Prise Pp. (*J. l'Ançoin*) 460. Raoul 754. Rol. 172, 3819. Saisnes 601, 728, 2639, 2705, 2722, 4734, 6100. S. noch Angiers.

*Anjou* als Joffrois' Besitz Garin Loh. II 4490 (258, 6). Mort Garin (*Anjo*) 4191.

Geoffroi Grisegonelle († 987). Vgl. Lot, Rom. XIX, 377 ff. Baist, Zs. R. Ph. XVI, 452 ff.

Andere Ritter aus A.: *Garin d'Angau* Ans. Cart. 5254. *Gautier l'Angevin* Gaufr. 649. *Gerbert l'Angevin* Ans. Cart. 5260. *Gomer l'Aangevin* Mainet I, 54. *Guion d'Anjou* Gaydon 4836 (4837 Sire de Nantes).

*Le conte d'Ango* Baud. XII 1108; XIX 1103, 1116, 1131, 1171; XX 7, 14, 18, 34, 45, 55, 59, 87, 90, 92, 102, 114, 121, 142, 150, 218, 264, 345, 365, 369, 381, 384, 396, 418, 460, 463; XXIV 57, 62, 79, 88, 154, 199, 201, 223, 258, 828. *le conte d'Anjo, de Poeto et d'Auvergne* Hug. Cap. 1035.

Auch Philom. comes e(n)gevensis 716, 1823, 2778. (s. Kempe s. 24). *quens d'Angau* Ill. Gal. 1494.

*baron d'Anjou* Ant. IV, 48 (t I s. 214) God. Bouill. 34.

*b. d'Anjo* Narb. 226. *b. d'Anjoie* Aspr. B III s. 272.

*cival d'Anzoi* Prise Pp. 5243.

*Anjou* noch: Aspr. L (*Angou*) 67. Berte 2555 a (s. Notes).

Chev. Og. (*Angeu*) 8456. Cour. Louis 18. Doon Ma. 9049.

Enf. Og. 5605. Enf. Viv. 148 A, c; l. 1829 P<sup>1</sup>. (*Angou*)

l. 1829 P<sup>2</sup>. Mort. Aym. 3077. Octav. 32 (zum Reiche des

Loteire). Rol. 2322 (von Roland erobert). Rol. Ch. 7, 11.  
R. Mt. 264, 3. Syracon 12, 62.

**Annadore.** Cour. Louis 2031 (var. Enveudure). Guillaume hat  
Pierrelate eingenommen. Er setzt seinen Eroberungszug fort:

Li cuens Guillelmes a la chiere membree  
Vers *Annadore* a sa veie tornee;  
Saint Gile assalt a une matinee;  
Le bore ot pris senz nule demoree.

Vermutlich hat dem Dichter der Name des kleinen Staates  
Andorra vorgeschwebt.

**Ansai.** s. Ausai.

**Anserville.** Garin Loh. I 893 (s. 58, 3); nach 894 *sur la ri-  
viere*; nach 898 *à quatre liues de Mez*.

Ancerville-sur-Nied, Anserweiler, Dorf in Lothringen (ehemals Dep. de la Moselle), Kreis Metz, nordöstlich von Metz.

**Anséune.** *Garin d'A.* Aye 1685, 1803, 2093, 2174, 2826;  
(*G. d'Anséunne*) 1429. Aym. Nb. 4533. Bueve Con. 683.  
Cour. Louis 823 var; D 165. Cov. Viv. 10; (*G. qui d'A.  
est nez*) 123; (*G. qui d'A. fu sire et jostisiers*) 144. Elie fr.  
2496, 2532. Enf. Og. 1758. Enf. Viv. B: 9, 15, 64, 154;  
A B c oder D<sup>1</sup>: 20, 76, 164, 165, 176, 285 a, 289, 309,  
729, 938, 1647, 1792, 1871, 1942, 1968, 1971, 2105, 2288,  
2337, 2422, 2478, 2917, 3212, 3392, 3500, 3517, 3532,  
3644, 3750, 3844, 3907, 4016, 4024, 4037, 4064, 4129, 4194,  
4255, 4379, 4555, 4710, 5034. (*G. d'Anseüne*) D<sup>2</sup>: 6, 20,  
76, 101, 164, 176, 289, 1647, 1871, 1942, 1968, 2105, 2422,  
2458, 3212, 3500, 3517, 3532, 3639, 3644, 3750, 3844,  
3907, 4016, 4037, 4064. (*G. d'Enseüne*) C<sup>4</sup> 176. (*G. d'Aus-  
senne*) ll. 1, 5, 18, 96 u. ö. Hug. Cap. 1076. Mort Aym.  
542, 3655, 3758, 3889, 4084. Narb. 6087, 6701, 7240,  
7262. Prise Or. 1093, 1330. Saisnes 4832. — *G. d'Aseune*  
Prise Or. 1576. *G. d'Anseone* Aye M. 37.

Als Besitz des Garin: Cov. Viv. 1833. Enf. Viv. B: 44, 78;  
A B c oder D<sup>1</sup>: 86, 115, 122, 149, 2614, 2621, 3639, 4620,  
4630, 4635, 4643, 4646, 4647, 4672, 5020, 5030, 5055.  
(*Anseüne*) D<sup>2</sup> 149, 4620; (*Enseüne*) 3639 A C<sup>4</sup>, 5027 A;

(*Ensaüne*) 4651 A; (*Aussenne*) ll. 49, 68, 78, 114 u. ö. (*Aussonne*) l. 151 P<sup>2</sup>.

„Les vallées de la Maurienne et d'*Anseün*“ gehören zum Besitz des Odilon: Gir. Rouss. § 134 (O 2268 Anseun; P 1661 Auceun). „*D'Anseüne le port et le rivaige*“ Narb. II s. 109, war im Besitz der Sarrazenen und liegt am Meer. *Anceüne* ebenda II s. 109. A. noch Poitev. Tp. Zs. R. Ph. I s. 282, 27.

Derselbe Name auch im Philom.: apud Amseunam 2718 (ad Amsezuna), 2796 (ad Amseuna). A. wird hier als Örtlichkeit bei Narbonne gedacht.

Gemeint ist das alte *Amseduna* („in comitatu Narbonense“; Hist gén. de Languedoc V col. 228; s. noch Gallia christ. VI 28, 141); der heutige Mont d'Ensérune, eine Hügelkette im Dep. Hérault, zwischen Aude und Orb, westlich von Béziers, auf der sich viele alte Ruinen finden.

S. P. Meyer, Du passage d 'sz à ret d'r à sz en provençal, Rom. IV, 1875, 184 ff. Kempe s. 23 f.

Bei Andrea: Ansedonia Nerb. I 13, 36; V, 6 (Guerino d'A.). App. 51 (Gue. d'A.). Ansidonia Nerb. I Proemio (G. d'A.): 29. Sidonia Nerb. I Proemio (G. da S.) (Hawickhorst).

**Ansoi.** God. Bouill. 2598; Cornumarans auf seiner Wanderung durch Frankreich; er nimmt mit seinem Begleiter Abschied vom Bischof von Pui; der Dichter bedauert:

2596 ff Hé Dex! Com grant damage qu'il ne set le desroi

Qu'il quierent et porcasent vers le due Godefroi!

Ne l'laissast escaper por la cité d'Ansoi.

Ansoi vielleicht = Anjou (cité d'A. = Angers.)?

**Antecris.** Jérus. 7568 (:). Heidenvolk.

Die ursprüngliche Bedeutung noch klar in Aspr. B I b f 170 r (s. 9 b): *l'ame emporteirent Pilate et Antecris*.

**Antioche.** Die Belagerung und Einnahme der Stadt durch die Kreuzfahrer wird erzählt in der Ch. d'Ant. A. s. I, 46 (t I s. 5). II 409 (t I s. 104) etc. etc. *Garsion d'A.* III 725 (l. 199). *Antyocc* Ant. J. 121.

Flor. R. 8 schreibt die Gründung von *Antioche* dem Trojaner *Antiochus li grans* zu.

Sarrazenen aus A.: *Galafer, Qui d'Antioche ert amirals* Mort. Aym, 957. *Lagalie Qui tint — Et Antioche une tere haie* Rol. L. 34, 9 (= St. Ethiope 1916). *Turs de la jent d'Antioche* Mort. Aym. 674.

*drap d'Antioche* Graal 24193. *drap d'Antigonois* Roman d'Alex. 122, 22.

*Antioche* noch: Bast. Buill. 1124: (*Anthioce*) 907: (*Anthyoche*) 6307. Baud. I 371, 403, 606: (*Anthioche*) I 330; XXV 65; (*Andioche*) XXV 63. Chét. 468, 1338; (*Andioche*) 32, 92, 1791, 1800, 2048. Chev. Cyg. 7107; (*Antyoche*) 6623. Chev. Cyg. J. (*Antyoce*) 8. Chev. Og. 2359. God. Bouill. 649, 675, 1715, 2984, 4141, 4176; (*Andioche*) 2227, 2268, 2933, 3574, 4063, 4081, 5202. Jérus. 1036; (*Andioche*) 980, 1027, 1255, 1257, 1298, 1705, 5093, 7273, 7301. K. Reise 49. R. Mt. 394, 15.

**Antone.** *Bovo d'A.* Berta 1659. *Boves d'Antona* Daur. Bet. 32; *Antona* 69, 1674; *Antona* (Schlachtruf) 1322, 1952.

Gewöhnlich Ham(p)tone. Southampton.

**Aoste.** Gir. Rouss. Besitz des Markgrafen Amadiou § 145 (O 2429: Aoste; P 1811: Aoste). Besitz des Herzogs Fouque § 190 (O 3218: Aoste; L 321: Aoste: P 2562: Eoste). — *Aüste* Chev. Og. 282.

Die Stadt Aosta, Prov. Turin (lat. Augusta Praetoria).

**Apolice.** *Otes d'A.* Aym. Nb. 2462, 4198. *li rois d'Apolis* Charr. 109.

Gewöhnlich Espolice = Spoleto in Umbrien.

**Aqilance.** *por tot l'or d'A.* Raoul 1784 (:), 4152 (:).

Wahrscheinlich eine durch den Reim bedingte Abwandlung zu Aquilée.

**Aquilant, Aquilante.** Als Heidenland: *Cornéz d'Aquilent* Foulque s. 75; *C. d'Aquilant* s. 80. *Lanquedin d'Aquilant* Otinel 1806.

Ein *dus d'A.* in Aigars Heer: *d'Aiguilente* Aigar Sch. 1236, Br. 1231 (:); — *d'Aquilant* Sch. 1314, Br. 1309: — *d'Aquilent* Sch. 1317, Br. 1312 (:).

*mul d'Aquilent* Aigar Sch. Br. 252. *mulz d'Aquilante* Aye 1444 (:). *vairret d'Aquillant* Aigar Sch. 848, Br. 843.

Aye 2358: Ganor befindet sich auf der Fahrt von Maiogres nach Avignon:

Et costoient sor destre la terre d'Aquilente.

Aye 1718:

Et ot la color fresche comme flor d'Aquilante.

In letzterem Falle ist A. unzweifelhaft = aquilante = églantier (Godefroy).

**Aquillée.** Als heidnischer Besitz: *Faradin d'A.* Gaufr. 3298 (:). *Marados d'A.* Cl. Fl. 3826. *Maudras d'Aquillée* Maugis 4010. *Morgant d'A.* Narb. 6963, 6976; *li sires d'A.* 6498. *Murgalant d'A.* Ans. Cart. 4650. — *J. Turc, qui fu né d'A.* Gaufr. 8981 (:). Ein sarrazen. *rois d'Aquillée* Maugis 7636, 7785.

*Elmes d'A.* Aye 519 (:). Gaufr. 3837 (:). Gaydon 1053. Pferde aus A.: *destrier d'A.* Ans. Cart. 8570. *blanc d'A.* Gaydon 8182. *Vairon d'Aquillée* Gaydon 2977. — *Pour tout l'or d'A.* Gaufr. 9011 (:). *Tout l'or d'A.* Floov. G. 89. Aquileja.

**Aquitaine.** A. ist der Besitz des Herzogs *Aimeri*, Stammvaters der Geste Garin de Monglane: *Aquitaine* Garin Mgl. K. 339, 10; 340, 4. *Aquintaine* Garin Mgl. R. 35. *li dus d'A. quitaine* Garin Mgl. K. 350, 10; 354, 9. — *Aliaume d'Aquintaine* Gaufr. 8902; *A. le conte, qui Aquitaine fu* 10145. *le duc d'A. quintaine* 6157, 6207, 6320, 6664, 7046, 10045 (in der Umgebung des Berart de Mondidier). *Soup, roi d'Aquitaine* Girard d'Amiens, Charlemagne, f. 68 v A (Hist. poët. s. 478). Ein *duc d'Aquintaine* Doon Ma. 7345: — *d'Aquitaine* 8077 (in Karls Heer). *baron d'Aquitagne* Aspr. B III s. 272. *la gent d'Aquintaine* Saisnes 4529 (in Karls Heer). *uns vesques d'Aquitaine* God. Bouill. 40 (:; am Kaiserhofe in Cambrai). *Equitaigne* wird Rol. 2325 unter den Eroberungen Rolands genannt (V<sup>4</sup> 2478 Geraine; L 96, 10 Aquitaine; n B b 36 Equitanien; d R 6734 Progetaneam).

Ein *morel d'Aquitaigne* Gaydon 5448. *drap d'Aquitaine* Alex. 67, 11 (s. Schultz I, 240 aum. 9).

*por l'onor d'Aquitaigne* God. Bouill. 4744 (:). *dasqu'as pors d'Aquitaine* Berte 1785 (:).

*A.* als Heidenland: *Maradés d'Aquitaingne* Alisc. 5004 (:).  
*Sorbrin d'Aquitagne* Maugis 8556 P (s. Alibaigne). *le roi*  
*d'Aquaitaigne* God. Bouill. 3203 (:; sc. Cornumarans).  
*Aquitaigne* Chev. Og. 8502. *Quitaigne* Chev. Cyg. 4982.  
 Aquitanien.

**Aquiton**, *Bélians li fix Méliaton Rois fu de Cordes et sires*  
*d'A.* Chev. Og. 12153, Sarrazene. *palie d'Aquitone* Aspr.  
 B II, s. 279 (:).

**arabon** *or a.* R. Mt. 138, 6.

**Aramargant**. Ant. V 684 (t II s. 43). Örtlichkeit auf dem  
 Wege des Sansadoine von Antioche nach Sarmasane, beim  
 Euphrat. Varr.: B Arimargant; C Suhakainargant; D Suha,  
 Raimargant.

**Arbestrée**, *Rotrolz d'A.* Foulque s. 93; Sarrazene; derselbe  
 ebenda: *Rotroul d'Albastrée*.

**Arbre grant**. Boeve Hp. 3382 (:). Weg des Sabaoth: Abre-  
 ford, Civile, Rom, Saint-Gilles, à l'arbre grant, Hampton.  
 Erfindung des Dichters vielleicht eingegeben durch das be-  
 kanntere *Arbre Sek*.

**Arbre qui fent**. In geographischen Hyperbeln: Bast. Buill.  
 587, 2874. Baud. XXII 284, 307. Jérus. 2570. Ferner  
 Alisc. 5708 (s. Arcaise). Jérus. 8134.  
 Derselbe wie der *Arbre Sec*.

**Arbre Sec**, l' (Sec Arbre). Begegnet in unbestimmten geogr.  
 Hyperbeln: Bast. Buill. 209. Huon Bd. 3245, 8552. Jérus.  
 2641, 3555. Maugis 1103. Octav. 1320. Ferner Boeve  
 Hp. 1521.

Die Legende erzählt von einem Baum in Hebron, der seit  
 Erschaffung der Welt steht, bei Christi Tode verdorrte, aber  
 wieder grünen wird, sobald ein abendländischer Fürst das  
 heilige Land erobern wird. (Stimming, Boeve Hp.).

**Arbrin**. *cex d'A.* Jérus. 7547 (:). Heidenvolk.

**Arbroi**. *l'amirans d'A.* Ans. Cart. 5971 (:). Sarrazene.  
 arbroi = „lieu planté d'arbres“ (Godefroy).

**Arbron**, *le boiz d'A.* Maugis 570, Gehölz bei Aigremont. Er-  
funden.

**Arcage**. Heidenland. *roi d'Archage* Aspr. B II s. 286.  
*Sarrazins d'Alcage* Ors. Beauv. 3193. Pferde aus A.: *li*  
*Margaris Nés fu d'Arcage, d'un estrange regnés* Alise.  
8033 f. *destrier d'Arcade* Chev. Og. 1191, 1201 var. .

**Arcaise**. Alise. heisst es von dem Sarrazenen Margot de Boci-  
dant (5699) 5701 ff:

Les tors d'Arcaise tenoit en casement,  
Desous l'abisme ou desoivre li vent.  
Illuec dist on ke Lucifer descent;  
Outre cest regne n'a hom abitement,  
Fors Sajetaire et Noirons ensement,  
Onques n'i ot .I. seul grain de forment;  
D'espises vivent et d'odour de pieument.  
Par dechà est li grans *arbres ki fent*  
.II. fois en l'an par rajonissement.

Ein *amiral d'A.* God. Bouill. 4661; *a. d'Orcaise* ebenda  
4327, 4431. *mulet d'Arcase* ebenda 1470 (:). *marchans*  
*d'Arcois* Ors. Beauv. 1512 (:).

*Orcaise* begegnet noch in einer Anspielung auf die Ge-  
schichte des Jonas Rol. Ch. 245, 27:

a Jonas qi aloit preichant  
qe la balene transgloti en estant  
al *port d'Orcaise* desoz Lagarillant  
soz Niniuen ou erent mescreant  
la le geta une aube aparant.

(V<sup>r</sup> 240, 27: porz d'Orchasie).

*porz d'Orchoise* auch im Foulque Bibl. nat. fr. 25518 f 33  
v<sup>o</sup> (Zs. R. Ph. XXIV, 126).

Schliesslich finden wir ein *Orcois* im Rol. Ch. 342, 8: Ga-  
nelon flieht aus dem franz. Lager bei Sorgès in der Richtung  
auf Sarragossa (343, 2); die Franzosen verfolgen ihn *parmi*  
*les uas d'Orcois* (:; V<sup>r</sup> 337, 8: uais d'Orquois).

**Arcance** *l'eue d'A.* Enf. Viv. 3368 A; *Arquance* 3364 A.

Vielleicht der Nebenfluss der Loire, Arconce, im Dep.  
Saône-et-Loire.



**Archant, l'. (Archans).**

Alisc. 17, 58, 60, 230, 381, 390, 394, 544, 667, 682, 895, 960, 1588, 1592, 1870, 2423, 2668, 3313, 3991, 4024, 4195, 4478, 5247, 5416, 5620, 5928, 5981, 6127, 6249, 6263, 6440, 7957, 8413. *l'A. sor la mer* 8191 (:); *les Archans* 742, 1850. — Cov. Viv. 129, 166, 278, 330, 1056, 1349, 1515, 1698, 1900. *l'A. sor la mer* 86 (:), 701 (:), 1241 (:). — Enf. Viv. 892 D<sup>2</sup>, 3922 c. *l'Archāt dessus la mer* 892 c, D<sup>1</sup>. *les Archans* 216 A; *les Archās desor m'* 216 C<sup>3</sup>; *les Archans dessus mer* 216 D<sup>1</sup>; *les Arehans sor la mer* 892 A; *les Archāz desor m'* 216 C<sup>2</sup>; *les Arehanz desus mer* 216 D<sup>2</sup>; *les Archāt desor (sus) m'* 216 C<sup>1</sup> C<sup>4</sup>.

*Larchant* Foulque s. 16 (Anspielung). — Nerb.: Viviano de l'Argiento III, 18 (var. V. dall 'Argiens; Hawickhorst).

Aus einer genauen Vergleichung des handschriftlichen Materials folgert Rolin, s. LIII, „dass li Arcans, l'Arcamp, li Arcamp, les Arcans ein Teil der Aliscans war.“ \*) S. noch ebenda s. LIV, anm. 3. Suchier, Nerb., introd. t. II s. LXXXIII anm. 1 glaubte dann einen urkundlichen Beleg für dieses A. aus dem Testamente des Kardinals Jean de Brogny (1422; „de grangiis Luliaci et de Archant“) beibringen zu können. Doch wies E. Ritter, Rom. XXIX, 1900, s. 424 nach, dass dieses A. ein Dorf Archamp (Haute-Savoie), südlich von Genf ist und mit dem A. der Chansons nichts gemein hat.

**Archés.** Jérus. M. 214 (var. C. Acre): Auf dem Wege des Kreuzheeres von Triple nach Barut, Sur, Rames.

Auf A. ist nach P. Paris auch die kurze Erzählung der Belagerung und Einnahme einer Sarrazenenstadt durch die Kreuzfahrer Ant. VIII 126 ff. (t. II s. 297) zu beziehen. Der Name ist nicht genannt (Lücke in der Hs.)

Archā bei Tripolis (Spruner-Menke, Orient IX, X).

**Ardeluque** Enf. Viv. 217 D<sup>1</sup>; Ardelusq 217 C<sup>2</sup>; Ardulcke 217 D<sup>2</sup>; Bardeluq 217 AC<sup>1</sup>; Bradeluqs 893 A. Von Vivien eroberter Platz.

\*) Jonckbloet, Guillaume d'Orange II s. 59 schloss grade umgekehrt „que l'Aliscamps était dans l'opinion des trouvères ou jongleurs une partie spéciale de l'Archant“. Ebenda brachte er A. mit der terre d'Argence (s. d.) zusammen.

**Ardenage.** *Tierri d'A.* Gaufr. 9668 (:).

Durch Reimzwang herbeigeführte Abwandlung von Ardenois.

**Ardenne.** Zur Charakteristik:

Aub. T 19, 30 ff:

Ardenne passent, une fort terre estraigne;  
Petit i a de ble et de gaaigne,  
Mais biaux rochiers et pierres de sartaingne,  
Ours et lions et mainte beste estraigne.

God. Bouill. 2715 ff:

Ardane —, une terre enhermie,  
Ains orent fain et soit qu'ele lor fust falie,  
Car n'i voient à vendre denrée ne demie,  
Fors pain d'orge et d'ivraie qui point n'es asasie.

Doon Ma. Der Wald A. grenzt ans Meer 1766; er hat „V  
journées“ Ausdehnung 1428; es giebt darin Tiger, Löwen,  
Leoparden, Hirsche, Dammhirsche, Rehe, Wildschweine (1475 ff,  
1504 ff, 1650 ff, 1690 f).

Rol. 728: Devers Ardene vit venir un leupart. 2558: De-  
vers Ardene veeit venir .XXX. urs.

S. noch Partonopeus de Blois I, 18, bei Reiffenberg, Mousk.  
II 790 f.

**Ardenne.** Ritter aus A. *Galopin, qu'en Ardane fu nés Elie fr.*  
2511. *G., Et si sui nés d'Ardane fjeus au conte Tieri.*  
1181. *Guion, le duc qui tint Ardane Et Vermendois ot*  
*il en sa poissance* Prise Or. 184. *duc Milon d'Ardane*  
Aye 3441. *Pons prevos d'Ardane* Chev. Cyg. 4799.  
*T(h)ier(r)i d'A.* Ans. Cart. (*d'Ardane*) 9373, 10035, 10407,  
11220. Chev. Og. (*d'Ardane*) 7045, 7461, 7972, 8249,  
9511, 9526, 9674, 10050. Enf. Og. (*d'Ardane*) 1379, 1562,  
4483, 4563, 5111, 6406, 6970, 7242, 7399, 7450, 8203.  
Fier. (*d'Ardane*) 415, 1560, 2290, 2455, 2629, 2643, 3936,  
5864, 6011. Galien (*d'Ardane*) 203, 27. Gaydon (*d'Ar-*  
*denne*) 4789, 5314, 5363, 5482, 7451. 7593, 8467. Gui Bg.  
(*d'Ardane*) 349, 894, 903, 1179. R. Mt. (*d'Ardane*) 140,  
16; 143, 11. Saisnes (*d'Ardene*) 1928, 7647.

*Li duc Tierris Qui tint d'Ardane viles, chastiaus et bours*  
Enf. Og. 5718. *la duchesse d'Ardane* Saisnes 7082 (Gattin  
des T.).

*Buillon en Ardanne* Aye 2407. *Buillon en Ardanc* God. Rouill. 538, 759, 4120, 4135. *Espaus en Ardenne* Aye 164 (Anspielung auf R. Mt.). *Muese en Ardanc* R. Mt. 48, 9. A.: Aub. (*Ardene*) s. 58, (*Ardane*) ss. 68, 71. Aub. M. (*Ardenne*) ss. XXXVIII, XL, XLII. Aub. T. (*Ardenne*) 21, 17; 253, 19. Berte (*Ardenne*) 232. Chev. Cyg. (*Ardane*) 4274. Chev. Og. (*Ardane*) 10784. Daur. Bet. (*Ardena*) 293, 368. Doon Ma. (*Ardenne*) 3188; (*Ardane*) 1721, 10124. Escl. T. (*Ardane*) 3151. Fier. (*Ardane*) 3706. Floov. (*Ardenne*) 208. Garin. Loh. (*Ardenne*) II 4519 (259, 15). Girbert (*Ardenne*) 217 d 1. Gir. Rouss. §§ 45, 509, 513, 514, 533, 551, 609 (O *Ardene* 7344, 7396, 7405, 7706; *Ardane* 8039, 8974; *Ardenie* 668 (;). P *Ardena* 98, 6432, 6476, 6484, 6770, 7962. L *Ardene* 2426, 2694). God. Bouill. (*Ardane*) 2715. Mort Garin (*Ardenne*) 2724. Parise (*Ardaine*) 1700. R. Mt. (*Ardane*) 31, 35; 53, 6, 17; 54, 11, 34; 56, 12; 76, 21; 77, 24; 78, 23, 38; 79, 22; 83, 37; 85, 5; 86, 22, 33; 87, 11; 88, 11, 29; 90, 27; 92, 10; 94, 16; 402, 36; (*Ardene*) 108, 19; (*Ardenne*) 100, 1. R. Mt. Mp. (*Ardenne*) 37. Rol. (*Ardene*) 2558, 728 O. Saisnes (*Ardane*) 2035; (*Ardene*) 1052, 1158, 1998, 7171; (*Ardone*) 1063 (var. A R Argonne).

**Ardenois.** Die Landschaft: Floov. 295 (zum Reiche des Königs Flore). R. Mt. 76, 25,

Die Bewohner *Ardenois*: Ans. Cart. 10072. Berte 1519. Doon Ma. 9243. Enf. Og. 193, 6409. Saisnes 1093, 2100, 2117, 2217, 2941, 6439. *Ardenois* Saisnes 1093 R.

Ritter aus A.: *Berart l'Ardenois* Gui Bg. 621. Saisnes 2982, 4309, 5381, 5967, 6296, 6455, 7558. *l'Ardenois*: (sc. Berart) ebenda 6389 (= Berart de Mondidier, Sohn des Tierri l'A.). *Milon l'Ardenois* Aye 1169, 2572, 2627, 2695, 2765, 2831, 2856, 2867, 2948, 2991, 3132, 3161 (Ritter des dus Berengier). *Tierri l'Ardenois*: Ans. Cart. 9603. Chev. Og. 978, 7145, 7488, 7502, 7545, 7710, 7750. Doon Ma. 8005, 10132. Enf. Og. 7820. Fier. 1698, 3221, 3421, 3666, 3703. Foulque s. 61. Galien 254, 17. Garin Loh. II 2754 (164, 9). Gaufr. 6399. Gaydon 6588. Gui Bg. 1218, 2797, 2843. Maugis (*l'Ardenois*) 6918, 6968, 6987, 7426. R. Mt. 383, 5; 393, 24; 395, 12. Saisnes 1436, 6339.

*T. d'Ardenais* Doon Ma. 7351. *T. d'Ardenois* Rol. Ch. V<sup>1</sup> 318 (313), 3 (= St 3545). *T. de l'A.* Huon. Bd. 1376.

*L'Ardenois* findet sich einmal als Beiname des Ogier an Stelle des gewöhnlichen Danois: Chev. Og. 1344 (var. le Danois). Die umgekehrte Verwechslung liegt vor Saisnes 1008: le Denois Tierris (A: l'Ardenois; R l'Ardenois).

**Ardré.** *la forest d'A.* Doon Ma. 3132 (:), 4490 (:).

Gemeint ist Ardenne.

**Aresnes.** „*un Turc, Roi fu d'A.*“ Cov. Viv. 540, im Heere des Desramé von Cordres in der Schlacht bei Aliscans.

Ein Sarrazene *Ector le fil Aresne* Jéros. 6012, 7501.

**Argalie,** *la quinte d'A.* Jéros. 7585; E. Stengel, Die Ch. de geste Handschriften der Oxf. Bibl. Rom. Stud. I, 397 giebt die Varianten: Oxf. Hs. Argasce; Argaise B C; Orgaise G; Argale A; Argaille D. S. Arcaise.

**Argastaine.** Cov. Viv. 180:

En Argastaine manda roi Tempesté.

Müller (s. 29) bringt A. mit dem Windnamen Argestes zusammen.

**Argence.** *Rigaut qui tint A.* Girart Rouss. § 138; Ritter des Girart. (hs. O 2330 Vengeance; P 1722 Vergensa).

P. Meyer (s. 77, anm. 4) schlägt obige Besserung vor. Argence ist ein Landstrich auf dem rechten Rhôneufer, gegenüber Arles, ein Teil des Bistums Arles (Ager argenteus). S. Jonckbloet, Guillaume d'Orange II s. 58 f.

*Argenza* auch in einem Sirventes des Tomier e'n Palaisi, bei Appel, Provenz. Chrestomathie, Leipzig 1895, st. 70, v. 46.

**Argençon.** Gir. Rouss. §§ 551 (O 8039: argancon; L 2694: arguencon), 566 (O 8310: arguncon; P 7341: Argenso), 575 (O 8477: argancun; L 3110: argancon; P 7501: Argenso). Fluss in den Ardennen. P. Meyer, Gir. Rouss. s. 254, anm. 4 identifiziert den Namen mit dem Armançon, einem rechten Nebenfluss der Yonne (Dep. Côte-d'Or und Yonne).

**Argente.** *paiens d'A.* Ors. Beauv. 1632 (:). Im Siège de Barbastre ist A der Name eines Flusses in Spanien (s. Ph. Aug.

Becker, Der Sièg de B.; Beiträge zur Roman. Philologie. Festgabe für Gröber. Halle 1899, s. 265).

**Arge(s).** Baud. XVII 732 ff. wird erzählt, dass Bauduin auf der Rückkehr nach Frankreich in eine Stadt kommt:

De la terre de Gresse est clamée les clés:  
Chou est le chité d'Arges. Chuis non lifu donnés  
Ve et .l. ans enchois que Diex fu nés;  
Onkes ne fu destruite, s'en est plus riche assés.  
Seignour, la chité d'Arges fu jadis Ardeastus  
Qui .c. et .l. en fu maistre et dus;  
Si en fu souverains, après lui, Tidéus:  
Et fu el tamps de Troies dont on brisa le murs.

749 ff. wird dann noch erzählt, dass viele Flüchtlinge aus Troja sich in die Stadt und ihrer Umgebung niedergelassen hätten, dass die Stadt 13 Tore habe und 12000 Mann ins Feld stellen könne. . . . Ferner 770 ff. (vgl. 794—98; 800—803), dass die Bewohner der Stadt nicht an Gott glauben, sondern an die Sonne.

Die Stadt wird noch charakterisiert als *la grant cité d'Arge* XVII, 761; auch ebenda XXI 103 f.; *Arge Une noble chité qui estoit grant et large*.

Der König heisst Salfin: *Salfin, roy d'Arges* XVII 785; *Salfin qui fuit roys d'Arges* 804. Noch genannt: *Arges* XXI 136. 308.

Argos.

**Argoilles.** *L'oidme est d'A.* Rol. 3259; Heidenvolk (*V*<sup>4</sup> 3429 de Gargille; Ch. 296,11 d'Erabe; d R. 8111 vone Targilisen; d K. 477,52 van Argynen). *cels d'Argoillie* 3474 (*V*<sup>4</sup> 3643 d'Argoio). *cil d'Arguille* 3527 (*V*<sup>4</sup> 3694 d'Orgoio; Ch *V*<sup>7</sup> 316 (311), 10 d'Argüel).

Gautier, Rol., Tours 1872, giebt eine Bemerkung von Raymond wieder, wonach *cels d'A.* zu übersetzen wäre mit „les habitants des Arbailles. Les Arbailles sont une partie du pays de Soule qui borne à l'est le pays de Cize.“

**Argoise, la tour d'A.** Berte 1524; gehört dem Godefrois, der v. 137 als Herr von Grontere in Poulane erscheint.

Vgl. Arcaise.

**Argolaigne.** *Desrées d'A.* Alisc. 43, 1399. Wahrscheinlich eine Weiterbildung zu Agolant. (s. d.).

**Argon, la forest d'A.** Aye 1761 (:); auf den Maiogres (s. Aufalnerne). Augenscheinlich eine Erinnerung an Argonne.

**Argonne.** Aye 2634. Baud. XXIV 1002. Mort Garin 1789. *Argonc*: R. Mt. 166, 26. R. Mt. O. 69 a 13. Saisnes 5680; 1063 R (A Argonne; Text Ardene). *Argune*: R. Mt. O. 69 a 22; *Argane* 68 b 21. *Argon* Gir. Rouss. O 651 (§ 43; P 83 bos drago).

*Du destrier c'on li tramist d'A.* Viv. Mon. 523 (:). Ebenda 516: *Mort l'eust abatu de la sele à Argonne Mez Sodant recula* (Pferdenname?)

Verwechslung mit Ardenne liegt vor in: *Tierris li dus d'Argonc* Rol. 3083 (:; Ch 285, 14 Argoigne; V<sup>1</sup> 280, 14 Ardoigne; P 195, 15 ff Argonne; V<sup>4</sup> 3272 Bergogne; d R 7863 Argûn). 3534 (Ch V<sup>1</sup> 317 (312), 9 Ardene; T 211, 3 Ardaine; V<sup>4</sup> 3701 Bergogne).

**Argonnois.** Garin Loh. II 4519 (259, 15):

Ardenne laissent, en A. sont mis.

Weiterbildung zu Argonne.

**Arguemor, Bruiant d'A.** Cov. Viv. 1724 (: or); Sarrazene.

**Arles.** Es finden sich Spuren einer Tradition, die von Kämpfen zwischen Franken und Sarrazenen um Arles zu berichten wusste.

Im Garin I 1175 (s. 75) wird dem Pipin in Laon durch Boten des Thierri de Moriane die Nachricht gebracht, dass vier Sarrazenenkönige in Frankreich eingefallen sind:

Assise ont Arles, la grant cité de pris.

In der Kaiserchronik, Ausg. Schröder, 14885 ff wird von einer Eroberung Arles' durch Karl den Grossen berichtet:

Do besaz aver der kaiser Karl  
aine burch, haizet Arl.  
dâ saz er vur wâr  
mêr denne siben jâr;  
si habeten in unwerde.  
daz wazzer under der erde  
den wîn dar in truoch,  
si habeten ebene genuoch.

Karl lässt den Kanal abgraben, nach hartem Kampfe unterliegen die Heiden.

Auch Ramon Feraud spricht kurz von der Einnahme dieser Stadt durch Karl (f. 50 v<sup>o</sup>; s. Hist. poét. s. 258).

Im Elie findet sich eine Anspielung auf Kämpfe bei A.: 2202 ff sagt Elie zu Lubien de Baudas:

Sarrasin, dist Elies, je n'ai soing de vo gas;  
Tu ne sés qui je suis, aparmain le sevras:  
Sodoiers sui de Franche, dont eis rois m'amena,  
Et fui pris desous *Arle* en l'estor communal.

Im Philom. schliesslich finden wir einen Sarrazenen *Aly rex aralatensis* — *rey d'Arle* 638; *rex aralatensis* — *rey d'Arle* 809. 2476 giebt Karl *Aralatensem* — *Arthe* dem Aymeric.

In Gir. Rouss. gehört A. zum Besitz des Grafen Odilon, Onkels des Girart: *Arle* §§ 99 (O 1554; P 972), 134 (O 2267, P 1660), 579 (O 8522; P 7544).

*La cité d'Arle la noble fermetés* Galien 240, 7 (Die Leiche Turpins wird hierher gebracht).

Chev. Og. *D'Ais-la-Capele dusqu'à Arle le blois* 11166. *D'Ais-la-Capiele jusqu'à Arle le fié* 9720. *D'Arle le blanche dusc'à Ais au perron* 9834. *Arle* 10107, 10236.

In den Nerb. (Hawickhorst): *Arli* II 28; *Arti del Bianco* II 28, 34.

Die Stadt Arles, Hptst. des Dep. Bouches-du-Rhône, an dem Rhône, lat. Arelate.

**Armite.** *La forest d'A.* Aigar Sch. 1219; Br. 1214. Wald bei Gresleis. (Br. 1022, 1171, 1244 etc.; die Stadt Gresley in Derby nach Br. s. 17); Wohnsitz eines Einsiedlers.

**Aroaise.** Raoul 1064, 1185, 1218; *les barons d'Arouaise* 1021, 1040, 1048, 1165.

*L'Arrouaise*, bewaldete Gegend an den Grenzen von Cambrésis, Vermandois und Artois. Der Name ist noch erhalten in denen der Gemeinden Gouy und Vaux-en-Arrouaise (Dep. Nord) und Mesnil-en-A. (Somme). [Hrsg.].

**Arquenchon, Thibaut d'A.** Aye 898 (:). Derselbe wie *Th. d'Aspremont*. (s. v. 2117).

**Ar(r)abe — Arrabi:** Rol. 2980 (zu Baligants Reich). Destr. R. (*Arabie*) 75 (zu Labans Reich).  
*Aridastes, uns rois des Arabis* Ans. Cart. 2663. *Arragon l'Arrabi* Prise Or. 714. *Baudus l'Ar(r)abis* Alisc. 7181, 7321; *l'Arabi* (sc. Baudus) 7196. *Baudus l'Arrabis* Aye 3229. *Bergis, Un roi d'Arrabe* Foulque s. 13. *Corsolt, cel arrabi* Mort Aym. 1873. *Dodecin, Un Tur d'Arrabe* Foulque s. 27. *Galafre, le roi des Arabis* Garin Mgl. K. 338, 31. Garin Mgl. R. 24. *Ganor l'Ar(r)abi* Aye 1666, 1773, 2119, 2230, 2289, 2384, 2425, 2474, 2479, 2483, 2551, 2554, 3273, 3279, 3484, 3493, 3507, 3821; *l'Arabi* (sc. Ganor) 2476; *G. li rois des Ar(r)abis* 3833, 3840. *G. l'Arrabi* Aye M. 8. *Ganor l'Arrabis* Gui Na. 2856. *Gormunz li Arabiz* Gorm. 186. *Gormons l'Arabis* Hug. Cap. 497. *Hugon l'Arabi* Ors. Beauv. 2361 (ein „Verräter“). *Judas l'Arrabi* Mort Aym. 546, 605. *roi Mibrien, celui d'Arabe* Aioli 4020; *Mibrien l'Arabi* 4064, 4137. *Tiebaut d'Arabe* Alisc. 1542, 1776, 2773. Foulque ss. 24, 63, 149, 151, 153. *T. l'Ar(r)abi* Alisc. 4170. Foulque ss. 36, 75, 80, 82, 160, 161, 166. *Arabis* Aquin 264 (sc. Aquin). *l'arrabi* Mort Aym. 2832 (sc. Clarabins). *le roi Arabis* Prise Pp. 5010 (:; sc. Maoce-ris). *l'Amiral d'Arrabe* Chét. 2043. *Soudain araby* Escl. P. 190 v 32. *li Sarrasin d'Arrabe* Chét. 2033. *L. roi d'Arrabe* Jérus. 7236. *IV. rois arabis* Narb. 5483. *pai-en d'Arabe* Chev. Og. 1190, 1470. Rol. 2810, 3555. *l'os d'Arrabe* Jérus. 1258. *la gent arrabie* Chét. 1218. *cels d'Arabe* Rol. 3331. *chevaliers d'Arabe* ebenda 3473. *chevaux d'A.* Aquin 2510. Gui Na. 1606. *chevaux ar(r)abi:* Aioli 4713, 6803. Ant. 252, 2. Aub. T. 104, 31; 214, 12. Chét. 281 (s. 205). Chev. Cyg. 3252. Chev. Og. 3269, 7346. Cov. Viv. 394. Floov. 1849. Garin Loh. I, 333, 2463, 2607, 2706, 4207, 4259, 4523. Girard 3926. Girbert 222 c 11; 225 a 10. Girbert Ba. 3 c 26. God. Bouill. 3803. Huon Bd. 832, 897, 906. Jérus. 7314. Mort Garin 2306. R. Mt. 28, 17; 69, 16. R. Mt. Mp. 225, 819. *destrier d'A.:* Alisc. 2068. Chev. Cyg. 1021. Chev. Og. 1210. Cour. Louis 2362. Eliefr. 276. Enf. Viv. 1665 C<sup>1</sup> C<sup>2</sup> C<sup>3</sup> D<sup>1</sup> D<sup>2</sup>. Foulque s. 68. Fier. 4096. Jérus. 5404.



Jourdain 969. R. Mt. 60, 20. Saisnes 5793. *destreir d'E-rabie* Rol. V<sup>4</sup> 5.

*destrier ar(r)abi*: Alisc. 2648, 4155, 4913. Amis 1114. Ans. Cart. 233. Ant. II 249, 8. Aquin 961, 1023. Aub. T. 38, 11; 66, 24. Aye 1104. Aym. Nb. 4107. Baud. IV 140. Bueve Con. 1477. Chev. Cyg. 2775. Chev. Og. 593, 7398, 11269. Elie fr. 247. Enf. Og. 1125, 3757, 5912, 6134. Escl. T. 1182. Floov. 1735, 1844. Foulque s. 155. Galien 243, 35 + 108. Garin Loh. I 1214 (77, 16); II 1095 (67, 12), 1969 (119, 5), 2006 (121, 6), 2119 (129, 13), 4473 (257, 12). Gaydon 3475, 5003, 5037. Girard 2256, 3332, 4696, 5813. Girbert 218 d 1; 219 a 6, b 24, c 9, 13, 17; 222 d 16; 227 a 25, b 7; 229 d 23. Girbert Ba. 2 a 30; 3 c 4. God. Bouill. 1911. Hug. Cap. 2004. Mort Aym. 2813, 2819, 3801. Mort Garin 406, 625, 1005, 1124, 1133, 1166, 1275, 1904, 1967, 2245, 2339, 2400, 3140, 3193. Narb. 4843, 6156. Prise Pp. 1173, 3421. R. Mt. 374, 20; 405, 8; 425, 8. R. Mt. Mp. 233. Y. O. 7280.

*bauçant a*. Chev. Og. 11270. *blanc a*. Cligès 4028, 4915. *corrant a*. Saisnes 5916. *fors a*. Graal 43018. *rous a*. Garin Loh. I 3576, 3591 (I 220, 2, 17).

ar(r)abi in Verbindung mit Pferdenamen:

*Baiart l'a*. R. Mt. 217, 4, 11, 16; 367, 28. *Baucent l'A*. Aye 1097; Chev. Og. 7754. *Blanchart l'a*. Aub. s. 83; Aub. T. 122, 5; 199, 2; 202, 6; 233, 12; R. Mt. 62, 7. *Broiefort l'a*. Chev. Og. 7003; Gaydon 7719. *Folatise, le destrier a*. Alisc. 5229. *Morel l'a*. Graal 36848; R. Mt. 371, 25. *Plantamor l'a*. Jérus. 1373, 3596, 3613. S. noch: Gir. Rouss. O 8422 f (§ 573; L 3056; P 7451):

*Cabauchanz* fut chevaus ferraz e bais

Fu demis *arabiz* l'autre morais.

Ar(r)abi in der Bedeutung cheval a.: Alisc. 8085. Aub. T. 199, 17. Baud. III, 500; IX, 108. Bueve Con. 2796. Chét. 286. Chev. Cyg. 2237. Chev. Og. 7320. Cligès 3617. 3710, 3717. Jérus. 992. Narb. 4172; (*Arasbi*) 7329. Prise Cordres (*arrabit*) 2856. R. Mt. 416, 28; 442, 20.

*mule(t) d'A*. Chev. Og. 1627. Jérus. 3453. Mort Aym. 997. Rol. 3943.

*mule(t) ar(r)abi*: Amis I 2133, 2405, 2409, 2608. Ant. I 48, 1. Aub. s. 89. Fier. 68. Foulque s. 101. Garin Loh. I 33, 1076, 3376. Gaufr. 6319. Jourdain 2510. Narb. 3762. Ors. Beauv. 3404. Prise Cordres 546.

*auberc d'A.* Chev. Og. 1642. *etme d'A.* Aye 2140, 2727.  
*or d'Arrabe*: Alisc. 1329, 1791. Aquin 250, 316, 2507.  
 Aspr. B II (*Rabie*) 330 (s. 261; III 411: delors de race).  
 Cour. Louis 319. Cov. Viv. 346. Fier. 3160. Floov. (*Es-rabe*) 726. Foulque ss. 76, 142. Gaydon 7121. Gir. Rouss. §§ 59 (O 928 *Arraibe*), 246 (O 3941, L 976 *Araibe*; P 3269 *Arabia*). Graal 4341. Gui Bg. 2344. Jérus. 5540, 5972. Lancelot 6030. Mainet IV, 145. Maugis 4047. Prise Cordres 324. Rol. 185, 652.

*or d'Ar(r)abi*: R. Mt. 446, 29 (:).

*or d'Ar(r)abie*: Aym. Nb. 1107 B. Baud. II 872. K. Reise 199. s. Mac. (*Rabie*) 2088.

*or ar(r)abis*: Aub. s. 126. Durmart 1899. Syracon 131.

*Arabe* in geogr. Hyperbel Prise Or. 727.

*Ar(r)abe* noch Alisc. 3741, 5372. Bueve Con. 313. Jérus 1078. Rol. 2282, 2980. *Arabie* Boeve Hp. 3223. *Rabie* Mac. 2139.

*Ar(r)abi*: Aiol 4095. Alisc. 233, 1906, 5201. Ans. Cart. 2035, 2892, 3726, 5029, 5449, 7520, 7604, 7875, 8200, 8318, 8326, 8368. Ant. II 513 (t I s. 113), 795 (I 132); IV 884 (I, 261); V 963 (II, 58); VIII 1017 (II, 247). Aquin 410; (*Arabins*) 268. Aspr. B I a 132. Aspr. B III s. 264. Aspr. K. 165, 20. Aub. ss. 28, 29. Aub. K. 236, 1. Aub. T. 150, 8. Aye 1681, 2530, 3095, 3224. Aym. Nb. 21, 712, 2353, 4113, 4539. Bast. Buill. 51. Band. II 701; XVI 409. Berte 161. Boeve Hp. 3243, 3485. Bueve Con. 484, 505, 601, 941, 1822, 2132, 2286, 2686, 3759. Chét. 134, 1847. Chev. Cyg. J. 11. Chev. Og. 3026. Elie fr. 218. Enf. Og. 759, 1116, 1249, 3234, 5533, 6077. Escl. T. 1909. Foulque ss. 44, 64, 78, 95, 149, 160. Fier. 5566. Floov. 543, 1974, 2106. Garin Mgl. K. 349, 32. Gaufr. 554, 1413, 6368. Girard 5834. Gir. Rouss. O (*Arrabit*) 146 (§ 9). God. Bouill. 540, 678, 2435, 3035, 3781. Gorm. 433, 443. Gui Bg. 453, 3464, 4207. Hug. Cap. 487. Jé-

rus 261, 899, 1366, 2162, 5260, 5453, 5467, 7604, 8454, 8614, 8894, 9068. Maugis 645, 1325. Narb. 3353, 3519; (*Arasbi*) 4870; (*Araby*) 3760. Octav. 1478, 1693. Prise Cordres 2006. Prise Pp. 158, 1721, 2029, 2288, 2728, 5876, 9632. R. Mt. Mp. 355. Rol. 1513, 2055 i, 3011, 3081, 3481, 3511, 3518, 3640. Y. O. 8105.

**Arrabiant**, li Ant. II 864 (:; t I s. 136). Jérus. 150, 7508, 8327.

*ar(r)abiant. or a.*: Chev. Og. 10681. Jérus. 6025, 6036, 6624. Narb. 4609 var. Prise Pp. (*arabian*) 5556. R. Mt. 131, 17. — Gui Na. *c. mars de fin a.* 744 (sc. or).

**ar(r)abiois. or a.** Ans. Cart. 7440. God. Bouill. 192. *chevaus arrabioiz* Cla. La. 15951.

**Arrable.** Heidenland. *Tiebaut d'A.* Gui Na. 305 (:). *Turs d'A.* Gaufr. 361. *Cheval d'arable* God. Bouill. 3537 (:). *destrier d'A.* Enf. Viv. 1665 C<sup>4</sup>. Gaufr. 2873. *Tente d'A.* Gaufr. 3600 (:).

**Arrabloi.** Stadt der Sarrazenen in Spanien, von den Franzosen genommen. Foulque s. 140; *A.* ss. 68, 69, 77, 100, 103, 106, 110, 118, 121, 122, 129, 132, 133, 139; *Arrablois* ss. 100, 105, 109, 117; *Arrabloy* ss. 113, 119. Genannt werden: *pont turcois* ss. 69, 89. *palès Maginois* 101, 109. *tour d'Ayglent* 131. *tour au Joïs* 130. *val Tenèbrous* 129. *pour l'onor d'Arrabloi* Ans. Cart. 5141. *pour tout l'or d'Arablois* Hug Cap. 3089.

**ar(r)abloi. dars a.** Prise Pp. 4619 (:). *mul a.* ebenda 5808 (:). *paile a.* ebenda 3232.

**Arraboi. por tot l'or d'Arraboi** Maugis 6091 (:).

Ans. Cart. 5974: *L'ors et les pierres Valoient mieus ke l'onors d'Araboi* (var. B D la cit darebloi).

**a(r)rabois. or a.** Maugis 3622, 6096, 8971. *cheval a.* Ans. Cart. 6246 (B espinois; C arrabinois). God. Bouill. 4961. *destrier a.* Cligès 3613.

**A(r)rage. cheval d'A.** Chev. Cyg. 5226. Saisnes 878 A. *destrier d'A.* Ans. Cart. 5333. Ant. VIII, 604 (II 229, 19). Chev. Og. 1201 (var. d'Arcade). Enf. Viv. 146 B. God.

Bouill. (*d. ne mul d'A.*) 3698. Jérus. 6531, 6547; Röl. T. 134, 3 (St. 2490). *mul d'A.* Chev. Cyg. 6952. Cour. Louis 2285 C. God. Bouill. 4634. *pour trestout l'or d'A.* Ans. Cart. 607, 1253. *A.* Saisnes 1332 A.

**Ar(r)agon.** Reich des Königs Florens Cl. Fl. 3498, 5808, 5828, 6055; *Arragone* 3531, 3899, 3978, 3983, 4001, 4038, 4041, 4492, 4957, 5061, 5072, 5341, 5549, 5646, 5662, 5765, 5814, 5881; *Arragone* 4646, 5050, 5174. *Arragone la fort cité loée* 4079. Y. O. (*Arragone*) 6184, 6207, 6408, 6529, 6577, 6881. *le roi d'Arragone* Cl. Fl. 4090; *cil d'Arragone* 4326, 4328.

*Ein rois Garins d'Arragone* Cl. Fl. 4248. *Pierres d'Arragone* ebenda 3892; *P. d'Arragone* 3894, 3995.

*cil d'Arragone* Gir. Rouss. O 562 (§ 36; bezahlen Girart Tribut); *lo reis d'Arragone* ebenda O 4897 (P d'Arago 4185; schickt seine Truppen zu Girart).

Nach der Einnahme von Arrabloi überlässt Louis Espagne und *Arragone* als Lehen dem *Foulque* Foulque s. 141.

*Ein rois d'Arragon* Amis 632; Jourdain 408; auch Lancelot 5800.

Sarrazenen aus *A.*:

*Boidas l'Arragon* Aye 1741. *Corbon — qui fu nez d'Arragon* Foulque Ba. 104. *Corbun, Un Sarrazin qui fu reis d'Arragun* Foulque W. 85. *Corsabrins l'Arragon* Maugis 5387. *Ganor l'Arragon* Aye 2103, 2911. *Otemant l'Arragon* Aspr. B I b f 169 v (s. 8 b). *Sorbares l'Arragon* Maugis 2289. *Tiebaut l'Arragon* Prise Or. 524. *Taillefer, le roy d'Arragone* Enf. Viv. ll. 870, 874, 1057, 1533, 1859, 1885; dessen Schlachtruf *Arragone* 1010, 1011. *li rois d'A.* Prise Or. 229 (sc. (l')Arragons, Sohn des Tiebaut).

*Ein roi d'Aragon* Her. Mes I b 9; II a 4, 15; b 24. *rois d'Aragon la cité* I b 19 (:). *L'uitisme d'Arragon* Jérus. 7586 (:). *un paien Aragon* Girard 4476. *ceulx d'A.* Enf. Viv. l. 2348.

*chevaux d'Aragon* Ans. Cart. 1929. Ant. III 150 (t. I s. 159). *chevaux ar(r)agon* Galien 245, 34. Jérus. 7490. Mac. 2993, 3032.

*destrier d'Aragon*: Ans. Cart. 2311. Aquin 40. Girard 4017, 4026. Prise Pp. 1215. Raoul. 3344.

*destrier ar(r)agon*: Alisc. 2319, 2331. Amis 214, 1648. Ans. Cart. 1406. Ant. VIII 275 (t II s. 212). Aspr. B I a 215, 226, 419. Aspr. B III s. 266. Aspr. K. 172, 25. Aub. K. 238, 8. Aye 2981. Aym. Nb. 2793, 2827, 3126. Bast. Buill. 1106. Baud. XVIII 274, 490; XXIV 823. Berta 1330. Bueve Con. 3613. Chev. Og. 6462, 10544, 12185. Cour. Louis 35. Enf. Og. 1081; 5129, 5346, 5989. Enf. Viv. (*arragone*) 3240 A (:). Escl. P 195 v 5. Gaydon 2057, 5326. Graal II 228. Gui Na. 181. Hug. Cap. 1288, 1869, 4020, 4023, 4260. Jérus. 7948. Mac. 2493, 2668, 3001. Maugis 7405, 7423. Mort Aym. 132 var. Parise 2360, 2630. R. Mt. 43, 8; 181, 16; 183, 16; 185, 35; 186, 37; 193, 32; 202, 3; 203, 4; 204, 26; 205, 19, 33; 206, 25, 28; 213, 29; 217, 36; 246, 19, 23; 259, 33; 260, 12; 278, 9; 282, 27; 286, 38; 369, 13. Saisnes 3006, 5346.

*bai d'Aragon* Ans. Cart. 1933, 2970, 3578, 4887, 10468. *blanc arragon* Jérus. 556. *noir arragon* Fier. 5734. *vair arragon* Jérus. 9032.

*ar(r)agon* in Verbindung mit Pferdenamen:

*Arundel l'a.* Boeve Hp. 3234. *Baiart l'a.* Maugis 1123, 3451, 4035. R. Mt. 201, 34; 203, 11; 204, 31; 206, 2; 213, 36; 214, 13; 248, 22; 256, 27; 259, 20; 260, 14; 276, 31; 278, 26; 279, 25; 280, 16, 18; 285, 14; 314, 31. *Bauçant l'A.* Chev. Og. 9899, 12144. *Blanchart l'a.* Aub. T. 226, 22. *Broiefort l'a.* Chev. Og. 6487, 10538, 10551, 10561. Maugis 4682. R. Mt. 146, 8; 425, 34. *Ferrant l'a.* Gaydon 9508. *Prinsaut l'a.* Elie fr. 1826, 2060. Jérus. 3681, 3773, 3945, 3959, 7768.

*ar(r)agon* in der Bedeutung *cheval a.*: Ans. Cart. 4330, 4573. Aspr. B I b f. 180 v (s. 29 a). Aye 421, 438, 451. Bast. Buill. 1132. Baud. (*Argaron*) XIII 880; XVI 626; XVIII 271; XIX 337, 907, 1131; XX 232, 583; XXII 757. Boeve Hp. 3234. Chev. Cyg. 4764. Chev. Og. 6475. Enf. Og. 2720. Escl. P. 173 r 30; 194 r 19. Galien 187, 22; 221, 35; 269, 4 a, 19. Gaydon 2051, 6319, 7789, 8485, 8705, 9437, 9595, 9706. Girard 4722, 4728. God. Bouill. 5133. Graal 27230. Hug. Cap. 3983. Maugis 2302, 3555, 4402, 8509. Ors. Beauv. 1400. Prise Pp. 1623. Saisnes 1872, 3957, 4421. Y. O. 6545.

*aragonois* Prise Pp. 1690.

*mules d'Arragon* Jérus. 3347.

*mul, mulet ar(r)agon* Amis 1653. Aym. Nb. 2738. Cour. Louis 1800. Doon Ma. 8051. Girard 1483. God. Bouill. 4149. Her. Mes (Bangert) 174 d 1. Jérus. 5640. Maugis 538, 1858, 4048. R. Mt. 145, 36; 160, 15; 170, 34; 179, 9; 180, 35; 181, 1; 182, 33; 183, 30; 185, 3; 188, 28; 220, 22; 223, 13; 247, 6; 255, 9; 257, 38. Y. O. 7963.

*escu aragonois* Prise Pp. 3531.

*or d'Arragon*: Bueve Con. 3340. *or arragon* Ors. Beauv. 2113; *mil mars de fin or a.* 3448.

*(por) tot l'or d'Ar(r)agon* Aye 670, 2124. Doon Ma. 8062. Gaufr. 1922. *por l'onor d'A.* God. Bouill. 4194, 5138.

*Aragon* als Sprache Fier. 4770. *langue aragonouse* Prise Pp. 4765.

Die Bewohner: *Ar(r)agon*: Als Unterthanen des Florens: Cl. Fl. 5111. Kämpfen mit Girart: Gir. Rouss. § 164 (O 2818 Arragon; P 2177 Arago). Als Sarrazenen: Ans. Cart. 4564. Chev. Og. 12135. Enf. Og. 4751. Narb. II s. 66. Prise Pp. 2085. Rol. Ch V <sup>7</sup> (Asragons) 214 (206), 9. Rol. L. 76, 12.

*A.* noch: Baud. (*Arragone*) XXIV, 1149. Escl. T. (*Arragonne*) 134, 148. Prise Pp. 696, 765, 2573.

**Arragonnois.** Cl. Fl. 3916, 3920, 4637, 4645, 5772. (die Unterthanen des Florens).

**Arras.** Als Stadt des *Kaisers*: Girbert 221 a 1: Die Kaiserin spricht zu Girbert:

Droit a Arras cheuauchies a estri.

Citeis est boune l'emperere Pepin,

Senischaus estes, bien sereis recoillis,

La panreis vos et le pain et le vin.

*A.* als Besitz des Grafen von Flandern, *Baudouin*: Aub. T. 43, 23; 44, 16; 45, 4; 46, 14, 22; 47, 11; 53, 10, 23, 31; 55, 8; 58, 11, 20; 59, 4, 8, 13; 70, 31; 74, 14, 26, 29; 78, 3; 85, 15; 86, 4, 27; 89, 13; 94, 9, 29; 95, 13, 26; 96, 8; 98, 3, 24, 31; 99, 12. Ors. Beauv. 3271 (hs. auras; vgl. introd. ss. XXXVI, XXXVII, LXXVII. Ph. Aug. Becker, Littblatt XXII, 122; H. Suchier, Rom. XXX, 133). *A.* als

Besitz des Grafen von Flandern, *Robert* Ant. I, 900 (t. I, s. 65); II 470 (t. I s. 110). Jérus. 951, 4639.

*Grigoires l'enginueres, qui fu nés à A.* Jérus. 1670. *Guerri d'Aras.* Raoul 618, 8502.

*por l'onour d'Arais* Prise Pp. 370 (:). *por la cité d'A.* G. Paris, *Le Roman de la Geste de Monglane*, Rom. XII s. 5, v. 3.

*A.* Schlachtruf der Flamländer Enf. Og. 5466.

*A.* noch: Alisc. 4642. Enf. Og. 7947. Girbert 221 b 9. God. Bouill. 2542, 2697, (*Aras*) 3078. Jérus. 83.

Arras, Dep. Pas-de-Calais.

**Arrisiens.** *De ses Turcoples et de ses a.* (var. Aversiers). Chev. Og. 400. Heidenvolk.

**Arsai.** Enf. Viv. 1270 D<sup>1</sup>; *Arsais* 1270 D<sup>2</sup>; *Asai* 1236 d; *Esai* 1236 A, 1270 C<sup>4</sup>; *Essai* 1236 C<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, C<sup>4</sup>, 1270 C<sup>2</sup>; *Essez* 1270 C<sup>1</sup>. Ein Fluss.

**Arsen.** Ein Fluss auf dem Schlachtfelde von Vaubeton. Gir. Rouss. §§ 126, 141, 151, 152, 591 (O Arsem 2080; Arsans 2584; Arsanz 2368, 2597; narsent 8705. P Arcen 1478, 1756, 1960, 1973; naissen 7715. L Arsent 3326).

Die lateinische Vita giebt folgende Identifikation (Rom. VII, 202, § 147): „ita videlicet ut fluvius qui per eandem vallem nando meat, qui utique eatenus Arsis nuncupabatur, morientium cruore increverit, et a dolore cordis eorum videlicet quorum amici ibi interierant Core ex tunc dicitur“.

Seit Mirot, Rom. XXI, 257 nachgewiesen hat, dass das Vaubeton im Gir. Rouss. zu identifizieren ist mit einem Landstriche Vaubouton in der Feldmark von Saint-Père-sous-Vezelay, Dep. Yonne, Arr. Avallon, muss die Angabe der latein. Vita, abgesehen von der absurden Etymologie, als richtig anerkannt werden: Es kann nur der kleine Fluss Cure gemeint sein, der bei Pierre-Perthuis vorbeifliesst und bei Auxerre in die Yonne fällt.

**Arsies.** *Rainiers qu'est d'Ant.* III 858 (t. I s. 206). Kreuzfahrer. Vielleicht Arcis-sur-Aube (Arciaca, Dep. Aube).

Es giebt noch ein Arcy-Sainte-Restitue, Dorf, Dep. Aisne, Arr. Soissons; ein Arcy-sur-Cure, Flecken, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; ein Arsy, Dorf, Dep. Oise, Arr. Compiègne.

**(Arsis).** Rol. 3683 f.

Passent Nerbone par force et par vigur.

Vint a Burdeles la citét de renom.

Dafür n. 40: und zogen so lange, bis sie zu der Stadt kamen die Arsis (Arses nb) heisst. Sie ist die Hauptstadt in dem Lande, welches Proventa (Provincia n Bb) heisst.

A. vielleicht = Arles.

**Artais.** Ant. III, 509 (t I s. 186), 524, 527, 534 (I s. 188).

*Artaise* III 385 (I s. 177), 731 (I s. 199). Von den Kreuzfahrern genommene Stadt.

Artasia bei Antiochia, (s. Spruner-Menke, Orient IX und Bischoff-Möller).

**Artent.** Aigar Ein Führer in Aigars Heer heisst *palain d'Artente* Sch. 1237; Br. 1232; *marcis d'A.* Sch. 1323, Br 1318. *li Vermeil d'A.* Sch. 1336; Br. 1331; die „Roten“.

**Artisien.** Ans. Cart. 9361; Enf. Og. 196, 2492.

S. Artois.

**Artois.** *Guerri d'A.* Raoul 6153; *Guerri qui tint A.* ebenda 740. *Hue d'A.* Gui Na. 759 (am Hofe Karls in Paris.) *Pierres d'A.* Chev. Og. 7148, 7479, II s. 539, anm. 1. Garin Loh. I 2576 (163, 2), 4888 (294, 5); II 2308 (140, 6), 2713 (161, 16). Mort Garin (*P. qui A. tint*) 608; (*P. d'Artoiz*) 4009 (unter den Bordelesen). Raoul 3257, 3365. *Henriet de St. Quentin* wird Herr von Artois Raoul 8721. *destrier d'Alemaigne et d'A.* Bast Buill. 198 (:). *Artoiz* Schlachtruf des *P.* Mort Garin 3989.

*A.* Baud. XXV 32. Chev. Og. 11186. Raoul 1165, 2143, 5552, 8565.

**Artois.** Die Bewohner von A.: Huon Bd. 39. Raoul. 2458.

**Arton.** Name eines Gehölzes, Gir. Rouss. § 566 (O 8309 Arton: P 7340 Arto; L 2946 Aro); *Argon* 605 (O 9001 Argun; P 7897 Argo).

Vielleicht = Argonne (?).



**Arundel.** Boeve Hp. 2522, 2549; A. ist der Name eines Schlosses, das Boef bauen will. Er hat in einem Wettrennen bei London mit seinem Ross Arundel den Preis davongetragen. Dann heisst es v. 2517 ff.:

Boves regarde la terre ou il ad le curs gainé.  
„Haa! deus, dist Boves, peire dreituret,  
cele terre soleit jadis mun pere garder;  
jeo frai ici un chastel afermer;  
pur mun cheval, le bon destrer,  
si le frai *Arundel* apeler.

Und v. 2547 ff. spricht Boves nochmals von diesem Schloss:  
Dreit a un tertre a chef de mun herité,  
ilukes frai un bon chastel estre fermé,  
e *Arundel* le frai apeler en verité.

(ebenso in W, N, E).

A. begegnet öfter in den Artus- und Abenteuerromanen (z. B. in Durmart, Fergus, Tristan). A. ist auch Pferdename im Fergus.

Erwähnt sei, dass Arundel auch der Name eines kleinen Hafens in Sussex ist. (s. F. Lot, Rom. XXV, 27. anm. 6).

**Asbiesme.** *Nabugant, Rois iert d'A, une terre de là:* Aspr. B. I b f. 177 v. (s. 23). Sarrazene.

**Ascalon.** Meist steht Escalon: *Li dus d'Escalone, l'amirax Fanios* Jérus. 537. *Quillant d'Escalon* Chev. Og. 11993; *Turs d'Escalone* Jérus. 554. — God. Bouill. (*Escalone*) 2343. Bast. Buill. (*Ascalon*) 6535; (*Escalon*) 1124; (*Escalonne*) 4005, 5515. Baud. (*Ascalon*) XIII 16; (*Escalonne*) XXV 295. Jérus. (*Escalone*) 514, 517, 1035.

Askalon.

**Ascane.** *Thierri d'A.* Gir. Rouss. §§ 101, 113, 182, 200, 203, 204, 208, 635 (O Ascane 1580, 1816, 3099, 3354, 3392, 3404, 3444, 9452; L Ascane 206, 447, 484, 496, 534; P Asquana 996, 1222, 2445, 2692, 2730, 2743, 2781, 8418). *Th. d'Ascance* §§ 108 (:), 211 (:); O Ascance 1733, 3475; L Ascance 562; P Asquana 2812; Asquana 1141). *duché d'M.* § 609 (O 8973, P Asquana 7961).

Derselbe *Th. de Mont-Causil* § 157 (= O 2708). *Mont-Causil* § 201 (= O 3364; L 457, P 2702); *Mont-Caucei* § 184 (= O 3129; L 236; P 2473).

S. P. Meyer s. 90, anm. 3.

**Ascher.** Rol. V. <sup>4</sup> 2214 (= St. 2070).

= Escher (z. B. V <sup>7</sup> 86, 5) = Escler.

**Asclier.** Prise Pp. 2916, 4379, 5149; *Ascler* 1949. *Agullant l'ascler* Aspr. B II ss. 276, 278.

= Escler = Esclavon.

**Asconie.** *Turbant d'A.* Sarrazene. Alisc. bei P. Meyer, Notice sur un recueil de fragments de manuscrits français (Bibl. nat. nouv. acq. fr. 934), Bull. de la Société des anc. t. fr. 1896, s. 64.

**Asie.** Der Erdteil. Aspr. B. II (III) s. 275. Aspr. L. 176. *Aysie* Aspr. W. M. I. 240 (II Aise).

**Asnes.** *le roi des A.* Jérus. 2558, 8143. Sarrazene.

**Asnoon, la quarte d'A.** Jérus. bei Stengel, Die Ch. de g. Handschriften s. 397, v. 302 (hss. A, B. Oxf. hs. u. C Esnoon; Osnoon G; Esnaon F und Text Hippeau v. 7584; Anaon D). Heidenvolk.

Asmon ist der Name für Haman bei Rusteb. 201, 15.

**Aspre.** Aiol *pors d'Apes* 9563, Enf. Viv. *Apré* 3394 AC<sup>4</sup>; *Ap̄.* 3394 C<sup>1</sup>; *le port d'Aspe* 3394 D<sup>1</sup>. Fier. *les pors d'Aspre* 4721. Floov. *por d'Apré* 1608. Gir. Rouss. *port d'Aspe* § 140 (O 2345 pors d'Espagne; P 1744: Aspa). Narb. *porz d'Apré* 2699. Rol. *porz d'Aspre* 1103 (:; O p. d'Espagne; V<sup>4</sup> 1049 port d'Aspre; Ch 95, 11 porz d'Aspre); 870 (O p. d'Espagne; V<sup>4</sup> 824 porti d'A.; V<sup>7</sup> 77, 11 l. p. d'A.; Ch 76, 11 Vaspre).

Aspe, Thal, Dep. Basses-Pyrénées, im Mittelalter sehr viel benutzter Pass. S. Desjardins I, 98.

**I. Aspremont.** Franz. Ritter aus A.: *Garnier d'A.* Mort Garin 3131; auf der Seite der Lothringer. *T(h)iebaut d'A.* Aye 1847, 2117; Aye M. 81; in der Umgebung des Garnier de Nanteuil. Doon Ma. 7735; bei Karl dem Grossen in Vaclere.

Garin Loh. I 4113 (247, 9); Verwandter des Begon de Belin und Herr von Dun. II 2740 (163, 8); unter den Rittern Pipins. Gaufr. 4003; aus dem „Verräter“geschlecht des Grifon. Gaydon 314, 546, 553, 908, 1026, 1799, 3517, 10136, 10396. Gui Na. 44, 828, 1271, 1332, 1365, 1383, 1391, 1566, 1592, 1710, 2102; Anhänger des Gui de Nanteuil. *T. d'Apremunt* Parise 17.

*Li sire d'A.* Galien 269, 9; als Verwandter Ganelons.

*A.* noch Gaydon 15, 746, 833.

*Le conte Richer d'A.* Rol. Ch. V.<sup>7</sup> 370 (365), 7.

Nach Mort Garin 4165 wird *A.*, *le chastel seignori* von den Bordelesen unter Fromondin belagert; sie geben aber die Belagerung auf die Nachricht von Girberts Anzug auf und wenden sich auf Verdun (7174; *A.* 4161, 4177).

In Daur. Bet. ist *A.* das Schloss des Grafen Gui, Mörders des Bueves d'Antona: *A.* 10, 535; *Aspremon* 60, 311, 933, 2074; *Aspramon* 1330.

Aspremont, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers, bei Dun, in den Argonnen, am Aire.

II. **Aspremont.** Zur Charakteristik: Hervorgehoben wird die Menge der Vögel in *A.*: Aspr. B I a 253 f:

les oisiax d'Aspremon

Dont il i out et plenté et foison

Duc et voutor, girfaut, esmerillon.

Et autre oisiax que nommer ne savon.

Ferner werden genannt ein *gripon* 196 ff, 417. *un mal escorpion* 259. *un grant serpent* 361 ff. *une orse* 570. *un liepart* 578. *III. lions* 612. *ors et viautres* 637.

Auch der Bergströme wird gedacht *les aigues qui chient du rochal* 235.

*Aspremon(t)* noch Aspr. B I a 2, (*Aspremont*) 40, 43, 77, 82, 88, 100, 116, 131, 138, 193, 225, 234, 249, 267, 273, 311, 393, 413, 480, 482, 669, 715, 750, 846, 1230. Aspr. B I b ff 158 v (s. 2 b), 167 r (4 a), 171 v (12 a), 173 r (15 b), 174 r (17 b), 174 v (18 b), 175 r (19 b), 175 v (20 a), 177 r (23 a), 177 v (23 b), 178 r (24 b), 179 r (26 a, b), 180 r (28 b), 183 r (35 b). Aspr. B II ss. 252, 259, 268, 281, 283, 284, 287, 290 (III *Aspremont*). Aspr. K. 166, 11; 169, 3; 178,

3. Aspr. L. (*Aspremont*) 319. Aspr. P. M. (*Aspremont*) 91, 368. Aspr. W. M. I (II) 13, 315, 418, 430, 527.

Ein Sarrazene *Butor d'A.* Maugis 8133.

Anspielungen auf die Ch. d'Aspremont: *Aspremont* Aquin 1832, 1843; *Appremon* 74. Chev. Og. 4466. Gui Na. 2172. Saisnes 4989.

Der Gebirgsstock *Aspromonte* an der Meerenge von Messina.

*Aspramonte* auch bei Andrea de' Magnabotti: *Reali* I, 1. Rin. 20. Nerb. III, 21, 22. Ugo IV, 1. (Hawickhorst).

**Assai** s. Ausai.

**Assassis, li.** Cov. Viv. 228, im Heere des Desramez von Cordres. Von den *Haus-Assis* (s. bei Du Cange die var. *Haussasis*) ist ausführlich die Rede in Baud.; IX 498 ff spricht Polibans de Falise:

A ma terre marchist li roys des Haus-Assis.  
 .I. poy delà Baudas, ou .V. liewes, ou .VI.  
 Ché un felles prinches, orgoellieus et despis.  
 De la Rouge-Montaigne est prinches et marchis.  
 Or vous dirai comment il a ses gens nouris:  
 Je vous di que chius roys a fait un paradis,  
 Tant noble et gratieus, et plain de tels deliis,  
 Qu'il n'a coer en che monde, tant fu grans ne marchis;  
 Et il fuist en che lieu, dont ichi vous devis,  
 Qu'il ne fuist maintenant de joie rasousis.  
 Car en che paradis est un riex establis,  
 Qui se partist en trois, en che noble pourpris:  
 En l'un coert li clarés, d'espises bien garnis;  
 Et en l'autre li miés, qui les a rasouffis;  
 Et li vins de pieument i queurt par droit avis.  
 Li saille et li pressins, roses et flour de lis,  
 Gingembres et canele, et chucre et asur bis,  
 Toutes coses flairans, pour estre resjoïs,  
 I poroit-on trouver; de che soiés tous fis.  
 Il n'i vente, ne gèle. Che liés est de samis,  
 De riches dras de soie, bien ouvrés à devis.  
 Et aveukes tout che que je chi vous devis,  
 Il a .II. c. puchelles.

Herrscherin (dieuesse 522) dieses Paradieses ist die Tochter des Königs, Yvorine.

Um seine Unterthanen sich gefügig zu machen, macht der König sie glauben (fait entendre 543), dass sie nach ihrem Tode in dieses Paradies aufgenommen würden. Die neugeborenen Kinder lässt er bis zum zehnten Jahre aussetzen 549 ff:

Dedens un lieu obscur: là les met on tondis  
Aveukes males bestes; kieus et cas et soris  
Culoeres et lisaerdes, escorpions petis.

Darauf lässt er die Kinder zu diesem Orte führen und verspricht ihnen sie nach dem Tode aufzunehmen, wenn sie ihm zu Willen wären.

Vgl. noch XII 891—914.

Der Herrscher der H.-A. heisst *Viex de la Montaigne*, *Haus(t)-Assis* noch IX 524, 583, 597; X 1112; XII 676. 678, 888, 916; XIII 26, 46. *Haut-Sassis* XII 892.

Gemeint ist die bekannte Sekte der Assassinen in Syrien. Vgl. Joinville §§ 249, 451—63, 589 und *Eclaircissement* X (s. 487). D. C. sub *Assasini*.

**Assur.** Ant. VIII 215 (t. II s. 303). Ort auf dem Wege der Kreuzfahrer von Triple nach Rames. A. noch Gill. Chin. 2168. Mousk. 10048.

*Arsuf*, Arsur, Assur, zwischen Acre und Jaffa am Meere.

**Astenois.** *Lambert le A.* Prise Pp. 1898. *Passa Dantpierre qui en Estenois sist* Garin Loh. I 4057 (244, 11; sc. auf dem Wege von St.-Quentin nach Verdun).

Gemeint ist in beiden Fällen die Landschaft Astenois, Atenois, Estenois, Estaienois in der Champagne, im Argonnerwald, Dep. Marne. A. ist der alte pagus Stadunensis, ein Teil des civitas Catuellaunorum; der Name stammt von einem keltischen Wort Stadunum, einem Ort, der vielleicht an der Stelle des heutigen Dampierre-le-Vieil (Canton Dommartin-sur-Yèvre) lag.

Die Deutung von P. Paris, „pays ou seigneurie d'Estain“ (= Etain) wird damit hinfällig.

S. Longnon, Texte expl. des planches s. 122, 203 und Rom. V, 154.

**Astrimonies.** Rol. 3258; Heidenvolk (= St.; V<sup>4</sup> 3428 Estromone; Ch V<sup>7</sup> 296 (291), 10 des nors (neirs) d'otre orient; d K 477,50 f. De seuende schar sal syn van Lyens ind van Mogyn).

Gautier, Rol., Tours 1872, bringt den Namen in Verbindung mit dem Fluss Strimon, in Macedonien (Strimon, Strimonia, Strimonii). Ebenso Cledat, Ch. de Rol., 5<sup>e</sup> éd.

**atampoïs.** *le chemin a.* Ors. Beauv. 761. Der Weg, der von Paris über Etampes (Seine-et-Oise) nach Orléans führt.

**Athenes.** *Gautier d'A.*: Galien 283, 23; 243, 35 + 23; am Hofe in Konstantinopel.

**Atille.** Otinel: Residenz des Sarrazenenkönigs Garsile; gedacht in Italien, bei Montferrat, am Flusse *Ton*.

Nach v. 192 f liegt *A.* zwischen z w e i Flussläufen:

Entre II eves est fremée et batie,

L'une a nom *Soigne* et l'autre a nom *Hastie*.

*A.* 191; *Atilie* 654, 1336; *Atylie* 658, 757, 1285; *Atille* 1066; *Hatellie* 730. Otinel L. *Atilie* 17; *Atelie* 21, 93, 120.

Hist. litt. XXVI 273 identifiziert die Stadt mit *Asti* und den Fluss *Ton* (s. 275) mit dem *Tanaro*.

Der Name erinnert an die *puis desuz Haltilie* Rol. O. 209.

**Atin.** God. Bouill. 978: Rainaumes von Monsteruel, der sich gegen seinen Lehnsherrn Witasse de Boloigne empört hat, verwüstet dessen Land und zerstört auch diesen Ort.

Ich vermag den Namen nicht zu deuten. Wahrscheinlich ist die Stelle stark entstellt.

**Atir.** Octav. 3017:

Après si font un dras venir

Qui furent porte de *Atir*.

Für Tir. Tyrus.

**Aubainne.** Aye 1707 (:). Die Boten der Söhne des Marcille von Spanien drohen dem Ganor in Aigremore (auf Maiogres):  
Mer passeront au port tot droit desor *A.*

Vielleicht war dem Dichter oder Schreiber der Name der Stadt Aubagne (Albania), Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille in Erinnerung.

**Aube.** In der Verbindung *Bar sur Aube*: Girard (*Bair*) 96; Mort Garin 2910. Der bekannte Nebenfluss der Seine.

**Aubeflour.** *Le prince d'A.* Foulque s. 116 (:); Sarrazene. Erfunden.

**Aubefort.** Als Heimat franz. Ritter. *Garin d'Aubefort* Fier. 5795. *Gui d'Aubefort* Ans. Cart. 10476. Jérus. 6259. R. Mont. 53, 11. Einen Ort dieses Namens giebt es in Frankreich nicht mehr.

**Aubelune.** In einer Fortsetzung des Sièges Barb. (hrsg. von O. Densusianu, *Prise Cordres*, App. I, s. 103 ff.) begegnet v. 300 diese Örtlichkeit. Nach der Einnahme von Saragossa und Pamplona wendet sich Ludwigs Heer wieder der Grenze zu:

Par lou port d'Aubelune ont lor voie acoillie,  
Lou port d'Inde laisserent a senestre partie,  
En .VIII. jors est li os si de France avencie  
Qu'elle s'est tant hastee et qu'elle s'est logie  
Es prés desoz Nerbone.

**Aubemarle.** Ritter aus A.: *Esteules d'A.* Chét. s. 269. Jérus. (*Aubermarle*) 12, 1411, 4237, 7380, 8594. *Estievnes d'A.* Ant. II, 364 (bd. I 99, 7); IV 142 (I 219, 14); (*d'Aubemarles*) VIII 1178 (bd. II 258, 1). Ant. J. 91. *Huon d'Aubemerles* Galien 239, 47 (Gal. Dr.).

Die Stadt Aumale (Alba Marla, Aumalium), Dep. Seine-Inférieure, Arr. Neuf-Châtel; alte Grafschaft.

**Aubenchon.** Gui Nant. 1146: ein franz. Ritter:  
— Tiebaut, le seignor d'Orion,  
D'un chastel orgueilleus sor l'eve d'Aubenchon.

**Auberive.** Stadt des Garnier de Nantueil, Herrn von Avignon: Aye 2949, 2960 (von seinen Gegnern überfallen und ausgeplündert), 3133. *sa gent d'A.* 3048. *cil d'A.* 3127. *Anséïs d'A.* 3052, einer seiner Ritter. *Garnier d'A.* 2344.

Vielleicht der Flecken Auberive im Dep. Haute-Marne, Arr. Langres (Albaripa. Reste einer 1135 gegründeten Abtei).

Es giebt noch einen Flecken Auberive, Dep. Isère, Arr. Vienne und ein Dorf Auberive Dep. Ardennes, Arr. Rocroy und Dep. Marne.

**Aubespain**, *castel d'A.* Gaufr. 4645. Gaufrey auf seinem Marsche von Grellemont nach Nantueil berührt diesen Ort; am anderen Tage kommt er à la Henri Ferté. s. Aubespine.

**Aubespine**. Als Heimat franz. Ritter. *Galerant d'A.* Ans. Cart. 2429. Y. O. 6969. *Renaus d'A.* Gaydon 3139, 5733, 6034, 6043, 6379, 7515, 7627. Derselbe auch in Turpin und Philom.: Tp. Ausg. Ciampi, cap. XII, s. 26 Rainaldus de Albo Spino (auch cap. XVIII, s. 40). Ausg. Castets, cap. XI, s. 18 Rainaldus de Alba Spina (auch XVII, s. 29). Philom. 54 Raynerius de Alaspina — Rayniers d'Albspina.

Es giebt mehrere kleine Ortschaften des Namens Aubépin, Aubépine: Einen Weiler Aubépin, Dep. Jura, Arr. Lous-le-Saunier, Kant. Saint-Amour, Kommune Villette-lès-Saint-Amour, mit altem Schloss (Saint-Martin).

Auch als Familienname begegnet Aubespin(e) häufig (Beauce, Franche-Comté, Orléanais). Schliesslich sei erwähnt, dass auch ein Flüsschen im Dep. Haute-Loire den Namen Aubépin trägt.

**Aubeville**. s. Abeville.

**Aubijois**. *Joserant d'Abejois* Girard 2266. *Aubijois* Aym Nb. 1512, die Bewohner des Landes von Albi. Albigeois das Land von Albi, Dep. Tarn.

**Aubilant** s. Abilant.

**Auborc**. Cour. Louis C 1797:

Guires d'Auborc

Qui de Marcois estoit sires clamés.

In Gefangenschaft in Pierreplate, von Guillaume unterworfen. — Ein *quens d'Aubourc* Gill. Chin 868; derselbe *quens de Bourc* 894 (auf dem Turnir in Maestricht). *Le conte d'Auborc* auch Rom. Rose 2112; *li filz au conte d'Aubours* 528 (s. introd. s. LX, anm.).

Dagsburg oder Dabo, Flecken und Schloss im Elsass (altes Dep. Meurthe); alte Grafschaft.



**Auçoire.** *vin d'A.* Aiol 3631; (*d'Auchoirre*) Beaumanoir J. Bl. 4603; (*d'Auchoire*) Rom. de Renart, ed. Méon IV, 1545. Auxerre (Autesiodorum), Hptst. des Dep. Yonne.

**Auçois.** *Garins d'A.* Raoul 785. Die kleine Landschaft Auxois in Burgund (Hauptstadt Alise-Sainte-Reine; Côte-d'Or).

**Aucores.** Gir. Rouss. O 4935; in Karls Heer. Die Bewohner von Auxerre.

**Aucorroiz.** Mort Garin 2256. Die Landschaft Auxerrois. (Yonne).

**Aude.** Der Fluss. Nur in den sog. Wilhelmsepen: Aym. Nb. 183, 267. Bueve Con. 158, 287. Mort Aym. 974. Narb. 3750, 3960.

**Aufaig(n)e**, li. Cov. Viv, 1357; heidnische Völkerschaft. Ebenda 1663: *Contre un des noz i sont bien cent Aufaigne. La pute gent Alfaigne* Aspr. B I a 36. Dazu s. 171 (f. 182 v): *i'ai non Hiamon, si sui fiz Agolant; moie est Alfaigne et Betaigne la grant.*

Aufaigne, aufaige, aufage, alfage, aufaine ist eine der afr. Epik sehr geläufige Bezeichnung für sarrazen. Herrscher oder Sarrazenen im allgemeinen. (s. Godefroy).

**Aufain.** Jérus. 7548 wird ein Heidenvolk (*des Fabins*) genannt. E. Stengel a. a. O. giebt zu dem v. die Varianten: *d'Aufain* B C; *d'Alfain* A; das Oxf. Fragment: *de Fain*.

**Aufais.** Aub. T. 134, 22; ein Schloss; von Maugis erbaut (134, 14); Auberi berührt es auf seinem Rückwege von Gent nach Bayern. *Aufai, sour la large riuere* 136, 4. *Pres d'Aufai, de les une riuere* 136, 24. Ein Herr Tiecelin und eine Anzahl Bürger werden Auberis Vasallen (s. 143).

Ein *Auffay* auch im Trist Na. s. 359 f. Es ist die Residenz des christlichen Grafen Walerant von Saines, Vaters der Clarisse. Von Guiteclin belagert und genommen.

Es giebt einen Flecken Auffay, Dep. Seine-Inférieure, Arr. Dieppe, Ct. Tôtes, (Schloss des 14. Jdts; Saint-Martin). S. noch Tarbé, Aub. s. 161.

**Aufalbé,** *le segnor d'A.* Doon Ma. 4497 (:); wird genannt als

der Bruder eines Riesen, den Doon auf dem Wege von Castelfort nach Mainz erschlägt.

**Aufalerne.** *A.* ist in Aye ein „Turm“, der dem Sarrazenenkönig Ganor gehört und auf der Insel Maiogres liegt. Aye 1754 ff.:

Une tor merveilleuse, qui *Aufalerne* ot non;  
Desor aval au port arrivent li dromon,  
En la roche conversent li cinge et li brohon,  
En l'autre desertine li ours et li lyon.  
Se trestuit cil du mont estoient environ,  
Nen lairoient il giens ne fable ne chançon  
Et que en la douce aigue ne prengnent le poisson  
Et ne prengnent le cerf en la forest d'Argon.

Und Aye M. 110 ff.

Et choisi Aigremore et la tor *d'Aufalerne*

Ber, voiz tu cele tor molt haut sor cele terre?

Granz est et merveilleuse, que vers lo ciel semble estre.

*la tor d'A.* 1876, 1949, 2393, 3655, 3687. Aye M. 185.  
*A.*, 2346, 2520, 2708, 2906. *A.* Schlachtruf 3983, 4012.

Auch in Gui Na. und Trist. Na. ist *A.* Ganors Besitz:  
Gui Na. *la tour d'A.* 99. *A. la plus mestre cour* 124.  
*port sous A.* 1858. Trist. Na. *roi d'Aufferlerne* s. 365  
(sc. Ganor). *Du païs d'Auffalerne et la cité de non* s. 388.

*A.* begegnet noch ohne bestimmte Lokalisierung im Huon  
Bd.; es ist die Residenz des Königs *Galafre*: 6873. 6948,  
6962, 7304, 7602, 7779, 7830, 7832, 7834, 8011, 8113, 8124,  
8139, 8366; *A. sor mer* 7296.

Ein Sarrazene *Fanoël Qui d'Aufalerne tint le mestre  
chastel* Narb. 3827 f. (var. *A. de falerne*).

**Aufalise.** Escl. P. 192 v 14; 196 r 15; Residenz des Tournant,  
Onkels der Esclarmonde. *Tournant d'A.* 192 v 31; 193 v 21.  
*le roy d'A.* 194 r 6; *le roy d'Auffalise* 194 r 18. *la gent  
d'A.* 196 r 35. Sonst steht: *Falise* 171 r 29; 191 r 31, 34;  
*Fallise* 171 v 16; *Farise* 173 v 2, 28; 194 v 3. *T. de Farise*  
191 v 21.

In Baud. ist *Falise* eine Stadt in Indien (s. X 1154 ff).  
deren Herr Polibant heisst. In Chev. Cyg. 5153 f begegnet  
ein Ritter des Kaisers: *Guion, qui justice Falise .I. chastel*

*orgeillox sor l'iaue de Tamise.* Derselbe: *Guis qui tint Falise* 5206. Sein Schlachtruf ist *St.-Aignien* 5208.

**Aufenie.** *Le Saisne Murgalant, Rois estoit d'A. qui siet lez oriant* Saisnes 2134 (I, 161). *Murgalez do regne d'Alfanie* (R-*Aufenie*; *A Fenie*) 184 (I, 14).

*Rois d'Aufanie Silibiaus a a non* Escl. T. 494; Onkel der Esclarmonde; *Aufanie* 960; *Auffanie* 763.

*L'Amostante d'Alfania* Nerb. VI, 1 (Hawickhorst).

**Aufiras.** *la sepme fu d'A.* Jérus. 7534. Heidenland. *Aufrais* ebenda 8120. Heidenvolk.

**Aufricols.** *Aquilant l'A.* Bast. Buill. 1994 (:). Sarrazene. Abwandlung zu Aufriquant.

**Aufriquant.** Aspr. B I b ff 168 v (s. 7 a), 170 r (s. 9 a). Aye 2260. Jérus. 7519, 7611. Saisnes 4809. *Auffriquant* Aspr. B I b f 177 r (22 b). Rol. P. 100, 22 (= St. 1850 x). *Aufricant* Aspr. B II (III) s. 260; II s. 288. Aub. B. 40. Aub. T. 138, 7. Chev. Og. 9948. Enf. Og. 4751, 5881. Gir. Rouss. O 101, 146, 3302 (P 2642 *Affrica*; L 401 *African*). God. Bouill. 3653, 4214. Mainet II 97. Octav. 1322. Saisnes 142 A. *Affriquant* Aspr. B I b ff. 168 v (6 b), 170 v (10 b), 179 v (27 b). *Affricant* Aspr. B III s. 264. Rol. 1550.

*la Affrichane ient* Aspr. B II s. 284. *ient Aufricant* Aspr. B III s. 261. *gent aufriquant* Cov. Viv. 1153.

A. als Personennamen: *Aufiricans* Fier. 4913. *Afriquant* Galien 255, 39.

**Aufrique.** Als Erdteil gekennzeichnet Aspr. L 175 ff.:

Il sunt tres terres que jo sai bien nomer,

*Asie* a nun l'une, *Europe* sa per,

La tierce a nun *Affrik*, ne pouum trouver.

Icels treis terres qui funt partir par mer,

Ki funt les illes et la terre severer,

Mun seigneur ad la grenur a garder.

(sc. Agolant).

Ähnlich in Aspr. B II s. 275:

Tres parties sunt que m'airas nomer,

*Asie e Europe e Afrique sor mer*

En celle sunt li ale li flons e li grauer.

Und Aspr. B III s. 275 :

Tres terres sunt che ie sai bien nomer,

*Asie et Europe* : au mund nen a sun per.

La terçe est *Afriche* : l'un nen poit plus trouer.

Celes tres terres se partirent par mer :

Les isles funt les terres deseurier.

*Aufrique* als sarrazen. Reich : des *Agolant* : Aspr. B I a 790. Aspr. B I b ff. 168 v. (s. 6 b), 174 r (17 a), 181 r (31 b); 189 v (46 a); *Affrique* ff. 178 r (25 a), 189 v (45 b). Aspr. B II ss. 254, 257; *Afrique* ss. 255, 259, 261; *Affrique* ss. 286, 287. *Afrique* ss. 252, 269. B III *Aufrique* ss. 255, 257; *Afriche* ss. 252, 259, 261, 262; *Africe* s. 254; *Africha* s. 277. Aspr. L. *Affrique* 126; *Affrik* 177. Aspr. P. M. *Aufrike* 286. Aspr. W. M. I. *Affrique* 240; *Afrique* 418. (II *Aufrique*). Zum Reich des *Balans*: Fier. 5592, 5598. Destr. R. *Aufrike* 76. Zum Reich des *Braihier*: Chev. Og. *Aufrike* 9798; *Braihier d'Aufrique* 12616, 12918. Zum Reich des *Marsile* Ans. Cart. 3953, 3966, 4024, 4035, 5491, 5540. Als Besitz des *Tiebaut*: Prise Or. 522, 583, 592, 633. Sarrazenen aus A.: *Briguedans d'Aufrique* Baud. IV 646; V 98, 208; VI 25. B. d' *Aufrike* V 60, 64. *le roi d'Aufrique* V 456, 483; VI 123, 129. *le roi d'Aufrike* V 446; *Aufrique* dessen Reich V 188. Sein Taufname ist Julien (s. u.) *li rois Butor d'Aufrique* Prise Cordres 211, 486. *Rois Canemons ki est d'Aufrique nes* Ans. Cart. 5541. *Dangolion rois iert d'Aufrique* Aspr. B I b f. 177 v (s. 23 b). *Fantrou de Val grifon nez fu d'Aufrique* ebenda f. 171 v. (13 a). *Gorhan, sire d'Aufrike fu* Airol 5247; *roi d'Aufrike* 5273, 5367. *Hauceberc d'Aufrique* Chev. Og. 12588. *Hiaumont d'Aufrique* Aspr. B I b ff. 168 v. (7a), 169 r (8a), 178 r (24 b), 180 r (28 b), 184 r (36 b). *Julien d'Aufrique* Baud. VI 141, 221; VII 447. — *d'Aufrike* VI 173; XIV 1376; XVII 503. — *d'Auffrike* XIV 1139, 1261. — *d'Afrique* XVII 339. — *d'Affrike* XV 1391. *le roy d'Aufrique* VII 478. *Meliort. Un paien net d'Aufrike* Bast. Buill. 1612. *Tiebaut d'Aufrique* Foulque ss. 70, 80, 82, 101,

112, *le roi d'Aufrique* s. 74. *T. l'Aufriquant* ss. 74, 78, 81, 164. God. Bouill. *T. l'Aufricans* 1695 (Anspielung!). *Prise Or. T. d'Aufrique* \*) 27, 276, 345; *T. d'Aufriquant* 1715 (:); *l'empereur d'Aufrique* 618. *le roi qu'Aufrique a à bailler* 1537. *la cité d'Aufrique* 1271, 1302. Dessen Gattin *Orable, la dame d'Aufriquant* 660 (:), 912 (:), 1338 (:). *l'amirant d'Aufrique* Aye 2233, Narb. 5458. *l'aumassor d'Aufrique* Aye 1418. *li rois des Aufricans* Enf. Og. 5881 God. Bouill. 4938. *rois aufricans* Enf. Og. 4822. IV. *rois d'Aufrique* Foulque s. 68. IV. *roi aufriquant* Narb. 5459. XIV. *roi d'Aufrique* Jérus. 5567.

*l'ost d'Aufrique* Aspr. B I b f 187 r (s. 42 a). *cil d'Affrike* Rol. 2924. *drugement d'Aufrique* *Prise Or.* 422, 441; *del regné Aufriquant* 479. *d'Aufriquant* 456 (:). *destrier aufricant*: Alisc. 6119. Ans. Cart. 2749. *Prise Pp.* 1399.

*pailles d'Aufrique*: Aye 1415. Foulque s. 89. Girbert (*Aufrike*) Zs. fr. Spr. u. Litt. XIX, 1897, s. 299, III, 37. Maugis 1448.

*pailles aufriquant*: Amis (*auffr.*—) 2744. Aspr. B III (*Aufricant*) s. 265. Bueve Con. 3156. Foulque s. 6. Gaufr. 9201. Gaydon (*auffr.*—) 317. Gui Na. 894, 1878, 2413. *Prise Pp.* (*aoufrichan*) 2848.

*drap aufricant* Ans. Cart. 11088. *mantel aufricant* Rol. Ch. 330, 29 (V<sup>7</sup> 325, 29: *auffricant*). *m. auffriquant* Rol. P. 251, 37. *hueses d'Aufrique* R. Mt. 119, 23.

*elme d'Aufrique* Aye 357. God. Bouill. 1703 (:): den *cherche* am Helme des Godefroi machten *Aufricans*. *or de Aufric* Aspr. L. 194. *or auffricant* Horn H. 2399 (C *auffricant*).

Die afrikan. Sprache: *language alfrican* Horn O. 7. *african* Entrée Esp. s. 257. *aufriquant* *Prise Or.* 328.

*la cité d'Aufrique* soll nach Flor. R. s. 66, v. 11 von einem Trojaner *rois Aufriquantz* gegründet worden sein.

\*) Derselbe *T. l'Arragon* 524 (:). *T. d'Esclavonie* 627 (:), 1297 (:). *T. l'Esclavon* 230 (:). *T. l'Escler* 253 (:), 423 (:), 950 (:). *T. de la terre d'Espagne* 201 (:). *T. de Perse* 35 (:). *T. le Persant* 459 (:).

*reigne a l'afriquant* Aub. B 10; *regne a l'african* Aub. T. 137, 12.

*la mer d'Afrique* Aspr. B II s. 278 (III *Afrique*).

In geogr. Hyperbel *Aufrique* Fier. 6038.

Schlachtruf *Aufrique* Aspr. B I b f. 182 v (33 a); *Affrique* f. 184 r (36 a).

*Aufrique* noch: Ans. Cart. 10799. Aye 1372, 2260, 3938. Bast. Buill. 1612. Foulque s. 16. Gir. Rouss. O (*Aufrique*) 1544 (P 962 *Africa*; § 99). Huon Bd. 7206. Maugis 2141, 6488. Prise Cordres 2590, 2631. Rol. (*Affrike*) 1550. Syracon 184.

**Aufrisier**, li. Chev. Og. 2004. Heidenvolk.

**Augorie**. Stadt in Spanien, von Gui de Bourgogne genommen. Gui Bg.: *la tour d'A*. 105, 124, 3086; *A*. 3156, 3207, 3226, 3228, 3253, 3265, 3294, 3586, 3969, 4086. Der sarrazen. König von *A*. heisst Escorfaut (1531). Erzählung der Einnahme der Stadt 3225—3450. Gui Bg. S. *A*. 3207; *Agorie* 3194.

Ein *Algorie* begegnet zweimal in Chev. Og. 792 ff. Cil nus amainne si mervillouse gent

D'Ynde la fière dessi en Oriant;  
Des *Algorie* dusque le val Tristan  
N'i a remés Sarrasin ne Persant,  
Turc ne paien ne nul Popellicant,  
Ne Bédouins n'Achopart ne Irant.

Ähnlich 2309 ff.:

Car chi te vient un tel arière - bans  
D'Ynde la fière dessi en Orient;  
Dès *Algorie* dessi en val Tristan  
N'a-il remés Sarrasin ne Persant,  
Turc ne paien, roi (!) ne Popellicant.

Vielleicht Alguayre, Flecken in Catalonien, Prov. Lerida.

**Augorime**. *la tor d'A*, Prise Cordres 619; unter den Orten aufgezählt, die Guibert dem König Judas entrissen haben soll. Jedenfalls identisch mit *Augorie*.

(Aulert.) Rol. St. 200 a: *Port et A. qui'st d'Espagne as con-*

*fines*. (aus n 5: Port und Aulert, das an der Landgrenze liegt).

**Aumarie.** Eine „poetische Geschichte“ hat der im übrigen den Chansons de geste sehr vertraute Ort nicht aufzuweisen. Erwähnt sei, dass Rol. Ch. 355, 3 von Karl dem Grossen gesagt wird

d'Almarie recut le treusage.

Und dass der Pseudo-Turpin *Almaria* unter den Eroberungen Karls aufzählt (Ausg. Castets, cap. III, s. 7).

Sarrazenen aus *A.*: Aye 2187 nennt *A.* unter den vier Städten, die dem *Aiglie*, dem ältesten Sohne des Marcille gehören. *Agrappart qui est seigneur d'Orbrie, Tarse et Amarie* Trist. Na. s. 367. *Duc Amaguis De Sebile yersou la segnourie, Cil tint la tere d'Afrique et d'A.* Rol. T. 18, 1—3 (St. 955). *Anquaire d'A.* Mort Aym. 1648. *Baudus d'A.* Alisc. 5087. *Brunamons rois dou regné d'A.* Enf. Og. 3262. *Calquant d'A.* Jérus. 5168. *Esclamart d'Omarie* Dav. Aub. D. s. 62. *Grifaigne d'A.* Prise Or. 1162. *Griffonez d'Aumarice* ebenda 271 (:). *Helpins qui tenoit Almarie* Chev. Og. 12586. *Lagalie Qui tint Cartage, Ougrie et A.* Rol. L. 34, 5 f. (St. 1915). *Margariz de Sibie Cil tint la tere d'Afrique et d'A.* Rol. V<sup>7</sup> 85, 1 f. (St. 955). *Martemas d'A.* Cov. Viv. 854. *Maupriant d'A.* Ans. Cart. 2488. *Salemun fu nez d'Aumerie* Prise Pp. 1886. *Saligot d'A.* Ans. Cart. 2548. *Sorbarre d'A.* Maugis 7159. Ein *Fusteretus de Almaria* — *Fustenet d'Almaria* Philom. 2093.

*Arabiois d'Aumarie* God. Bouill. 9014. *païens d'A.* Prise Or. 22, 1303. *un Païen d'Aumerie* Prise Pp. 2144. *un rois d'Aumerie* Aspr. B III s. 264. *rex Almarie* — *rey de Almaria* Philom. 844, 909.

*A.* wird als Handelsplatz hervorgehoben Enf. Viv. l. 1200: pour aler marchander en Aumarie qui est une cité riche, grosse et puissant et y aloient tous les ans une fois les marchans de maint pais.

*païles d'A.*: Ans. Cart. 6298. Ant. I, 23, 13. Aub. s. 137. Chev. Cyg. 6584, 6697. Gaydon 4808, 10844. Girard 4186. God. Bouill. 1555. Gui Bg. 3047. Jérus 3002,

5659. Rol. Ch. 362, 5. Rol. T. 264, 4. Torn. Ant. 1475.  
*cendal d'A.* Escanor s. 472.

*drap. d'A.* Enf. Viv. 1708 A. Maugis 4484 C. Prise Cordres 2185.

*soie d'A.*: Ans. Cart. 700, 8999. Aub. s. 98. Baud. (*Ammarie*) XXIII 813. Bueve Con. 2175. Eneas (*Almarie*) 7439 (var. G. dalmatie). Enf. Viv. 1708 C<sup>1</sup> C<sup>2</sup> C<sup>3</sup> D<sup>1</sup> D<sup>2</sup>, (*robe de soie et d'A.*) 1708 C<sup>4</sup>. Foulque s. 158. Girard 4038, 5593. God. Bouill. 3243. Graal 11302, 24798. Gui Bg. 1753. Hug. Cap. (*Ammarie*) 4482. Jérus. 381, 487. Maugis 9256. Narb. (*Almarie*) 100. Raoul 8186. Rol. L. 159, 3. Rol. P. 288, 10; 321, 3.

*bliant d'A.* Aub. T. 102, 28. Rol. P. 299, 5.

*mantel d'A.* Prise Cordres 732. Raoul 8181.

*porpre d'A.* Aye 915. Destr. R. 118 treffen wir sarraz.  
Kaufleute auf dem Wege nach dem *regne d'A. pour pourpres*  
*achater.*

*une corde d'A.* Chev. Og. 6826, *mon tref que famblie,*  
*Que je conquis o regne d'Almarie* Narb. 3686.

*maint escu de l'œuvre d'A.* Doon Ma. 927. *anelet a .I.*  
*grain d'A.* Aye 2420.

*A. in geogr. Hyperbel:* Destr. R. 526. Gaufr. 1997. *mont*  
*d'A.* Enf. Og. 1453, *pois d'A.* Jérus. 7274.

*valent l'or d'A.* Chev. Cyg. 6585.

*Aumarie* wird von den Dichtern auch öfter als Land aufgefasst:

Chev. Og. 10980: Karl bedauert die Abwesenheit Ogiers:

Se il estoit en Jnde la perdue,  
En *Aumarie*, la tiere malostrue,  
Querre l'iroie.

Jérus. 3554: Cornumarans verspricht den Heiden in Jerusalem Hilfe herbeizuholen:

Ne lairai sarrasin en trestote *Aumarie*  
Ne de si au sec arbre, n'en tote Esclavonie,  
Que n'amaigne avoc moi.

Baud. XVII 507: Juliens d'Aufrike, Herr von Abilant, verspricht dem Bauduin seine Tochter; er lobt sie:

Le plus belle puchelle qui soit en *Ammarie*.



Prise Or. 634 setzt die Stadt Baudas „*el règne d'Aumarie*“. *Aumarie* wird als Hafenstadt in Afrika gedacht Prise Or. 1267 (:).

*A.* noch: (*resne d'Aumarie*) Elie fr. 923 (:). (*regne d'Almarie*) Narb. 8686. (*r. d'A.*) Rol. Ch V<sup>7</sup> 225 (220), 10 (*Almarie*). Rol. T. 274, 6. (*la grant A.*) Entrée Esp. s. 265. (*A. sus mer*) Chev. Og. 11955. (*Almarie*) Chev. Og. 11206. (*Aumarie*) Maugis 233. Rol. L. 64, 6. Enf. Viv. ll. 1203, 1216, 1394, 1562; (*A'marie*) 1218. (*Almaria*) Philom. 2161.

**Aumarois.** *la tierce d'A.* Jérus. bei Stengel, Die Chanson de geste Handschriften der Oxforder Bibliotheken, Rom. Stud. I s. 295 v. 280 (Oxf. Hs.; d'Aaumiois C; des Marois B F; Text Hippeau 7548; del maials A.)

Augenscheinlich von Aumarie abgeleitet.

**Aumor,** *Rossellet d'A.* Foulque ss. 82, 89, 94, 95. Sarrazene.

**Auné.** *viès vin d'A.* God. Bouill. 2773 (: é). = Aunis (?).

**Auneguie.** Heimat eines mit den Sachsen verbündeten Volkes: Saisnes 4956 ff:

Uns poples merveiloz qu'ert devers destre sors;  
Ansamble sont .c. M. tuit de fors fereors,  
Les barbes ont flories ausi comme poils d'ors,  
Les testes plates, lée comme pele de fors,  
Les oilz noirs comme more, les sorciz toz rebors  
Boiches granz et fandues, danz aguës et fors  
Les cors orent bien faiz ausi com aumacors.  
Cil vinrent d'*Auneguie* armé de lerators;  
Il ne tinrent des Saisne viles chastiax ne bors;  
Lor dame les tramist Guisteclin par amors.

*eil d'Auneguie* 5017.

**Aunis.** *Forques qui tient A.*: Garin Loh. II 2718 (161, 21) *Gosses qui tint Auni* ebenda I 4905 (295, 8). Beide auf Seite der Bordelesen.

*Aunis* (Alnensis pagus), alte Landschaft, Hptst. la Rochelle, Dep. Charente-Inférieure.

**Aunoi,** *Gerart d'A.* Aub. T. 240, 15; Ritter des Auberi.

Örtlichkeiten dieses Namens sind zahlreich:

*Aulnois*, Dorf, Dep. Aisne, Arr. Laon (Schloss.). *Aulnois-en-Perthois*, Dorf, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc. *Aulnois-sous-Beaufremont*, Dorf, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau. *Aulnois-sous-Vertuzey*, Dorf, Dep. Meuse, Arr. Commercy. *Aulnoy*, Dorf, Dep. Seine-et-Marne, Arr. Coulommiers. *Aulnoye*, Dorf, Dep. Nord, Arr. Avesnes (Schlossruine).

**Aurences.** *cil d'A.* Otinel 1743, franz. Ritter.

Vielleicht Avrences, Avranches?

**Aurenee**, *Guion d'A.* Ans Cart. 7794; Ritter des Anseis (var.: B: Guichart dorbendee; C: dalastree; D: daquilee). Ebenda *Hunaut d'Orenee* 6797 (var. B D: d'Aquilee); Ritter des Anseis.

**Aurillac.** Gir. Rouss. § 532: *Aurillac sous Troilon* (O 7695 aurilac soz torilon; L 2415 aurilac soz troilon; P. 6759 Orliac sutz Troilo). David Aubert fol. 472 (s. Meyer, Gir. Rouss. s. 245 anm. 1.) liest „*Aurical, assez près de Buillon en Ardenne.*“ Die Scene ist in Deutschland (s. § 531). An Aurillac in der Auvergne (Dep. Cantal) kann nicht gedacht werden.

**Aurope.** *toute Africe e A. sor mer* Aspr. B. III s. 254.

Gewöhnlich Europe.

**Auros.** *Miles, lo dus d'A.* Aigar Br. 1418 (:); Sch. 1423. im Heere des Aigar.

Es giebt ein Dorf Auros, Dep. Gironde, Arr. Bazas, bei St. Makaire (altes Schloss; S.-Martin).

**Ausai.** Zum Reiche des Königs Flore Floov. 641, 672, 1332, 1866, 2218, 2267, 2528; *Ausais* 296; *Ausa* 251, 2314. *Flore d'Asaj* Floov. G. 17, 107; — *d'Asai* 186. *la tor d'Assai* zum Reiche Karls Girard 6290. Ein *comte d'Ausais* Gir. Rouss. O. 8044 (L 2699 Ausis; P 7087 Rems; § 551). *duc d'Ausais* O 8322 (= L 2959; P 7353 d'Aais; § 567).

Der Kaiser in God. Bouill. 7 heisst *Sires d'Almaigne, de Coloingne et d'Ansai* — wohl in Ausai zu bessern.

*mons d'Aussai: Hervi le Loherenc qui les mons d'Aussai tint, Et Val saint Dye, là ou li argens git* Garin Loh. II

1591 f. (98,6 f). Ebenda ein „Lothringer“ *li cuens Tierris des monts d'Aussai* I 4864 (292, 7); II 485 (30,5), 2735 (163, 3); *les mons d'Aussai* als sein Sitz II 1678 (102, 14). *T. des mons d'Auxois* II 4523 (260, 2; soll die Abtei Gordes gegründet haben).

Mort Garin bietet dafür *Thierris de Montdausoiz* 2923; *T. de Montdausoiz* 3100 (do M. le chastelain), 3244, 3451, 3802. *De Montdausoiz i ot maint chevalier* 2952.

(M. erinnert an den Mont-Auxois bei Alise in Burgund, Dep. Côte-d'Or.).

*Aussai* Berte 1191, 1384, 2821. *vin d'Ausai* Gill. Chin. 587. Auch im *Fabliau du Sot Chevalier*, bei Montaiglon I s. 229, v. 262:

Mès vin i a, de fi le sai,

Ne sai ou d'Aucoirre ou d'Aussai.

Elsass.

**Ausi.** *Pieres d'A.* Aub. T. 226, 20. Auf Seiten des Auberi im Kampfe gegen Huedes de Langres.

Es giebt eine kleine Stadt Auxe-le-Château Dep. Pas-de-Calais, Arr. Saint-Pol. Reste eines Schlosses aus dem 12. Jdt. (Saint-Martin).

Ferner ein Dorf Auxy, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers und ein Dorf Auxy, Dep. Saône-et-Loire, Arr. Autun.

**Ausian.** God. Bouill. 4215; der Sultan von Sormasane will den Heidenfürsten Cornumarans vor Gericht stellen:

4213 ff: Apollin en jura, Mahom et Tervagan

Que justice en fera, que l' verront Aufrican,

Tele com jugeront li baron Ausian.

**Ausnoi,** *Theriet de l'A.* Raoul G. 157 (:); franz. Ritter.

Entweder Aunis (s. d.) oder = Aunois oder = aunois „lieu planté d'aulnes“ (La Curne)?

**Auson.** Gir. Rouss. § 99: *duc Drogon qui tient le Roussillonais et Roussillon, Besalu et Girone jusqu'à Auson.* Vater des Girart. (O 1539 tres qu'en Auson; P 957 tro en Anco).

Sicherlich das alte Ausa, Ausona, Ausonensis vicus, das heutige Vich oder Vique, westlich von Gerona,

Das Officium von Gerona. Sectio VI (s. E. Schneegans, Die Quellen des sog. Pseudo-Philomena und des Officiums

von Gerona, Diss.: Strassburg 1891, s. 64) nennt *Sarraceni Aragonie, Urgelli et Ausonie*.

Die *Cronica general* (Valladolid 1604, f. 31 v<sup>o</sup>; s. Hist. poét. s. 284) erwähnt eine Eroberung von Ausone durch Karl den Grossen.

**Austent.** Aigar Sch. 83: *Lo torneis mescle sos los uignes Austent.* Aig. Br. bessert: *vignes d'Aissent.*

S. *Aissent*.

**Austrie.** Berta 194; der Herzog Aquilon spricht zu Pipin 191 ff:

Se vu morise sença filz o guarcon,  
Entro nos seroit e nosa e tençon;  
Qui de Magance e qui de Besençon  
E qui d'*Austrie* cun quille de Clermon,  
Çascun de lor demandaroit la coron.

Augenscheinlich eine Erinnerung an den Namen des alten Austrasien, Austrien.

**Autefoille.** Der Besitz des Ganelonidengeschlechtes in der afr. Epik: *Grifons d'A.*: Aub. (*G. d'Autefoelle*) s. 127. Berta (*G. d'Altafoile*) 261. Doon Na. (*G. d'Autefueille*) 58. Fier. (*G. d'Autefoelle*) 4456, 5581, 5729. (*G. d'Autefuelle*) 4406, 4529, 4537, 5003. Gaufr. (*G. d'Autefueille*) 2211. Gaydon (*G. d'Autefoille*) 924, 1057, 1605; (*de Hautefoille*) 1620. Maugis (*G. de Hautefueille*) 4819. R. Mt. (*G. d'Autefuelle*) 424, 18; 426, 25; (*G. d'Autefuille*) 39, 12; 41, 16; 42, 23, 30; 43, 2, 35; (*G. d'Autefueille*) 248, 12, 20; 421, 23, 35; 422, 25; 435, 36. *Guis d'Autefoille*: Gaydon 5675, 5712, 5782, 5988, 6637, 6648, 7576, 8509, 8559, 9000, 9391, 9403, 9514, 9559, 10308, 10418, 10554, 10606.

*Autefoille* Heimat des Hardoyn Gaydon 7009.

*Hautefoille* Besitz des Tiebaut d'Aspremont Gaydon 21.

*Hautefueille* noch R. Mt. 40, 36.

In Gaufr. wird über die Entstehung von *A.* berichtet: 2204 heisst es vorausdeutend von Grifon:

Puis fist il .I. castel en la terre de là.

*Hautefueille* par nom ensemment l'apela;

Mes le roi Kallemaines puis le nom li canja,

*Mommeri* (?) *en Campaigne*, ichu nom li donna.

4827 ff: Grifon trifft auf dem Marsche von Rains nach Tro-

ies in der Champagne einen hohen Berg und beschliesst hier mit Einwilligung Karls ein Schloss zu bauen :

Quant il sera moult bien fet et en haut levé,

*Hautefeuille* ara nom, ainsi l'ai en pensé  
(4866 f).

In 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren wird die Burg gebaut 5251.

*Hautefeuille* noch 5322, 5336; *Hautefeuille* 5103.

*Hautefoille* Schlachtruf der Ganeloniden Fier. 4968. Gaydon 2260, 4990.

Hist. litt. XXII, 448 deutet: Hautefeuille est une terre voisine de Joigni, et de ce château venait le cri de guerre de toute la race de Ganelon.

Joigny, Stadt, Dep. Yonne, Arr. und Cant. gl. Namens. Gemeinde Joigny auch im Dep. Ardennes, Arr. Mézières, Cant. Charleville (an der Eisenbahn Reims—Givet).

**Autemure**, *Aymon d'A.* Gui Nant. 1434 (:), im Heere Karls.  
*Guion d'A.* Jerus. 8411 (:), Kreuzfahrer.

**Autri**. Heimat mehrerer Personen in der Lothringergeste :

*Berengier d'A.* Garin Loh. II 1190 (: ; 75, 14); unter den Bordelesen in Bordeaux. *Gallerans d'A.* ebenda I 4565 (: ; 274, 15); in der Umgebung des Ysoré de Boulongne in Saint-Quentin (var. Davis, Dantis). *Galerant d'A.* ebenda I 2459 (: ; 156, 8); ein Bürger in Amiens. *Jocerans d'A.* Mort Garin 4526 (:); am Hofe Pipins in Paris.

Es giebt einen Flecken *Autry*, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers, der ehemals Hauptstadt einer Grafschaft war. (Saint-Martin).

Ferner *Autry*, Dorf, Dep. Loiret, Arr. Gien und *Autry-Issards*, Dorf, Dep. Allier, Arr. Moulins.

**Auvergnas**. R. Mt. 30, 16. *Auvergnans* Foulque s. 144.

*Auvernât* Aspr. B I b 181 r (s. 30 b). *Auvregnas* Ant. VIII 1031 (II, 248, 10). *Auvreignas* Prise Cordres 30. — *Hugues l'Auvergnas* Garin Mgl. St. 11, 71, 188. *l'Auvergnas* 20, 23 (derselbe!)

Die Bewohner der Auvergne.

**Auvergne**. Franz. Ritter aus der A.: *Bauduin Qui a Auvergne toute quite à tenir* Garin Loh. I 4155 (I s. 250). *Garin d'Aluergne* Rol. Ch. 338, 5 (V<sup>7</sup> 333, 5: Aluerne). *Gontard*

*d'A.* Chev. Og. 5199. *Guion d'A.* Alisc. 5155. *Hugues d'A.* Ans. Cart. 2759, 2889, 3480, 3522, 4529, 5181, 5256, 5796, 6564, 7315. Garin Mgl. St. 197. Gaydon 4839, 5255, 6340. *Jocelin Nés fu d'A.* Garin Loh. I. 4250 (257, 11). *A.* II 1657 (101, 12), als dessen Besitz. *Johans d'Averne* Cov. Viv. 628, 638, 641. Ein *Gaynerius de Alvernia* — *Gaynier d'Alvernhha* Philom. 1825.

*Barons d'Alverne* Rol. 3062 (V<sup>4</sup> 3550 Elvergne; Ch V<sup>7</sup> 283 (278), 5 Alvergne; P 193, 5 Valence; d R 7839 Dalvergie; d K 471, 22 Alvernien). *baron d'A.* Ant. J. 64. *Le conte d'Anjo, de Poeto et d'A.* Hug. Cap. 1035. Ein *conte qui A. tenoit* Gaydon 443. *Comes de Alvernia* (- compte de Lumanha — entstellt) auch Philom. 377. *l'cil d'Alverne* Rol. 3796. *cil d'Auvergne* Enf. Viv. 3325 D<sup>1</sup> (Aug'ne C<sup>1</sup>; Auverne D<sup>2</sup>; Au'ne C<sup>2</sup>; Averne A). *omnes de Alvernia* Philom. 2719 (homes d'Alvernhha).

Im Ors. Beauv. als Besitz des Grafen Huon: *Alverne* 752; *Auverne* 825.

Garin Loh. I 1141 ff. (s. 73, 11) wird von einem Einfall sarrazen. Könige in die *Auvergne* kurz berichtet.

*Clermont en Auvergne*: Amis 2512. Ant. I 769 (t I s. 55), 811 (I, 57), 936, 954 (I, 66, 67); II, 1 (I, 71). Jérus. 8345. R. Mt. 267, 20.

*A.* noch Amis 35, 47. Ant. I, 14 (I, 3), 713 (I, 52). Aym. Nb. 1956 BC. Charr. 786 833. Doon. Ma. 6050. Elie fr. 210. Girard 1696. Narb. 1688; 7900 C. *Alvergne* Narb. 7900. *Auverne* Aspr. K. 174, 32. Syracon 136. *Alverne* Aiol 10463. *Auuerge* Narb. 7900 B.

**Auvergne.** *roi Cordroan d'A.* Cov. Viv. 611 (:). Sarrazene.

Vielleicht ist dieses *A.* mit *Alferne* zusammenzubringen.

**Auviler.** Franz. Ritter aus *A.*: *Bauduin d'A.* Chev. Og. 7628.

*Bauduin d'Auvilleirs* Girbert 224 a 13 (:); Ritter des Guillaume de Monclin. *Renier d'Auviller* Garin Loh. I 3153 (s. 196, 7); Ritter des Guichart von Beaujeu und Belleville. *Richars d'A.* Foulque s. 59. *Symon qui fut neis d'Auvilleirs* Girbert 224 b 11 (:); Ritter des Guillaume de Monclin.

Ein *chatel d'Auvilers* Floov. 2309; — *d'A.* 2313; — *d'A-viler* 2357 (auf der Strecke Burgund—Laon).

Es giebt ein

*Auwillars-sur Saône*, Dorf, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, Cant. Seurre. Altes Schloss (Saint-Martin). Ein Dorf *Hautvillers*, Dep. Marne, Arr. Reims, Canton Ay (Floov.). Einen Flecken *Auwillers-les-Forges*, Dep. Ardennes, Arr. Rocroy, Canton Signy-le-petit. Schliesslich einen Flecken *Auwillar*, Dep. Tarn-et-Garonne, Arr. Moissac:

**Avalence.** Aym. Nb. 3627; das Sarrazenenheer rückt von Terragona auf Narbonne zu:

Par Avalence se sont acheminé.

(ms. B par mi Valence).

Um Valence kann es sich kaum handeln; der Name bleibt dunkel. S. Aym. Nb. I s. CLXV.

**Avalofingne.** *Espinart d'A.* Bueve Con. 328 (:). Sarrazene.

Durch den Reimzwang veranlasste Neubildung zu Avalonne, Avalon. S. Avalon (II).

**Avalois** (*Avallois*). Französ. Volksstamm. Ans. Cart. 40, 9361, 9597. Aym. Nb. 605. Chev. Og. II s. 543, anm. 7. Doon Ma. 3189. Garin Loh. I 1327 (83, 19), 3520 (216, 12), 3530 (217, 5), 3624 (222, 8), 4010 (242, 6), 4153 (250, 8), 4863 (292, 6); II 2849 (169, 7), 2897 (171, 6). Gill. Chin 4713. Girbert 221 a 28, c 1. Hug. Cap. 1399. Mort Garin 1014, 1039, 1136, 1173, 1291, 1314, 2927, 2949, 4414, 4437, 4535.

Ein *Gautier l'A.* Aye 2645. Chev. Og. 129. *Girart l'A.* Aym. Nb. 1510. Ein Untertan König Ludwigs. *l'A.* Raoul 2465. Ein *chevallier qui estoit d'A.* Hug. Cap. 2954 (:)

Die Bewohner der Niederlande (s. Du Cange; La Curne; P. Paris, Garin Loh. I s. 83; Reiffenberg, Mousk. und Gilles de Chin; Andresen, Zs. R. Ph. XXI, 354) oder die des Avalgaw, eines Teiles der Diöcese Köln auf dem rechten Rheinufer (s. Meyer-Longnon, Raoul).

**I. Avalon.** Gui Na. 661; zum Besitz eines Floriant. *Gautier d'A.* Aye 1883, 2116, 2244, 2252; (— *d'Avelon*) 1846; Aye M. 80, 117 (Gefährte des Gatten der Aye). Garin Loh. I 1367 (86, 11). Gaydon 573, 8096, 9715. Jérus. 1580 (:). *Le quens d'A.* Aub. s. 127. *Par saint Pol d'A.* Gaydon 2056, 5341, 8104, 8481.

*A.* Schlachtruf des Auberi Aub. T. 178, 22; 191, 15; 208, 12;  
— des Gasselins 222, 25; *A., l'ensaigne de Bainier* 186, 20.  
— *A. R. Mt.* 262, 22. — *Avalon* noch Gir. Rouss. §§ 104,  
141, 214, 352 (O 1644, 2369, 2499, 5482; P 1053 1757,  
2835, 4753; L 585, 2126).

Avallon, Dep. Yonne.

- II. **Aval(l)on.** In der Redensart *por (tot) l'or, l'onor, l'avoir, la cit d'A.*: Bast. Buill. 1125, 2096. Baud. XXIV 72. Cour. Louis 1796, 1827; (*l'or de Valon*) C. 1598. Gui Bg. 975. Hug. Cap. 3572. Raoul 1061, 3966. R. Mt. 17, 9; 43, 14.  
Dieses A ist dem Artussagenkreise entlehnt. Es ist hier eine der Residenzen Königs Artus. Der Ursprung des Namens ist noch umstritten. (s. E. Freymond, Zs. R. Ph. XXIV, 146).

- III. **Avalon(ne).** Als Sarrazenenstadt. Bast. Buill. 1125 begegnet *le chit d'A.* (:) in einer Aufzählung von Städten (Antioche, Acre, Escalon, Oliberne, Orbric, Rohais, Surtre, Tabarie), die die Kreuzfahrer genommen haben sollen. In Jérus. 1035 f. äussert Hues li Maines von Jerusalem

Cheste vile est plus fors que ne soit Escalone,  
Antioche la bele, Duras ne *Avalone*.

Ein *amirant d'Avalonne* Bueve Con. 216 (:); *amustans d'Avalonne* ebenda 3313 (:; gewöhnlich l'a de Cordres); *la terre d'Avalonne* 814 (:).

Augenscheinlich eine Erinnerung an eben jenes Avalon aus den Artusepen. S. Avaloigne.

- Avauterre.** Cour. Louis 19, hs. Boul. (gehört zu Karls Reich). *X. conte d'A.* Gill. Chin 4852; *A.* 424.  
*ceuls d'Avalterre* Rom. Rose 2816. *Avalliere* Mousk. 12379, 21459, 28971. Chron. Ducs de Norm. II 20628: Ein Erzbischof von Köln, Bruno, erscheint als *dux d'A. et de Lorain*.

Das Land der Avallois (s. d.).

- Avenches.** Gir. Rouss. § 375: *Depuis la cité d'A. jusqu'au port de Cluse.* (O 5753 Des auenches la cit a clausa al port).

Avenches, das alte Aventicum, deutsch Wiflisburg, im Schweizer Kanton Waadt, bei Freiburg (Saint-Martin).



**Averne.** s. Auvergne.

**Avers.** Rol. 3242 (:; d K 8068 Thie vone Ferren).

Die Avaren.

**Averse.** Sarrazenen aus A.: *Butors d'Averse qui samble Satanas*: Alisc. 127, 4225. *Corsus d'A.*, Alisc. R. 1586. *Daneburs d'Averse* Jérus. 5645. *.I. aumancur d'Averse* Floov. 2049. Vermutlich die süditalienische Stadt Aversa, Prov. Caserta.

**Aversiere.** Gaufr. 3177 f.:

.I. païen, qui fu né d'Aversiere,  
Che est une chité, soleil n'i rent lumiere,  
Faradin ot à nom.

Neubildung zu Aversiers. (s. d.).

**Aversiers.** Chev. Og. 400. Name für ein Heidenvolk.

= aversier, avresier (Godefroy).

**Avignon.** Die Stadt der Aye in der Ch. d'Aye d'A.:

Bezeichnet werden ein *mostier Sainte Crois* 1082 und ein *mostier saint Symon* 2522 (:). Ferner giebt es nach 1138 ff ein Gefängnis „chartre que fist Salmanéus“,

Uns des felons Juis par qui Diex fu vendus.

Elle est toute de marbre environ et desus.

Li leus est molt hideus, tenebreus et obscurs.

Die Stadt wird von dus Berengier belagert und ausgeraubt 1175 ff.

A. noch 819, 944, 1069, 1073, 1081, 1113, 1135, 1177, 1224, 1244, 1565, 2280, 2362, 2374, 2381, 2446, 2481, 2510, 3428, 3436. *l'onor d'A.* 96, 107, 156, 332, 1237.

A. Schlachtruf des Garnier 1307; — des Girart de Rivier 993.

*Aye d'A.* Aye 341, 443, 456. 497, 500, 541, 573, 669, 688, 789, 818, 836, 888, 894, 906, 1536, 1776, 1828, 1870, 2079, 2109, 2256, 2260, 2679, 2916, 3595, 3781, 3858, 3976, 4061, 4076. *duchese d'A.* 286. Auch Gui Na. 1, 35, 41, 73, 92, 112, 264, 340, 464, 473, 489, 1201, 1828, 2252, 2387, 2420, 2551, 2633, 2752, 2927, 3007.

A. als Besitz des Gui Gui Na. 151, 186, 241, 374, 1355, 1932.

*A.* zu Girarts Besitz Gir. Rouss. §§ 70, 72, 73, 75, 405, 596, (O 1083, 1098, 1113, 1127 (*A. de sobre el roine*), 1169, 6111, 8764; P 506, 522, 537, 551, 593, 5361, 7767; L 3382).

Ritter aus *A.*: *Ace d'A.* Gir. Rouss. § 259 (O 4118 d'Avinnū: L 1140 d'Avignon). Ritter Karls. *Aleaumes d'Avignon* Garin Loh. I 4874 (293, 7); auf Seiten der Lothringer. *A.* dessen Wohnsitz I 1889 (120, 2). *Antelme, Antiaume d'A.*: Ans. Cart. (*Avegnon*) 10470. Ant. IV 740 (t I s, 252). Galien 254, 14. Jérus. 1467. R. Mt. 246, 29; *le conte d'A.* 180, 28; 186, 2; *li quens d'Avignon* 160, 11; *li visquens d'A.* 180, 12; 245, 5; — *d'Avignon* 156, 1. *Antoine d'A.* Aye 44, 940, 951, 1559; Aye M. 61, 104, 312 (Vater der Aye). Galien 237, 15. Rol. Ch V<sup>1</sup> 169 (161), 14; P (Anthiaume) 72, 13; L (Anselme) 37, 11 (= St. 1582). *Berengier d'A.* Galien 204, 39. *Le conte Henri Qui Avignon avoit à maintenir* Garin Loh. I 4287 (259, 6; varr. Aubigois, Aminois). *Hermant d'A.* Baud. XXIV 60 (:). *Josselin d'Avignon* Garin Loh. I 3036 (188, 4).

Ein cardinal d'*A.* Baud. XVI 224.

*pour tout l'or d'A.* Baud. XXV 319. Galien 194, 3.

In geogr. Hyperbel Galien 181, 9.

*A.* noch: Baud. (*Avignon*) X 26. Gui Bg. (*A. sor la mer*) 63. Parise 1506, 1518. R. Mt. 98, 32; 206, 4.

Avignon, Dep. Vaucluse.

**Avilanche**, *Ferans, sires d'A.* Ans. Cart. 4680, Sarrazene.

**Aviler**. s. Auviler.

**Avinois**, *Pierrez d'A.* Gui Na. 1482, Ritter Karls d. Gr.

Von Avignon (pagus Avenionensis)?

**Ayglent**. s. Aiglant.

**Ayglentiers**, *les puys des A.* Foulque s. 144 (:). Örtlichkeit zwischen Arrabloi und Marceins in Spanien.

Abgeleitet von aiglantier = églantier, rosier sauvage (Godefroy, Compl.); also „Rosenberge“.

**Aygrement**. s. Aigremont.

**Aysie**. s. Asie.

## Lebenslauf.

---

Ich, Willy Schober, wurde am 9. April 1876 zu Landsberg a. W. geboren. Ich bin evangel. Konfession. Meinen Elementarunterricht genoss ich in der Bürgerschule meiner Vaterstadt, die ich vier Jahre besuchte. Ostern 1887 trat ich in das Realgymnasium zu Landsberg und bestand Ostern 1896 die Reifeprüfung. Ich studierte in Berlin und Marburg die „neueren Sprachen“ und Germanistik. Das Examen rigorosum bestand ich am 15. Februar 1901 und die Staatsprüfung am 4. Juli 1902.

Ich hörte die Vorlesungen folgender Herren Professoren und Dozenten: Brandl, Cohen, Doutrepont, Finck, Geiger, Herrmann, Joseph (†), Justi, Koschwitz, Köster, Kretschmar, Kühnemann, Maass, R. M. Meyer, Natorp, E. Schmidt, Schröder, Tilley, Tobler, Viëtor, Wrede.

Allen diesen Lehrern spreche ich für die erhaltene wissenschaftliche Ausbildung meinen Dank aus. Besonders bin ich Herrn Prof. Koschwitz verpflichtet, dem ich die Anregung zu dieser Arbeit verdanke.

---



**H. John, Halle a. S. - Bure 11.**











**642-2976**

**Renewed books are subject to immediate recall.**

[illegible]

General Library  
University of California  
Berkeley

